Stadt Bühl

B E T E I L I G U N G S B E R I C H T

der Großen Kreisstadt Bühl (Baden)
für das Rechnungsjahr

2013

Inhaltsverzeichnis:

A. Die rechtlichen Grundlagen kommunalen Handelns ____ *6*

B. Übersicht über die Beteiligungsunternehmen der Stadt Bühl ____ *9*

C. Tabellarische Übersicht der Beteiligungen der Stadt Bühl mit Bilanzkennzahlen ____ *10*

1. Beteiligungen an Kapitalgesellschaften ____ *13*

1.1 Bühler Sportstätten GmbH ____ **14**

1.2 Stadtwerke Bühl GmbH ____ **20**

1.3 Bühler Innovations- und TechnologieZentrum GmbH ____ **28**

1.4 Schlachthof Bühl GmbH ____ **34**

1.5 Baden - Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH ____ **40**

1.6 WRO Wirtschaftsregion Offenburg/Ortenau GmbH ____ **45**

2. Beteiligungen an Gesellschaften des bürgerlichen Rechts ____ *49*

2.1 Tiefgaragengemeinschaft Volksbank Bühl – Stadt Bühl (GdbR) ____ **50**

2.2 TechnologieRegion Karlsruhe (GbR) ____ **54**

3. Eigenbetriebe ____ *57*

3.1 Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung ____ **58**

4. Mitgliedschaft in Zweckverbänden ____ *63*

4.1 Abwasserzweckverband Bühl und Umgebung ____ **64**

4.2 Zweckverband Hochwasserschutz Raum Baden-Baden / Bühl ____ **71**

4.3 Zweckverband Wasserversorgung Bühl und Umgebung ____ **75**

4.4 Zweckverband Gewerbepark mit Regionalflughafen Söllingen ____ **80**

4.5 Zweckverband Acherner Mühlbach ____ **85**

4.6 Abwasserverband Sandbach ____ **87**

5. Stiftungen ____ *89*

5.1 Naturschutzstiftung Waldhägenich ____ **90**

6. Sonstige Beteiligungen und Geschäftsanteile ____ *95*

6.1 Zweckverband kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken (KIVBF) **96**

6.2 Regionales Rechenzentrum Karlsruhe VermietungsGdbR ____ **96**

6.3 Baugenossenschaft Familienheim Mittelbaden e. G. ____ **97**

6.4 Bühler Wohnungsbaugenossenschaft e. G. ____ **97**

6.5 Gemeinschaftskläranlage Baden-Baden ____ **97**

6.6 Affentaler Winzergenossenschaft ____ **97**

6.7 Holzhof Oberschwaben e. G. ____ **98**

6.8 ZG-Raiffeisen-Warengenossenschaft ____ **98**

6.9 Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verband ____ **98**

6.10 Volksbank Bühl e. G. ____ **98**

6.11 Raiffeisenbank Altschweier e. G. ____ **98**

6.12 Lebenshilfe für Menschen mit Behinderungen Kreisver-einigung Bühl e.V. ____ **99**

6.13 Affentaler Wein- und Obstbaugenossenschaft ____ **99**

6.14 Bühler BürgerEnergiegenossenschaft ____ **99**

Wirtschaftliche Betätigung der Stadt Bühl

Vielfalt der kommunalen Aufgaben

Die Aktivitäten einer Selbstverwaltungskörperschaft sind äußerst vielfältiger Natur. Gemeinsam ist ihnen das Ziel, die Bedürfnisse ihrer Bürger zu befriedigen und die auf örtlicher Ebene notwendigen öffentlichen Einrichtungen zur Versorgung der Bevölkerung zu unterhalten und entsprechende Dienstleistungen anzubieten. Nach der Art der Betätigung unterscheidet man zwischen

- gesetzlichen und freiwilligen Aufgaben
- weisungsgebundenen und weisungsfreien Aufgaben
- hoheitlichen und (privat-) wirtschaftlichen Aufgaben

Mögliche Organisationsformen

Die Tätigkeiten einer Stadt können in verschiedenen Organisationsformen betrieben werden. Sie finden ihren finanziellen Niederschlag zunächst einmal im Haushaltsplan. Der Haushaltsplan enthält alle im Haushaltsjahr für die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde voraussichtlich eingehenden Einnahmen und zu leistenden Ausgaben.

Entwickelt eine Stadt wirtschaftliche Aktivitäten, wird sie dies je nach Intensität in einem Regiebetrieb, einem Eigenbetrieb, in einer kommunalen Gesellschaft oder in Form einer Beteiligung tun.

Organisationsformen, deren sich die Gemeinden bedienen können, sind:

- Regiebetrieb
- GmbH / AG
- die Gesellschaft des bürgerlichen Rechts (GdbR)
- der Eigenbetrieb
- der öffentlich-rechtliche Zweckverband nach dem Gesetz über kommunale Zusammenarbeit (GKZ)
- öffentliche oder private Stiftungen
- der eingetragene Verein (e. V.)

Regiebetrieb

Der **Regiebetrieb** ist die einfachste und älteste Form der wirtschaftlichen Betätigung. Er ist in haushaltsrechtlicher, rechnungstechnischer, organisatorischer und personeller Hinsicht ein unselbstständiger Bestandteil der Gemeinde. Die selbstständige Willensbildung fehlt ebenso wie eine eigene Haushaltsführung. Sein Vermögen ist unausgegliederter Bestandteil des übrigen Gemeindevermögens; das Personal wird meist auch noch für andere kommunale Aufgabenbereiche eingesetzt. Durch die Einbeziehung kalkulatorischer Kosten (Abschreibung und Kapitalverzinsung) und die Einrechnung von Verwaltungskosten über innere Verrechnungen wird im Regiebetrieb eine Kostenrechnung als Grundlage der Wirtschaftlichkeitsorientierung betrieben.

GmbH / AG

Die **Gesellschaft mit beschränkter Haftung** bzw. die **Aktiengesellschaft** sind privatrechtliche Rechtsformen mit eigener Rechtspersönlichkeit. Diese Gesellschaften haben eigene Geschäftsführer und Verwaltungen, die Buchführung erfolgt nach kaufmännischen Gesichtspunkten in eigener Zuständigkeit. Hält die Stadt 100 Prozent der Gesellschaftsanteile einer Kapitalgesellschaft, spricht man von einer Eigengesellschaft.

Die Wahl der Rechtsform der Aktiengesellschaft ist nur dann zulässig, wenn der öffentliche Zweck des Unternehmens nicht ebenso gut in einer anderen Rechtsform erfüllt werden kann. Durch diese Regelung wird der Rechtsform der GmbH Vorrang eingeräumt.

Eigenbetrieb

Gemeinden können Unternehmen als **Eigenbetriebe** nach dem Eigenbetriebsgesetz führen, wenn deren Bedeutung dies rechtfertigt. Eigenbetriebe sind wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Sie sind aus dem Haushalt der Gemeinde ausgesondert und haben eine selbstständige finanzwirtschaftliche Planung, also einen eigenen Wirtschaftsplan, selbstständige Buchführung (doppik-kaufmännisch) mit eigenständigem Abschluss und getrennter Vermögensverwaltung.

Grundlage für die Gründung eines Eigenbetriebs ist die Betriebssatzung. Nach dem Eigenbetriebsrecht ist eine Betriebsleitung nicht zwingend vorgeschrieben. Das Eigenbetriebsrecht ist den Anforderungen an die kommunale Wirtschaft angepasst und ermöglicht es, ein kommunales Unternehmen in Abwägung des Verhältnisses Wirtschaftlichkeit und öffentliches Interesse optimal zu führen.

Zweckverband

Gemeinden können **Zweckverbände** gründen, um bestimmte Aufgaben gemeinsam zu erfüllen. Zweckverbände sind eigenverantwortlich tätig. Die Vorschriften des Gemeindewirtschaftsrechts sind sinngemäß anzuwenden.

Sinn und Zweck eines Beteiligungsberichts

Die Gemeindeordnung verpflichtet die Gemeinden zur Aufstellung eines **jährlichen Beteiligungsberichts** (§ 105 Abs. 2 GemO). Vom Beteiligungsbericht nimmt der Gemeinderat Kenntnis. Er ist ortsüblich bekannt zu machen und an sieben Tagen öffentlich auszulegen.

Das Gesetz möchte einen Beitrag zum Aufbau eines Steuerungssystems leisten, das es den Gemeinden ermöglicht, **alle Bereiche der Kommunalverwaltung in vergleichbarer Weise der kommunalpolitischen Verantwortung des Gemeinderats und des Oberbürgermeisters zu unterstellen**. Wesentliche Grundsatzentscheidungen müssen von den demokratisch legitimierten Vertretungsorganen getroffen und verantwortet werden.

Die Wahl privatrechtlicher Unternehmensformen durch die Gemeinde setzt verfassungsrechtlich die Wahrung der Verantwortung der Gemeinde für die Aufgabenerfüllung auch in diesen Unternehmensformen voraus. Deshalb werden im Gegenzug zu einer Liberalisierung der Privatrechtsformenwahl die Pflichten der Gemeinde zur Steuerung und Kontrolle der Unternehmen in Privatrechtsform stärker betont.

Es ist deshalb unabdingbar, dass die kommunalpolitisch Verantwortlichen nicht nur die Kernverwaltung, die Eigenbetriebe und die Zweckverbände, sondern auch die kommunalen Unternehmen und Einrichtungen in Privatrechtsform als Teil der Verwaltung entsprechend ihren Vorstellungen von der Erfüllung des öffentlichen Zwecks letztverantwortlich steuern und kontrollieren.

Bei der Vielzahl der wirtschaftlich und teilweise auch rechtlich selbstständigen städtischen Einrichtungen, die einen wichtigen Teil städtischen Vermögens darstellen, ist es notwendig, diesen zahlreichen, außerhalb des Haushaltsgeschehens laufenden Aktivitäten entsprechend Aufmerksamkeit zu schenken. Dazu bedarf es regelmäßiger, umfassender Informationen über Ergebnisse, Planungen und Tendenzen. Diese Informationen über die verschiedenen externen Teilbereiche sollen nicht nur einzeln, sondern auch in einer Synopse dargestellt werden, um so ihre wirtschaftliche Bedeutung im Zusammenhang mit dem **„*Gesamtunternehmen Stadt*“** sichtbar zu machen. Ein solcher umfassender Bericht als Gesamtschau kann und soll Entscheidungshilfen bieten, wenn es darum geht, Ziele und Maßnahmen festzulegen, Prioritäten zu setzen und Weichen für wesentliche Entwicklungen in der Zukunft zu stellen.

Gesetzlicher Mindestinhalt des jährlichen Beteiligungsberichts:

a) der Gegenstand des Unternehmens
b) die Beteiligungsverhältnisse
c) die Besetzung der Organe
d) die Beteiligungen des Unternehmens
e) der Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks
f) die Grundzüge des Geschäftsverlaufs
g) die Lage des Unternehmens
h) die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde
i) die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer getrennt nach Gruppen im Vergleich zum Vorjahr
j) die wichtigsten Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
k) die gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats

A. Die rechtlichen Grundlagen kommunalen Handelns

Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO)

In den §§ 102 – 108 der Gemeindeordnung finden sich Regelungen über kommunale Unternehmen und Beteiligungen.

§ 102 Zulässigkeit wirtschaftlicher Unternehmen

Gemeinden dürfen ungeachtet der Rechtsform wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen, wesentlich erweitern oder sich daran beteiligen, wenn

1. der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt,
2. das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde und zum voraussichtlichen Bedarf steht und
3. bei einem Tätigwerden außerhalb der kommunalen Daseinsvorsorge der Zweck nicht besser und wirtschaftlicher durch einen anderen erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

§ 103 Unternehmen in Privatrechtsform

Gemeinden dürfen ein Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts nur errichten, übernehmen, wesentlich erweitern oder sich daran beteiligen, wenn (Ergänzung zu § 102 GemO)

1. das Unternehmen seine Aufwendungen nachhaltig zu mindestens 25 v. H. mit Umsatzerlösen zu decken vermag,
2. im Gesellschaftsvertrag oder in der Satzung sichergestellt ist, dass der öffentliche Zweck des Unternehmens erfüllt wird,
3. die Gemeinde einen angemessenen Einfluss, insbesondere im Aufsichtsrat oder in einem entsprechenden Überwachungsorgan des Unternehmens erhält,
4. die Haftung der Gemeinde auf einen ihrer Leistungsfähigkeit angemessenen Betrag begrenzt wird,
5. bei einer Beteiligung mit Anteilen in dem in § 53 des Haushaltsgrundsätzegesetzes bezeichneten Umfang im Gesellschaftsvertrag oder in der Satzung sichergestellt ist, dass
   a) in sinngemäßer Anwendung der für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften für jedes Wirtschaftsjahr ein Wirtschaftsplan aufgestellt und der Wirtschaftsführung eine fünfjährige Finanzplanung zugrunde gelegt wird,
   b) der Jahresabschluss und der Lagebericht in entsprechender Anwendung der Vorschriften des 3. Buchs des Handelsgesetzbuchs für große Kapitalgesellschaften aufgestellt und in entsprechender Anwendung dieser Vorschriften geprüft werden, sofern nicht die Vorschriften des Handelsgesetzbuchs bereits unmittelbar gelten oder weitergehende gesetzliche Vorschriften gelten oder andere gesetzlichen Vorschriften entgegenstehen,
   c) der Gemeinde der Wirtschaftsplan und die Finanzplanung des Unternehmens, der Jahresabschluss und der Lagebericht sowie der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers übersandt werden, soweit dies nicht bereits gesetzlich vorgesehen ist,
   d) für die Prüfung der Betätigung der Gemeinde bei dem Unternehmen dem Rechnungsprüfungsamt und der für die überörtliche Prüfung zuständigen Prüfungsbehörde die in § 54 des Haushaltsgrundsätzegesetzes vorgesehenen Befugnisse eingeräumt sind,
   e) das Recht zur überörtlichen Prüfung der Haushalts- und Wirtschaftsführung des Unternehmens nach Maßgabe des § 114 Abs. 1 eingeräumt ist.
   f) der Gemeinde die für die Aufstellung des Gesamtabschlusses (§ 95a) erforderlichen Unterlagen und Auskünfte zu dem von ihr bestimmten Zeitpunkt eingereicht werden.

Gemeinden haben ein Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an dem sie mit mehr als 50 v. H. beteiligt sind, so zu steuern und zu überwachen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt und das Unternehmen wirtschaftlich geführt wird; bei einer geringeren Beteiligung haben die Gemeinden darauf hinzuwirken. Zuschüsse der Gemeinde zum Ausgleich von Verlusten sind so gering wie möglich zu halten.

§ 103 a Unternehmen in der Rechtsform einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Die Gemeinde darf unbeschadet des § 103 Abs. 1 ein Unternehmen in der Rechtsform einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung nur errichten, übernehmen, wesentlich erweitern oder sich daran beteiligen, wenn im Gesellschaftsvertrag sichergestellt ist, dass die Gesellschafterversammlung auch beschließt über

a) den Abschluss und die Änderung bestehender Unternehmensverträge im Sinne der §§ 291 und 292 Abs. 1 des Aktiengesetzes,
b) die Übernahme neuer Aufgaben von besonderer Bedeutung im Rahmen des Unternehmensgegenstands,
c) die Errichtung, den Erwerb und die Veräußerung von Unternehmen und Beteiligungen, sofern dies im Verhältnis zum Geschäftsumfang der Gesellschaft wesentlich ist,
d) die Feststellung des Jahresabschlusses und die Verwendung des Ergebnisses.

§ 104 Vertretung der Gemeinden in Unternehmen in Privatrechtsform

Der Bürgermeister vertritt die Gemeinde in der Gesellschafterversammlung oder in dem entsprechenden Organ der Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen die Gemeinde beteiligt ist; er kann einen Gemeindebediensteten mit seiner Vertretung beauftragen. Die Gemeinde kann weitere Vertreter entsenden und deren Entsendungen zurücknehmen. Die Gemeinde kann ihren Vertretern Weisungen erteilen.

Die von der Gemeinde entsandten oder auf ihren Vorschlag gewählten Mitglieder des Aufsichtsrats oder eines entsprechenden Überwachungsorgans eines Unternehmens haben bei ihrer Tätigkeit auch die besonderen Interessen der Gemeinde zu berücksichtigen.

§ 105 Prüfung, Offenlegung und Beteiligungsbericht

Die Gemeinde hat bei Mehrheitsbeteiligung die ihr aus dem Haushaltsgrundsätzegesetz zustehenden Prüfungsrechte auszuüben und muss dafür sorgen, dass der Beschluss über die Feststellung des Jahresabschlusses sowie der Jahresabschlussprüfung ortsüblich bekannt gegeben und gleichzeitig der Jahresabschluss und der Lagebericht an sieben Tagen öffentlich ausgelegt werden.

Sonstige Gesetze

Die Eigenbetriebe werden nach den Bestimmungen des Eigenbetriebsgesetzes (EigBG) geführt.

Für Zweckverbände ist das Gesetz über kommunale Zusammenarbeit (GKZ) maßgebend.

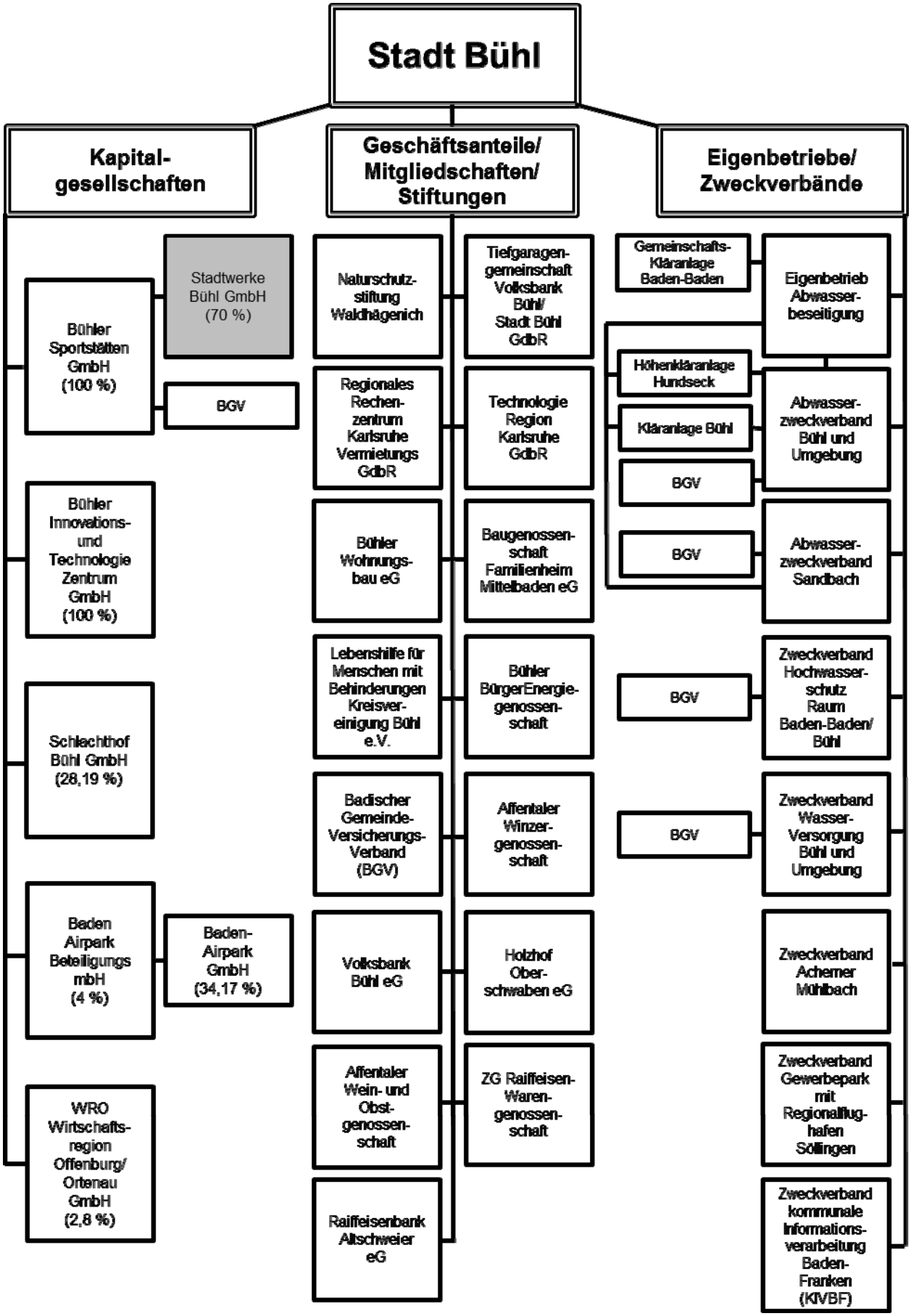
Spezialgesetze

Bei Beteiligungen der Gemeinde ist als weitere Rechtsgrundlage das **Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG)** zu beachten. „Gehört“ nach **§ 53 HGrG** „einer Gebietskörperschaft die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts oder gehört ihr mindestens der vierte Teil der Anteile und steht ihr zusammen mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile zu, so kann sie verlangen, dass das Unternehmen

1. im Rahmen der Abschlussprüfung auch die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung prüfen lässt;
2. die Abschlussprüfer beauftragt, in ihrem Bericht auch darzustellen
   a) die Entwicklung der Vermögens- und Ertragslage sowie die Liquidität und Rentabilität der Gesellschaft,
   b) verlustbringende Geschäfte und die Ursachen der Verluste, wenn diese Geschäfte und die Ursachen für die Vermögens- und Ertragslage von Bedeutung waren,
   c) die Ursachen eines in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Jahresfehlbetrages;
3. ihr den Prüfungsbericht der Abschlussprüfer und, wenn das Unternehmen einen Konzernabschluss aufzustellen hat, auch den Prüfungsbericht der Konzernabschlussprüfer unverzüglich nach Eingang übersendet.“

Spezielle Rechtsgrundlagen für private Unternehmen, an denen sich Gemeinden beteiligen können, sind das **Handelsgesetzbuch (HGB)**, das **GmbH-Gesetz (GmbHG)** und das **Aktiengesetz (AktG)**.

B. Übersicht über die Beteiligungsunternehmen der Stadt Bühl



C. Tabellarische Übersicht bedeutender Beteiligungen der Stadt Bühl mit Bilanzkennzahlen

Bezeichnung	Bilanzsumme	Beteiligungswert	
		in €	in %
Gesellschaften mit beschränkter Haftung			
Bühler Sportstätten GmbH (ehemals Schwarzwaldbad Bühl GmbH)	28.548.137,97 €	5.000.000,00 €	100,00%
Stadtwerke Bühl GmbH (mittelbare Beteiligung über Bühler Sportstätten GmbH)	50.301.476,96 €	7.700.000,00 €	70,00%
Bühler Innovations- und Technologie Zentrum GmbH	810.689,67 €	375.000,00 €	100,00%
Schlachthof Bühl GmbH	261.395,03 €	68.500,00 €	28,19%
Baden-Airpark Beteiligungsgesellschaft	40.930.076,70 €	1.400,00 €	4,00%
WRO Wirtschaftsregion Offenburg/Ortenau GmbH	393.795,14 €	700,00 €	2,80%
Gesellschaften des bürgerlichen Rechts			
Tiefgaragengemeinschaft Volksbank Bühl	1.513.436,38 €	961.972,78 €	63,91%
Zweckverbände			
Abwasserzweckverband Bühl und Umgebung *1)	11.571.372,05 €	2.814.011,27 €	63,81% / 9,9%
Zweckverband Wasserversorgung Bühl und Umgebung *2)	4.967.978,81 €	374.291,83 €	18,75%

*1) einschließlich Höhenkläranlage Hundseck

*2) bis 2008 "Gruppenwasserversorgung Bühler Tal"
Sämtliche Aufwendungen aus der Beteiligung werden für die Stadt von der Stadtwerke Bühl GmbH getragen; aus dem Stadthaushalt müssen keine Aufwendungen/Investitionsanteile entrichtet werden.

*3) einschl. Gewinnabführung durch die Stadtwerke Bühl GmbH

Tabellarische Übersicht bedeutender Beteiligungen der Stadt Bühl mit Bilanzkennzahlen

Jahres-ergebnis		Aufwendungen durch die Stadt	Anlagen-intensität	Eigenka-pitalquote	Eigenkapital-rentabilität	Cash Flow
Gesellschaften mit beschränkter Haftung						
506.528,65 €	*3	734.973,98 €	84,21%	64,59%	2,75%	1.291.101,22 €
2.783.791,95 €		0,00 €	75,12%	44,46%	12,45%	6.057.374,33 €
0,00 €		89.485,25 €	76,26%	73,98%	0,00%	32.314,45 €
-20.682,38 €		41.500,00 €	68,22%	14,67%	-53,94%	11.853,60 €
0,00 €		121.308,00 €	99,47%	99,55%	0,00%	400,00 €
2.558,37 €		28.173,49 €	20,12%	81,18%	0,80%	36.889,59 €
Gesellschaften des bürgerlichen Rechts						
-190.965,71 €		0,00 €	84,67%	99,46%	-12,69%	-23.074,35 €
Zweckverbände						
0,00 €		1.862.899,64 €	97,22%	38,75%	0,00%	767.116,85 €
0,00 €		**530.963,13 €**	93,73%	44,05%	0,00%	387.474,56 €

Definition der wichtigsten Bilanzkennzahlen:

Anlagenintensität

= prozentualer Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen.
Eine hohe Anlagenintensität ist ein Indiz für einen kostenintensiven (hohe Fixkosten) Betrieb des Unternehmens.

$$\text{Anlagenintensität} = \frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Gesamtvermögen (Bilanzsumme)}}$$

Eigenkapitalquote

= prozentualer Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital
Eine hohe Eigenkapitalquote gilt als Indikator für die Bonität eines Unternehmens. Bei einer Eigenkapitalquote von über 50 % muss von einer „sehr guten" Kapitalausstattung ausgegangen werden.

$$\text{Eigenkapitalquote} = \frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Gesamtvermögen (Bilanzsumme)}}$$

Eigenkapitalrentabilität

= prozentualer Anteil des Jahresüberschusses am Eigenkapital.
Die Eigenkapitalrentabilität gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte Eigenkapital im Geschäftsjahr verzinst hat.

$$\text{EK-Rentabilität} = \frac{\text{Jahresüberschuss} \times 100}{\text{Eigenkapital}}$$

Cash Flow

= der Zahlungsmittelzufluss des Geschäftsjahres, dem kein unmittelbarer Mittelabfluss gegenübersteht. Der Cashflow zeigt die Liquidität/Zahlungskraft eines Unternehmens an und in welchem Umfang Finanzmittel für das Folgejahr zur Verfügung stehen.

Cash Flow =	Jahresüberschuss
	+ Abschreibungen
	+ Erhöhung der langfristigen Rückstellungen
	. /. Verminderung langfristiger Rückstellungen

1. Beteiligungen an Kapitalgesellschaften

1.1 Bühler Sportstätten GmbH

Rechtsform:

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Sitz:

Bühl

Gründung:

01.01.2001, Erweiterung um Sparte Hallensport zum 01.01.2010 mit Umfirmierung von ehemals Schwarzwaldbad Bühl GmbH in Bühler Sportstätten GmbH

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand der Bühler Sportstätten GmbH als öffentliches Unternehmen ist der Betrieb eines kombinierten Hallen- und Freibades sowie zweier Sporthallen. Mit Beschluss des Bühler Gemeinderates und der Gesellschafterversammlung vom 29.06.2009 wurde der Aufgabenbereich der vormals Schwarzwaldbad Bühl GmbH um den Bau und Betrieb von Sporthallen erweitert. Von der Gesellschafterin wurden vom 1.1.2010 die unmittelbar an das Schwarzwaldbad angrenzende Schwarzwaldhalle und das stadteigene Grundstück im Sanierungsgebiet „Westlich der Steinstraße“ für den Bau der neuen Sporthalle als Vermögenswerte eingebracht. Der Neubau der 3-Feld-Sporthalle mit angeschlossener Geräteturnhalle wurde 2012 fertig gestellt und in Betrieb genommen.

Gesellschafter:

	Anteil	Stammkapital
Stadt Bühl	100%	5.000.000 €

Stammkapital:

- 5.000.000,00 EUR

Organe:

- *Gesellschafterversammlung:*

Hubert Schnurr, Oberbürgermeister der Stadt Bühl, Bühl

- *Aufsichtsrat:*

Hubert Schnurr, Oberbürgermeister der Stadt Bühl, Bühl, -Aufsichtsratsvorsitzender-
Wolfgang Jokerst, Bürgermeister Stadt Bühl, Bühl, -stv. Vorsitzender-
Bernd Broß, Bühl, Sparkassenbetriebswirt
Franz-Josef Riehle, Bühl, Bankkaufmann
Alfred Ziegler, Bühl, Landschaftsgärtner
Jörg Woytal, Bühl, Sparkassenbetriebswirt
Michael Nock, Bühl, Bezirksschornsteinfegermeister
Peter Hirn, Bühl, Konrektor
Ernst Riebel, Bühl, Finanzbeamter
Ludwig Löschner, Bühl, Landwirt
Tilo Trautmann, Bühl, Bauunternehmer

- *Geschäftsführung:*

Georg Feuerer, Dipl.-Verwaltungswirt (FH), Bühl, kaufmännischer Bereich
Jörg Zimmer, Dipl.-Verwaltungswirt (FH), Rheinau, Technik und Organisation

Beteiligungen an anderen Unternehmen:

Die Bühler Sportstätten GmbH ist mit 70 % am Stammkapital der Stadtwerke Bühl GmbH beteiligt. Der weitere Partner mit einer Beteiligung von 30 % ist die Süwag Beteiligungs GmbH in Frankfurt am Main.
Eine Beteiligung mit 250 EUR besteht am Badischen Gemeinde-Versicherungs-Verband.

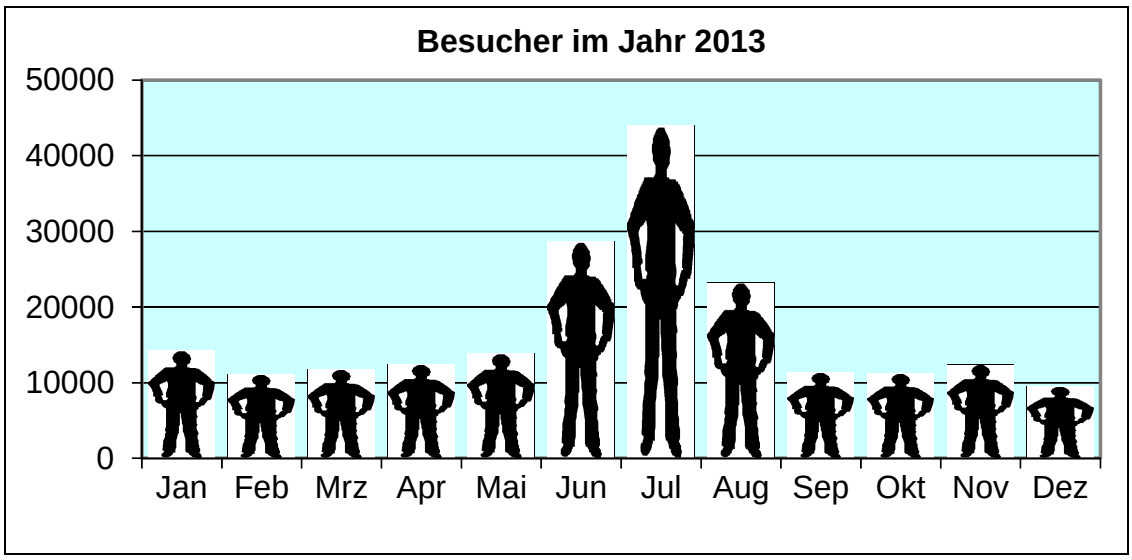
Grundlegende Unternehmensverträge:

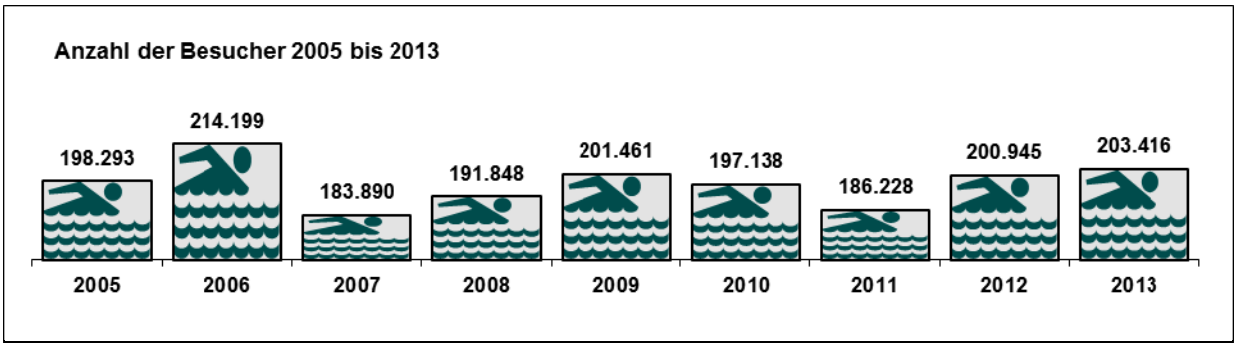
- Personalüberleitungsvertrag zur Übernahme des gesamten, beim vormaligen Eigenbetrieb Schwarzwaldbad Bühl, beschäftigten Personals vom 31.7.2001
- Pachtvertrag mit einem privaten Betreiber über die Gaststätte „Schwarzwaldstube“ mit Nebenräumen und Freiterrasse vom 1.7.2002
- Ergebnisabführungsvertrag vom 19.11.2002 mit der Stadtwerke Bühl GmbH
- Vertrag über die Einspeisung elektrischer Energie aus KWK-Anlagen ohne Leistungsmessung vom 1.10./9.10.2008
- Dienstleistungsvertrag mit der Stadt Bühl vom 17.9.2009 zur Übertragung von Verwaltungsaufgaben sowie Aufgaben technischer Art
- Änderung des Gesellschaftervertrags am 10.11.2009 zur Erhöhung des Stammkapitals auf 5.000.000 € mit Wirkung zum 1.1.2010

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Mit insgesamt 203.416 Badegästen (Vorjahr 200.945) im Schwarzwaldbad Bühl lag man im oberen Schnitt der vergangenen Jahre und verzeichnete damit eine sehr gute Badesaison. Dies ist vor allem nach recht kühlem Saisonbeginn auf die Sommerhitze des Monates Juli 2013 zurückzuführen, der mit 43.990 Besuchern mehrere Spitzentage verzeichnete. Dies macht sich auch in höheren Umsatzerlösen durch Badeentgelte bemerkbar.
Übertroffen wurde die umsatzstarke Freibadsaison noch von den Mehrerlösen im Monat September. Vor der Umstellung auf die vom Gemeinderat und Aufsichtsrat im Juni beschlossenen Preiserhöhungen zum 01.10.2013 deckten sich viele Badebesucher mit Mehrfachkarten zu den bisherigen Preisen ein.

Beim Hallenbetrieb verlagerten sich die Belegungszeiten erwartungsgemäß noch mehr von der Schwarzwaldhalle in die neue Sporthalle. Im nun fast ganzjährigen Betrieb sind beide Sporthallen fast adäquat ausgelastet. Berechnet wurden insgesamt 18.183 volle Belegungsstunden (Vorjahr 15.537). Mit Tagessätzen abgerechnet wurden Wochenendbelegungen für Saisonspiele, Turniere und sportliche Veranstaltungen nach Maßgabe der vom Aufsichtsrat neu beschlossenen Entgeltordnung vom 01.01.2013. Von den Einnahmen in der Sparte Halle entfallen entsprechend der Nutzung 44,7 % auf die Stadt, vorwiegend für den Sportunterricht, und 55,3 % auf die Vereine für wöchentliches Training und sportliche Veranstaltungen. Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich durch die jetzt größeren Kapazitäten der neuen Sporthalle ein etwas höherer Nutzungsanteil durch den Vereinssport.





Investitionen

Im Wirtschaftsplan 2013 war im Wesentlichen der Restbetrag für die Sanierung des Umkleidebereichs und der Sanitäranlagen im Freibad veranschlagt (280.000 €). Für die Umstellung des Kassensystems war ein Betrag in Höhe von 75.000 € vorgesehen. Die Finanzierung erfolgte durch die erwirtschafteten Abschreibungen, die Aufnahme eines Darlehens war nicht vorgesehen.

Geschäftsverlauf und Lagebericht (auszugsweise):

Bei einem Bäder- und Hallenbetrieb handelt es sich strukturbedingt um einen Verlustbetrieb. Die Eintrittspreise können nicht auf eine kostendeckende oder gar gewinnbringende Höhe festgesetzt werden. Die Einnahmen aus dem laufenden Betrieb decken die Ausgaben beim Bäderbetrieb zu knapp 34,2 % (Vorjahr 25,2 %). Im Hallenbereich verbesserte sich aufgrund der hohen Auslastung der neuen Sporthalle die Deckungsquote von 17,9 % auf 20,1 %. Sowohl Bäder- als auch Hallenbetrieb sind trotz der Verbesserungen weiterhin hoch defizitär. Die Umsatzerlöse aus den Bade- und Hallenentgelten decken nicht einmal den jährlichen Personalaufwand. Erlöse aus dem Verkauf der Eintritte und Benutzungsentgelte von 612.699,07 € decken den Personalaufwand von 683.075 € zu 89,7 % (2012: 68,2 %). Ohne die Gewinnabführung aus der Stadtwerke Bühl GmbH und die Verlustübernahme der Stadt Bühl für den Hallenbetrieb könnte die Bühler Sportstätten GmbH finanziell nicht bestehen.

Verschuldung:

Die gesamten Verbindlichkeiten betrugen zum 31.12.2013	9.419.470,01 €.
Die langfristigen (über fünf Jahre) Verbindlichkeiten betrugen	7.436.319,36 €.

Kapitalzuführungen durch die Stadt Bühl:

Im Jahr 2010 erfolgte eine Kapitalzuführung durch die Einbringung der Schwarzwaldhalle und das Grundstück der neuen Sporthalle durch die Stadt Bühl. Das Stammkapital wurde von 3.783.000 € auf 5.000.000 € erhöht. Der die Nennkapitalerhöhung übersteigende Einbringungsbetrag in Höhe von 438 T€ wurde in die Kapitalrücklage eingestellt, die 2.114.734,13 € beträgt.

Durchschnittliche Anzahl der beschäftigten Arbeitnehmer:

Im Berichtsjahr waren durchschnittlich 21 Personen beschäftigt, darunter 15 Beschäftigte beim Schwarzwaldbad und 6 Beschäftigte bei der Schwarzwaldhalle und der neuen Sporthalle (1 Hausmeister, 5 Reinigungskräfte in Teilzeit) sowie 1 Auszubildender.

	2013	2012	2011	2010	2009
Beschäftigte	20	19	18	17	14
Auszubildende	1	0	1	1	1
Gesamt	**21**	**19**	**19**	**18**	**15**
Mutterschutz		1	2	1	1

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats:

Von der Schutzvorschrift des § 286 Abs. 4 HGB wurde Gebrauch gemacht.

Bilanz 2013:

Aktivseite

	Stand 31.12.2013 €	Stand 31.12.2012 €
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	11.893.645,70	11.587.648
2. technische Anlagen und Maschinen	2.517.409,00	2.688.000
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	470.385,00	429.666
4. Anlagen im Bau	7.018,00	192.531
	14.888.457,70	**14.897.845**
II. Finanzanlagen		
1. Anteile an verb. Unternehmen	9.152.329,19	9.152.329
2. Beteiligungen	250,00	250
	9.152.579,19	**9.152.579**
Summe Anlagevermögen	**24.041.036,89**	**24.050.424**
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte, Waren	**3.114,84**	**2.978**
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (davon an die Stadt: - €) (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: - €)	49.762,88	25.940
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: - €)	1.970.633,30	1.997.557
3. Forderungen an die Gesellschafterin (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: - €)	1.137.022,19	509.032
4. Sonstige Vermögensgegenstände (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 46.191,48 €)	570.433,39	659.325
	3.727.851,76	**3.191.855**
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	**776.134,48**	**1.614.360**
Summe Umlaufvermögen	**4.507.101,08**	**4.809.193**
Summe	**28.548.137,97**	**28.859.617**

Passivseite

	Stand 31.12.2013 €	Stand 31.12.2012 €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	5.000.000,00	5.000.000
II. Kapitalrücklage	2.114.734,13	2.114.734
III. Gewinnvortrag	10.818.535,35	10.656.748
IV. Jahresüberschuss	506.528,65	161.787
Summe Eigenkapital	**18.439.798,13**	**17.933.269**
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	**613.351,00**	**643.178**
C. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	0,00	0
2. Sonstige Rückstellungen	75.518,83	83.001
	75.518,83	**83.001**
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 259.167,52 €)	8.254.738,32	8.728.891
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 48.147,01 €)	48.147,01	131.842
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 43.211,71 €)	43.211,71	198.038
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 176.726,87 €)	176.726,87	163.002
5. Sonstige Verbindlichkeiten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 97.113,54 €) (davon aus Steuern 6.743,06 €) (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: - €)	896.646,10	978.396
	9.419.470,01	**10.200.168**
Summe	**28.548.137,97**	**28.859.617**

Gewinn- und Verlustrechnung 2013:

	Ergebnis 2013	Ergebnis 2012
	€	€
1. Umsatzerlöse	624.883,40	469.222,67
2. Sonstige betriebliche Erträge	122.252,65	80.594,37
Summe betriebliche Erträge	**747.136,05**	**549.817,04**
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	482.702,74	504.166,30
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	258.982,10	262.705,64
	741.684,84	766.871,94
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	540.963,93	529.883,06
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Alterversorgung 41.424,45)	142.110,67	134.848,89
	683.074,60	664.731,95
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	792.055,04	677.961,16
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	271.348,89	257.838,16
Summe betrieblicher Aufwand	**2.488.163,37**	**2.367.403,21**
7. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	2.757.923,93	2.693.876,98
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	27.958,25	10.331,35
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	396.621,35	363.297,67
	2.389.260,83	2.340.910,66
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**648.233,51**	**523.324,49**
11. Außerordentliche Aufwendungen		0,00
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	128.579,45	339.279,30
13. Sonstige Steuern	13.125,41	22.257,92
Gesamtsumme Erträge	**3.533.018,23**	**3.254.025,37**
Gesamtsumme Aufwendungen	**3.026.489,58**	**3.092.238,10**
13. Jahresüberschuss	**506.528,65**	**161.787,27**

1.2 Stadtwerke Bühl GmbH

Rechtsform:

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Sitz:

Bühl

Gründung:

21. August 1989

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist jede Art der Beschaffung und gewerblichen Nutzung von Energien und Energieanlagen, insbesondere die Versorgung mit elektrischer Energie, Gas und Wärme sowie die Versorgung mit Wasser. Zum Geschäftsgegenstand gehören ferner das Angebot und die Vermarktung von Telekommunikationsdienstleistungen und damit im Zusammenhangstehende Dienstleistungen. Die Gesellschaft verfolgt mit den vorstehenden Unternehmensgegenständen ausschließlich öffentliche Zwecke im Sinne der Gemeindeordnung Baden-Württemberg.

Gesellschafter:

	Anteil	Stammkapital
Bühler Sportstätten GmbH	70,00%	7.700.000,00 €
Süwag Beteiligungs GmbH, Frankfurt a. M.	30,00%	3.300.000,00 €
Gesamt	**100,00%**	**11.000.000,00 €**

Stammkapital:

- 11.000.000,00 EUR

Organe:

- *Gesellschafterversammlung:*

Hubert Schnurr, Oberbürgermeister der Stadt Bühl, Bühl, -Vorsitzender-
Georg Feuerer, Geschäftsführer, Bühl
Jörg Zimmer, Geschäftsführer, Bühl
Dr. Holger Himmel, Vorstandsmitglied, Eschborn

- *Aufsichtsrat:*

Hubert Schnurr, Oberbürgermeister der Stadt Bühl, Bühl, -Aufsichtsratsvorsitzender-
Bernd Broß, Sparkassenbetriebswirt, Bühl
Dr. Margret Burget-Behm, Ärztin für Allgemeinmedizin, Bühl – ab 20.02.2013
Ulrich Burr, Prokurist, Murrhardt
Christel Dietmeier, Hausfrau, Bühl
Prof. Dr. Karl Ehinger, Professor für angewandte Physik, Bühl
Oswald Grißtede, Studiendirektor, Bühl

Dr. Holger Himmel, Vorstandsmitglied, Eschborn – sv Vorsitzender
Willi Hörth, Rechtsanwalt, Bühl – bis 20.02.2013
Wolfgang Jokerst, Bürgermeister, Bühl
Ernst Riebel, Finanzbeamter, Bühl
Dr. Martina Rudy, Köln
Thomas Ruoff, Geschäftsführer, Königstein
Walter Seifermann, Winzermeister, Bühl
Tilo Trautmann, Bauunternehmer, Bühl
Jörg Woytal, Sparkassenbetriebswirt, Bühl

- *Geschäftsführung:*

Rüdiger Höche (technischer Geschäftsführer), Bühl
Reiner Liebich (kaufmännischer Geschäftsführer), Bühl

Beteiligungen an anderen Unternehmen:

Die Stadtwerke Bühl GmbH ist an folgenden Unternehmen beteiligt:

	Anteil	Stammkapital
Zweckverband Wasserversorgung Bühl und Umgebung (vorm. Zweckverband Gruppenwasserversorgung Bühler Tal)	43,75%	1.190.646,08 €
TelemaxX Telekommunikationsgesellschaft, Karlsruhe	5,69%	151.315,11 €
Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verband, Karlsruhe		1.250,00 €
Schwarzwald Wasser e.V.		500,00 €
Energieagenturbeteiligungs GbR		409,03 €
Energieagentur Mittelbaden gGmbH	15,00%	3.750,00 €
Baden-Franken-Services Verwaltungs-GmbH	33,33%	8.400,00 €
Baden-Franken-Services GmbH & Co. KG	25,00%	90.000,00 €

Grundlegende Unternehmensverträge:

- Betriebsführungsvertrag für die Straßenbeleuchtung mit der Stadt Bühl vom 27.06./08.07.1991 mit Ergänzungsvertrag vom 27.11./09.12.1995
- Konzessionsvertrag mit der Stadt Bühl über die Durchführung der Strom-, Erdgas- und Wasserversorgung im Stadtgebiet vom 09.05./15.05.2000
- Konzessionsvertrag zwischen der Gemeinde Ottersweier und der Gesellschaft über die Durchführung der Trinkwasserversorgung für das Gelände des Kreispflegeheimes Hub und des Aspichhofs vom 7.12./19.12.2000
- Kooperationsvertrag zwischen der Gesellschaft sowie der Kooperationsgemeinschaft „SchwarzwaldWASSER“ vom 11.4.2002.
- Betriebsführungsvertrag mit dem Zweckverband Wasserversorgung Bühl und Umgebung vom 28.09.2009

Vertragsneuabschlüsse:

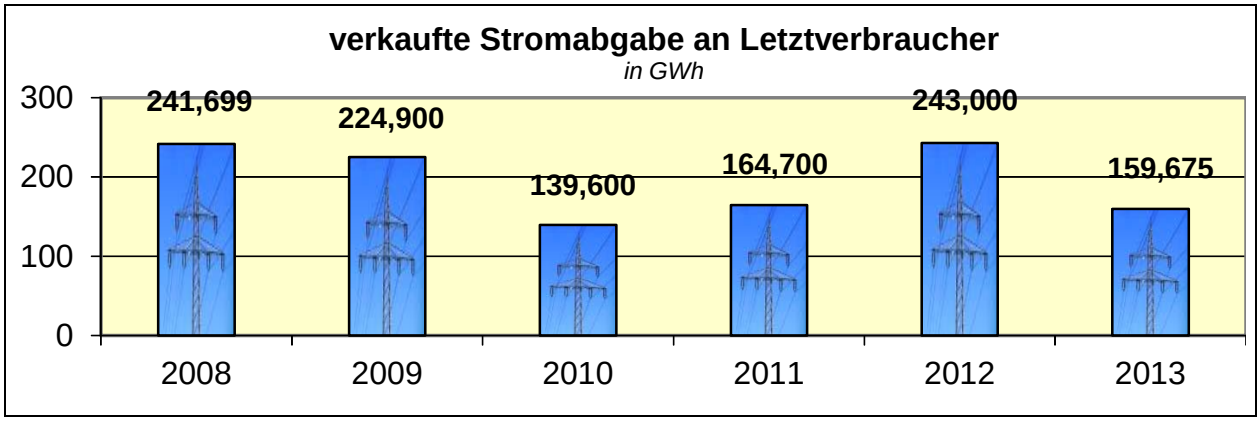
Im Jahr 2013 wurden keine neuen Verträge abgeschlossen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Zweck der Gesellschaft nach § 2 Absatz 1 des Gesellschaftsvertrags ist die Versorgung der Bevölkerung mit Strom, Gas, Wasser, Wärme und Telekommunikation.

- *Stromversorgung*

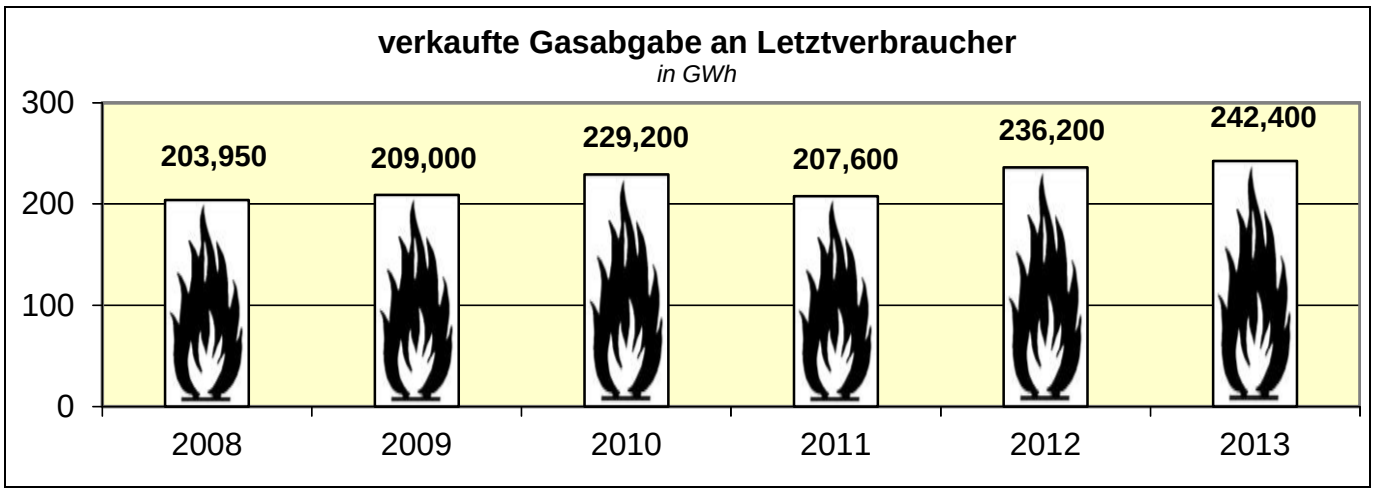
Im Zusammenhang mit der Entwicklung des Stromverkaufs sind auch die Strombezugsmengen gegenüber dem Vorjahr um 34,3 % auf 160 GWh gesunken, da ein im Jahr 2012 belieferter großer Industriekunde ab dem 01.01.2013 wieder durch einen fremden Lieferanten versorgt wurde. Der Gesamtabsatz liegt dementsprechend wieder auf Höhe der Verkaufsmengen in den Geschäftsjahren 2010 und 2011.



- *Erdgasversorgung*

Die strukturierte Erdgasbeschaffung wurde weiter ausgebaut. Trotz des Wettbewerbsdrucks um die Versorgung von Erdgaskunden konnten die Stadtwerke Bühl sich mit wettbewerbsfähigen Preisen gegenüber vergleichbaren Konkurrenten behaupten. Der Versorgerwechsel der Kunden im Grundversorgungsgebiet liegt unter dem Bundesdurchschnitt. Der Netzbetrieb steht für eine zuverlässige und wirtschaftliche Gasverteilung in hoher Qualität.

Im Geschäftsjahr 2013 wurden 242,4 GWh Erdgas verkauft. Zum Vorjahr (236,2 GWh) entspricht dies einer Absatzsteigerung von 2,6 %. Dabei ist bei den Heizgaskunden (Tarifkunden) durch den kalten Winter eine Absatzsteigerung von 8 % festzustellen, während es bei den Industriekunden zu einem leichten Absatzrückgang von 1,45 % kam.



- *Trinkwasserversorgung*

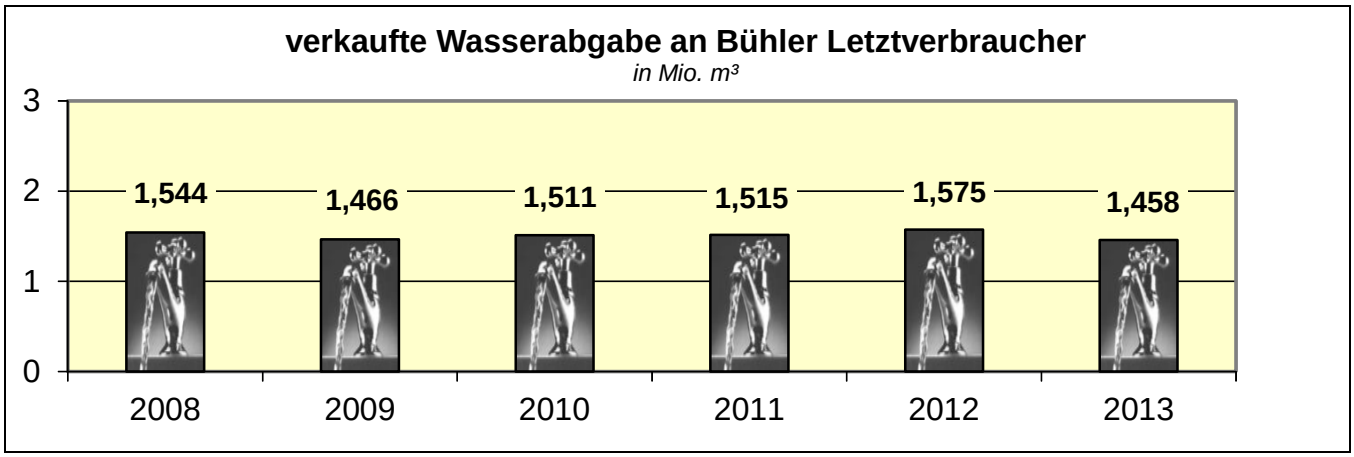
Die Gesellschaft versorgte zum 31.12.2013 unmittelbar die Einwohner des gesamten Stadtgebiets Bühl einschließlich Industrie, Gewerbe und sonstige Abnehmer sowie die Einwohner der Gemeinde Ottersweier in den Ortsteilen Hard und Hub und die Stadtwerke Baden-Baden für Teile ihres Versorgungsgebiets mit Wasser.

Die Wasserabgabe der Stadtwerke Bühl lag im Jahr 2013 mit 1,585 Mio. m³ um 124 Tm³ unter dem Wert des Vorjahres (1,71 Mio. m³). für den Rückgang der Wasserabgabe ist die Reduzierung der Wasserlieferung an die Stadtwerke Baden-Baden für die Versorgung der Reblandgemeinden mit verantwortlich. Die Stadtwerke Baden-Baden haben eine eigene Trinkwasseraufbereitungsanlage errichtet. Dadurch wurde die Lieferung von Trinkwasser an diesen Kunden von 82 Tm³ auf 54 Tm³ reduziert.

Um den hohen Anteil der Fixkosten in der Wasserversorgung decken zu können, müssen in diesem Geschäftsbereich angemessene Preisanpassungen erfolgen. Ein erster Schritt hierfür war eine Wasserpreiserhöhung zum 01.01.2013, die ausschließlich die Anhebung der Grundgebühren zum Inhalt hatte. Die Nettoumsatzerlöse belaufen sich auf 3.141 T€. Die Trinkwasserversorgung konnte mit einem Jahresüberschuss von 91,9 T€ zum Gesamtergebnis beitragen.

Mit der Bereinigung der unterschiedlichen Druckzonen im Versorgungsbereich im Ortsteil Eisental wurde die strukturelle Neuordnung der Wasserversorgung in den Bühler Ortsteilen Eisental und Altschweier fertiggestellt.

Auch im Jahr 2013 konnte durch die regelmäßig durchgeführten Wasseranalysen die hohe Qualität des Bühler Trinkwassers bestätigt werden. Die Analysen wurden von der SchwarzwaldWASSER Labor GmbH, einer Tochtergesellschaft der SchwarzwaldWASSER GmbH, durchgeführt.

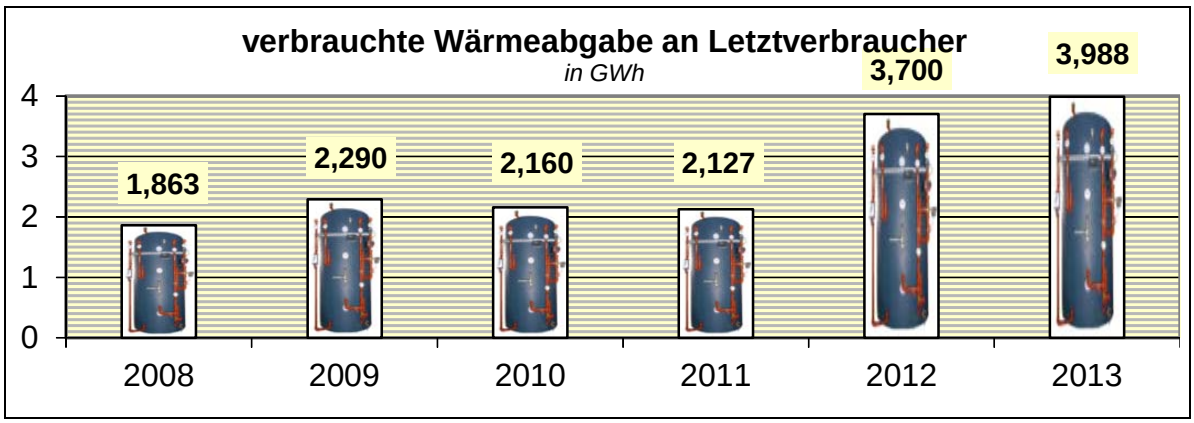


- *Wärmeversorgung*

Nach der Fertigstellung der Wärmezentrale und Inbetriebnahme im Dezember 2011 lag der Investitionsschwerpunkt in der Erweiterung des Nahwärmenetzes.
Im Jahr 2013 wurde das Nahwärmenetz, ausgehend vom Bürgerhaus Neuer Markt über die Marktstraße in der gesamten Friedrichstraße verlegt. Zusätzlich wurde das neue Gebäude am Bühler Tor angeschlossen. Die Erweiterung des Wärmenetzes findet 2014 ihre Fortsetzung mit dem Anschluss der Rathäuser I und II sowie weitere öffentlicher Gebäude.

Die Investitionen in das Fernwärmenetz betrugen im Zeitraum 2010-2013 insgesamt 1,08 Mio. €, davon 435 T€ im Jahr 2013. Für die Errichtung der Wärmezentrale wurden Investitionen von 1,516 Mio. € aufgebracht.

Im Segment Wärmeversorgung wurden 2013 3,988 GWh Wärme geliefert. Insgesamt wurde in der Wärmesparte einen Umsatzerlös von 494 T€ erzielt.



- *Telekommunikation*

Das Aufgabenfeld im Geschäftsbereich Telekommunikation ist der Betrieb, die Erweiterung und Unterhaltung des Telekommunikationsnetzes. Die Datenleitungen werden an die TelemaxX Telekommunikation GmbH vermietet.

Die Investitionen in das Telekommunikationsnetz betrugen 105.534 €.
In 2013 wurden Umsatzerlöse in der Sparte Telekommunikation in Höhe von 139 T€ erwirtschaftet. Das erzielte Ergebnis liegt bei + 18 T€ und setzt damit die positiven Ergebnisse der Vorjahre fort.

Geschäftsverlauf und Lagebericht (auszugsweise):

Das politische, regulatorische und wirtschaftliche Umfeld in der Energiewirtschaft war auch im Geschäftsjahr 2013 weiter durch massive Umbrüche geprägt. Der Umbau der deutschen Energieversorgung unter der Beachtung der energiepolitischen Vorgaben wie z.B. Klimaschutz, Reduzierung der Co_2-Emissionen, Gewährleistung der Versorgungssicherheit zu bezahlbaren Preisen, stellen die Energieversorgungsunternehmen vor neue Herausforderungen. Der zunehmende Wettbewerb und sinkende Margen setzten die Branche dabei unter Druck. Darüber hinaus senkte die Regulierungsbehörde die Erlösobergrenze für Strom- und Gasnetze im Zuge der Anreizregulierung weiter ab, was zu sinkenden Netzmargen führte. Der hiermit aufgebaute Druck zum Sparen führt mittelfristig zu einem Rückgang der hohen technischen Versorgungssicherheit.

Die deutsche Energieversorgung war 2013 stärker auf Importe angewiesen. Der Anteil der Inlandsgewinnung am Gesamtverbrauch sank im vergangenen Jahr auf 29 %. Die Importquote erhöhte sich damit nach Berechnungen der Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen auf aktuell 71 %. Wichtigster Energielieferant ist derzeit Russland. Durch diesen Import wurden im vergangenen Jahr 38 % des deutschen Bedarfs an Erdgas gedeckt. Zudem ist Russland wichtiger Lieferant von Mineralöl und Steinkohle.

Verschuldung:

Die gesamten Verbindlichkeiten zum 31.12.2013 betrugen	19.790 T€.
Die langfristigen (über fünf Jahre) Verbindlichkeiten betrugen	7.675 T€.

Durchschnittliche Anzahl der beschäftigten Arbeitnehmer:

Im Berichtsjahr waren durchschnittlich 73 Beschäftigte in einem Arbeitsverhältnis.

zum 31.12.	2013	2012	2011	2010	2009
Vollbeschäftigte (ehemals Angestellte und Arbeiter)	54	53	54	53	53
Altersteilzeitbeschäftigte	3	5	9	11	11
Teilzeitbeschäftigte	6	5	5	4	6
In Elternzeit	1	2	0	1	0
Auszubildende	2	5	4	5	5
Zeitvertrag	2	4	4	1	0
geringfügig Beschäftigte	1	1	1	1	1
Gesamt	**69**	**75**	**77**	**76**	**76**

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats:

Von der Schutzvorschrift des § 286 Abs. 4 HGB wurde Gebrauch gemacht.

Bilanz 2013:

Aktivseite	Stand 31.12.2013 €	Stand 31.12.2012 €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.406.959,00	1.490.561
II. Sachanlagen	31.635.611,24	30.346.003
III. Finanzanlagen	4.742.145,22	5.392.014
Summe Anlagevermögen	**37.784.715,46**	**37.228.578**
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	595.324,09	567.806
2. Waren	4,00	4
	595.328,09	**567.810**
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.993.296,69	16.660.613
abzüglich erhaltene Anzahlungen	-10.172.151,70	-10.680.683
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: - €)	4.821.144,99	5.979.930
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsver-hältnis besteht (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: - €)	13.876,52	10.247
3. Forderungen gegen Gesellschafter (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: - €)	41.927,18	107.380
4. Sonstige Vermögensgegenstände (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 1.009,50 €)	2.135.967,81	3.576.351
	7.012.916,50	**9.673.908**
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	**4.889.503,91**	**2.855.649**
Summe Umlaufvermögen	**12.497.748,50**	**13.097.367**
C. Rechnungsabgrenzungs-posten		
1. Darlehensbeschaffungskosten		0
2. Sonstige Rechnungs-abgrenzungsposten	19.013,00	21.927
	19.013,00	**21.927**
Summe	**50.301.476,96**	**50.347.872**

Passivseite	Stand 31.12.2013 €	Stand 31.12.2012 €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	11.000.000,00	11.000.000
II. Kapitalrücklagen	2.987.185,49	2.987.185
III. Gewinnrücklagen	8.379.316,20	8.119.316
IV. Bilanzgewinn	0,00	0
Summe Eigenkapital	**22.366.501,69**	**22.106.502**
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	**4.057.878,00**	**3.732.546**
C. Empfangene Ertragszuschüsse	**1.648.121,00**	**2.020.080**
D. Rückstellungen		
1. Pensionsrückstellungen	233.146,00	236.758
2. Steuerrückstellungen		
3. Sonstige Rückstellungen	2.206.232,76	1.677.183
	2.439.378,76	**1.913.941**
E. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 750.413,39 €)	11.405.917,19	9.936.440
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 3.605.147,99 €)	3.605.147,99	4.525.957
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 61.147,25 EUR)	61.147,25	174.284
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 2.471.475,30 €)	2.471.475,30	2.557.503
5. Sonstige Verbindlichkeiten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 2.184.554,54 €) (davon aus Steuern 751.844,70 €) (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: - €)	2.245.909,78	3.380.621
	19.789.597,51	**20.574.804**
E. Rechnungsabgrenzungs-posten		0
Summe	**50.301.476,96**	**50.347.872**

Gewinn- und Verlustrechnung 2013:

	Ergebnis 2013	Ergebnis 2012
	€	€
1. Umsatzerlöse	57.694.296,70	63.550.162,61
davon abgeführte Stromsteuer	-3.268.775,59	-4.965.007,09
davon abgeführte Erdgassteuer	-1.347.185,91	-1.311.223,89
	53.078.335,20	57.273.931,63
2. andere aktivierte Eigenleistungen	791.264,32	758.787,66
3. Sonstige betriebliche Erträge	434.963,66	1.167.268,22
Summe betriebliche Erträge	**54.304.563,18**	**59.199.987,51**
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	39.721.257,76	44.896.314,24
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	320.081,03	246.182,88
	40.041.338,79	45.142.497,12
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	3.083.963,61	2.995.801,68
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung (davon für Alterversorgung 364.535,45 €)	960.824,91	907.682,62
	4.044.788,52	3.903.484,30
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.748.144,39	2.825.337,24
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.778.010,59	4.003.896,96
Summe betrieblicher Aufwand	**50.612.282,29**	**55.875.215,62**
8. Erträge aus Beteiligungen	73.905,00	73.905,00
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	108.390,00	108.498,39
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	76.081,00	19.099,73
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen	592.875,00	0,00
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: 85.062,00 €)	430.844,87	419.300,26
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**2.926.937,02**	**3.106.974,75**
13. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	93.243,00	103.482,00
15. sonstige Steuern	49.902,07	48.327,68
16. Ausgleichszahlung	500.842,00	555.828,00
17. Aufwendungen aus Gewinnabführung	2.022.949,95	2.049.337,07
Gesamtsumme Erträge	**54.562.939,18**	**59.401.490,63**
Gesamtsumme Aufwendungen	**54.302.939,18**	**59.051.490,63**
18. Einstellungen in andere Gewinnrücklagen	260.000,00	350.000,00
18. Jahresüberschuss	**0,00**	**0,00**

1.3 Bühler Innovations- und TechnologieZentrum GmbH

Rechtsform:

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Sitz:

Bühl

Gründung:

30.11.2001

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist die kommunale Wirtschaftsförderung zur Verbesserung der wirtschaftlichen und sozialen Struktur in der Region Bühl. Die Gesellschaft verfolgt mit der Wirtschaftsförderung insbesondere folgende Ziele:

- die Förderung von Wissenschaft und Forschung in der Region Bühl
- die Förderung von Technologien für Bühler Unternehmen
- die Herstellung von Kontakten und Kooperationen mit Bühler Unternehmen
- den Technologietransfer in Bühler Unternehmen und in die Region
- die Einbindung in das regionale Netzwerk, wie die IG Wirtschaftsregion Mittelbaden, die TechnologieRegion Karlsruhe oder den Verband der Baden-Württembergischen Gründerzentren e.V.
- die Förderung technologieorientierter, innovativer und zukunftsfähiger ExistenzgründerInnen und Jungunternehmer mit Perspektiven

Zur Realisierung des Unternehmensgegenstandes hat die Gesellschaft ein Gründerzentrum angemietet.

Die Wirtschaftsförderung erfolgt insbesondere über

- wirtschaftliche Hilfestellungen durch kostengünstige Vermietungen und Verpachtungen von Geschäfts- und Büroräumen an Existenzgründer für einen Zeitraum bis maximal fünf Jahre sowie die Bereitstellung von Gemeinschaftseinrichtungen im Gründerzentrum
- allgemeine technische und/oder wirtschaftliche Beratung für alle Unternehmensbereiche (BITZ-Beirat), Schulungsveranstaltungen und Aufklärungsveranstaltungen durch den Aufbau eines Beratungsnetzwerkes bestehend aus u.a. Universitäten, wissenschaftlichen Instituten, Industrie- und Handelskammer, Arbeitsamt, Krankenkassen, Banken, Rechtsanwälten, Steuerberatern und Wirtschaftsunternehmen mit Sitz in der Region.

Gesellschafter:

	Anteil	Stammkapital
Stadt Bühl	100,00%	375.000,00 €

Stammkapital:

- 375.000 €

Organe:

- *Gesellschafterversammlung:*

Hubert Schnurr, Oberbürgermeister der Stadt Bühl, Bühl

- *Aufsichtsrat:*

Hubert Schnurr, Oberbürgermeister	Vorsitzender
Dr. Wolfgang Reik, Geschäftsführer, LuK GmbH & Co. OHG	2. stv. Vorsitzender
Willi Hörth, Rechtsanwalt, Stadtrat, bis 03.06.2013	3. stv. Vorsitzender
Dr. Margret Burget-Behm, Allgemeinmedizinerin, Stadtrat, ab 03.06.2013	3. stv. Vorsitzender

Wolfgang Jokerst, Bürgermeister
Barbara Becker, Gymnasiallehrerin, Stadträtin
Prof. Dr. Karl Ehinger, Physiker, Stadtrat
Rolf Rohrbacher-Laskowski, Kunsterzieher, Stadtrat
Tilo Trautmann, Dipl.-Ingenieur, Stadtrat
Claus Preiss, Bankdirektor, Volksbank Bühl
Hans-Peter Schnurr, Sparkassenbetriebswirt, Sparkasse Bühl
Rüdiger Höche, Geschäftsführer, Stadtwerke Bühl GmbH, ab 13.12.2013
Herbert Hoffmann, Geschäftsführer, Technologiefabrik Karlsruhe
Prof. Dr. Heinz Kohler, Fachhochschulprofessor, Hochschule Karlsruhe
Dr. Knut Koschatzky, wissenschaftl. Angestellter, Fraunhofer Institut Karlsruhe
Prof. Dr. Ing. Detlef Löhe, Universitätsprofessor, Universität Karlsruhe
Gerd Lutz, Geschäftsführer, Handwerkskammer Karlsruhe, ab 13.12.2013
Prof. Dr. Peter Nieß, Dipl.-Ingenieur, Steinbeis Stiftung, bis 13.12.2013
Michael Reichel, Außenstellenleiter, Handwerkskammer Karlsruhe, bis 13.12.2013

- *Geschäftsführung:*

Reinhold Mesch, Dipl.-Wirtschaftsingenieur
Gerhard Hurle, ehemaliger Leiter des Fachbereichs Finanzen, Wirtschaftsförderung und Liegenschaften der Stadt Bühl
Michaela Kaiser, Wirtschaftsförderung der Stadt Bühl (bis 31.12.2013)

Beteiligungen an anderen Unternehmen:

Es liegen keine Beteiligungen vor.

Grundlegende Unternehmensverträge:

- Erbbauvertrag mit der Stadt Bühl vom 30.07.2002
- Darlehensvertrag mit der Sparkasse Bühl vom 11.03.2009
- Gesellschaftsvertrag vom 27.12.2013

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Seit dem Einzug der ersten Mieter am 15. März 2003 hat sich die Anzahl der Arbeitsplätze stetig erhöht und lag in den letzten Jahren zwischen 25 und 40. Bedingt durch die Anzahl der Räume ist im Gebäude kein weiteres personelles Wachstum möglich. Die Zahl der Arbeitsplätze hat sich Ende 2013 auf 39 Plätze erhöht. Die meisten Firmen im BITZ haben, bedingt durch ein steigendes Geschäftsvolumen, ihr Personal aufgestockt. Erfreulich ist auch die Einstellung von Auszubildenden.

Am 1.1.2013 belief sich die Zahl der Arbeitsplätze auf insgesamt 32, am 30.6.2013 auf 34 und am 31.12.2013 auf 39. Insgesamt wurden seit Gründung im BITZ 95 neue Arbeitsplätze geschaffen.

Die Mietverhältnisse im Einzelnen:

- Gehr-EDV
  1 Raum mit einer Mietfläche von 31 m²
  Mietbeginn: 01. Februar 2009 mit einem Raum

- fc.Ingenieure
  4 Räume mit einer Mietfläche von 100 m²
  Mietbeginn: 01. Februar 2009 mit einem Raum

- punktgenau GmbH
  4 Räume mit einer Mietfläche von 124 m²
  Mietbeginn: 01. September 2010 mit zwei Räumen

- BVS-net GmbH
  1 Raum mit einer Mietfläche von 31 m²
  Mietbeginn: 1. Juli 2011 mit einem Raum

- J.con GmbH / Codel International Ltd. / Forbes Marshall Europe GmbH
  4 Räume mit einer Mietfläche von 106 m²
  Mietbeginn: 1. Februar 2011 mit drei Räumen

- VMS Design
  2 Räume mit einer Mietfläche von 56 m²
  Mietbeginn: 15. Oktober 2011 mit einem Raum

Geschäftsverlauf und Lagebericht:

Im Geschäftsjahr 2013 fanden zwei Sitzungen des Aufsichtsrates und drei Gesellschafterversammlungen statt.

Entwicklung

In 2013 entwickelte sich das Virtuelle BITZ positiv: insgesamt partizipieren jetzt zehn Firmen von den Leistungen des BITZ wie etwa dem Coaching des Beirat. Herr Sven Kruse mit seiner KODEO W2 Werbeagentur ist 2013 in das Virtuelle BITZ aufgenommen worden.

Die Firma J.con GmbH baut ihren Geschäftsbetrieb deutlich aus und hat zu diesem Zweck 2012 ein Grundstück in der Erlenstraße von der Stadt Bühl erworben. Geplant ist der Bau eines Büro- und Produktionsgebäudes. Die Baugenehmigung wurde Ende Dezember 2012 erteilt, Spatenstich war im Juni 2013 und der Einzug ist für den Sommer 2014 vorgesehen.

Da zurzeit das Angebot an Büroräumen und Arbeitsplätzen im BITZ ausgeschöpft ist, können neue Existenzgründer nur aufgenommen werden, wenn Firmen das BITZ verlassen. Der Verbleib dieser aus dem BITZ ausscheidenden Unternehmen muss am Standort Bühl durch ein attraktives Raumangebot gefördert werden. So wurde zu diesem Zweck im Umfeld des BITZ Ende 2010 ein Bürogebäude errichtet, das eine Firma aus dem BITZ aufnehmen konnte.

Die verstärkten Werbemaßnahmen haben zu einer deutlichen Steigerung der Außenwahrnehmung und zu einer Erhöhung des Bekanntheitsgrades beigetragen und potentielle Unternehmensgründer auf das BITZ aufmerksam gemacht. Die Anfragen steigen, können aber nur im Rahmen des Virtuellen BITZ befriedigt werden. Im gesamten Jahr 2013 waren alle Mieträume des BITZ durchgehend belegt. Eine Entspannung der gegenwärtigen Situation ist frühestens im 2. Halbjahr 2014 abzusehen.

Verschuldung:

Die gesamten Verbindlichkeiten betrugen zum 31.12.2013 195.692,22 €.
Die langfristigen (über fünf Jahre) Verbindlichkeiten betrugen 58.095,46 €.

Aufwendungen durch die Stadt Bühl:

	2013	2012	2011	2010	2009
Eigenkapitalzuführung					
Verlustübernahme aus 2007					
Verlustübernahme aus 2008					81.935,17 €
Verlustübernahme aus 2009				84.182,50 €	
Verlustübernahme aus 2010			86.203,77 €		
Verlustübernahme aus 2011		91.309,38 €			
Verlustübernahme aus 2012	89.485,25 €				
einmalige Zuschüsse					
Gesamt	**89.485,25 €**	**91.309,38 €**	**86.203,77 €**	**84.182,50 €**	**81.935,17 €**

Personelle Besetzung:

Im Berichtsjahr waren drei Geschäftsführer und eine Buchhaltungskraft als geringfügig Beschäftigte eingestellt. Das Sekretariat ist mit 19 Wochenstunden besetzt. Eine Reinigungskraft ist mit 6,5 Wochenstunden tätig.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates:

Für das Geschäftsjahr betrugen die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats 3.120,00 € und der Geschäftsführung 6.600,00 €.

Bilanz 2013:

Aktivseite

	Stand 31.12.2013 €	Stand 31.12.2012 €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	0
	0	**0**
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	596.659,00	623.684
2. technische Anlagen und Maschinen	12.866,00	11.978
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.733,00	9.104
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		
	618.258,00	**644.766**
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	0,00	0
3. Beteiligungen		
	0	**0**
Summe Anlagevermögen	**618.258**	**644.766**
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. fertige Erzeugnisse und Waren	279,85	236
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (davon an die Stadt: - €) (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: - €)	9.140,43	5.876
2. Sonstige Vermögensgegenstände (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: - €)	89.485,25	94.351
	98.625,68	**100.227**
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	**90.185,01**	**70.575**
Summe Umlaufvermögen	**189.091**	**171.038**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**3.341,13**	**2.664**
Summe	**810.689,67**	**818.469**

Passivseite

	Stand 31.12.2013 €	Stand 31.12.2012 €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	**375.000,00**	**375.000**
II. Gewinnrücklagen		
1. andere Gewinnrücklagen	224.714,07	224.714
	224.714,07	**224.714**
III. Gewinnvortrag	**0,00**	**0**
IV. Jahresüberschuss	**0,00**	**0**
V. Vortrag auf neue Rechnung	**0,00**	**0**
Summe Eigenkapital	**599.714,07**	**599.714**
B. Rückstellungen		
1. sonstige Rückstellungen	12.901,00	12.320
	12.901,00	**12.320**
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 23.345,70 € (20.491,11 €)	174.305,20	192.681
2. Sonstige Verbindlichkeiten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 2.635,45 € (2.071,78 €)	2.635,45	2.072
3. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern 973,70 € (535,04 €) davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr 12.070,33 € (4.371,84 €)	18.751,57	9.623
	195.692,22	**204.376**
D. Rechnungsabgrenzungsposten	**2.382,38**	**2.059**
Summe	**810.689,67**	**818.469**

Gewinn- und Verlustrechnung 2013:

	Ergebnis 2013	Ergebnis 2012
	€	€
1. Umsatzerlöse	45.950,85	42.678,25
2. Sonstige betriebliche Erträge	13.214,76	70,25
Summe betriebliche Erträge	**59.165,61**	**42.748,50**
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	13.186,60	8.944,70
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für	3.339,38	1.834,08
	16.525,98	10.778,78
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen	31.733,45	33.698,95
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	91.620,66	80.391,32
Summe betrieblicher Aufwand	**139.880,09**	**124.869,05**
6. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	236,71	523,69
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6.520,47	7.225,51
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**-86.998,24**	**-88.822,37**
10. Sonstige Steuern	2.487,01	2.487,01
11. Erträge aus Verlustübernahme	89.485,25	91.309,38
Gesamtsumme Erträge	**146.400,56**	**132.094,56**
Gesamtsumme Aufwendungen	**146.400,56**	**132.094,56**
12. Jahresüberschuss	**0,00**	**0,00**
13. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	0,00	0,00
14. Einstellungen in andere Gewinnrücklage	0,00	0,00
15. Vortrag auf neue Rechnung	0,00	0,00
16. Bilanzgewinn	**0,00**	**0,00**

1.4 Schlachthof Bühl GmbH

Rechtsform:

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Sitz:

Bühl

Gründung:

01.01.1989

Gegenstand des Unternehmens:

Die Aufgabe der Schlachthof Bühl GmbH besteht in der Anpachtung, dem Betrieb und der Unterhaltung des Bühler Schlachthofs.

Gesellschafter:

	Stimmen	Stammkapital
Emil Färber GmbH & Co., Emmendingen	153	76.650,00 €
Stadt Bühl	137	68.500,00 €
Vogt Bühler Fleischwaren KG	51	25.550,00 €
Sanorell GmbH & Co. Baiersbronn	21	10.700,00 €
Andreas Boos, Rastatt	20	10.200,00 €
Otto Zuber, Ottersweier-Unzhurst	12	6.100,00 €
Aspichhof gGmbH; Ottersweier	8	4.050,00 €
Gemeinde Ottersweier	6	3.000,00 €
Eugen Knopf, Bühlertal	5	2.550,00 €
Klaus Zoller, Sinzheim	5	2.550,00 €
Rudolf Kölmel, Rastatt	5	2.550,00 €
Werner Doninger, Ottersweier	5	2.550,00 €
Karl-Heinz Geißler, Lichtenau	5	2.550,00 €
Adolf Drapp, Sinzheim	5	2.550,00 €
Andreas Karch, Kehl-Leutesheim	5	2.550,00 €
Artur Koch, Sinzheim	5	2.550,00 €
Albert Kottler, Elchesheim-Illingen	5	2.550,00 €
Josef Pfeifer, Ottersweier	5	2.550,00 €
Maximilian Rohrhirsch, Oberkirch	5	2.550,00 €
Bernhard Maurath, Sasbachwalden	5	2.550,00 €
Michael Seifermann, Ottersweier	5	2.550,00 €
Armin Kientz, Lichtenau	5	2.550,00 €
Reiner Graf, Rheinau-Helmlingen	5	2.550,00 €
Gesamt	**483**	**243.000,00 €**

Stammkapital:

Das Stammkapital beträgt unverändert 243.000 Euro.

Organe:

- *Gesellschafterversammlung:*

Hubert Schnurr, Oberbürgermeister der Stadt Bühl, Vorsitzender

- *Geschäftsführung:*

Andreas Bohnert, Achern-Fautenbach
Ein Aufsichtsrat wurde nicht bestellt.

Beteiligungen an anderen Unternehmen:

Es bestehen keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.

Grundlegende Unternehmensverträge:

- Pachtvertrag mit der Stadt Bühl
- Vertrag über Personalgestellung und Personalkostenerstattung mit der Stadt Bühl

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

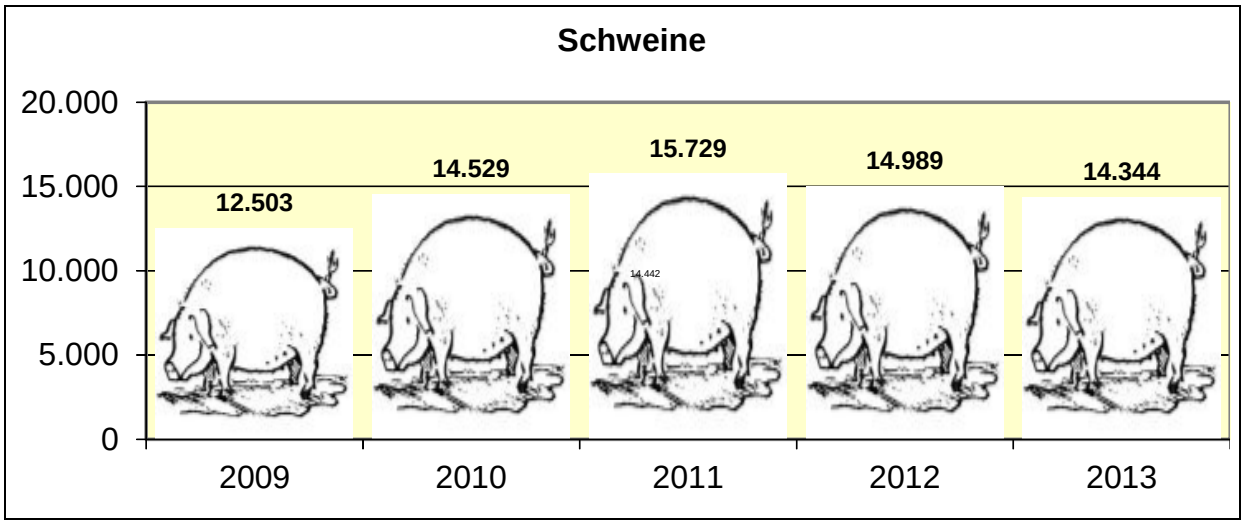
Der Einzugsbereich reicht mittlerweile vom Raum Karlsruhe/Bruchsal über das Albtal, Elsass bis zum Raum Kehl. Die Schlachtungen in der Region ermöglichen den Metzgereien Produkte aus der Warmfleischverarbeitung und aus eigener Schlachtung anzubieten. Von großer Bedeutung ist die Erhaltung des Schlachthofs für die Selbstvermarkter aus dem Einzugsbereich. Der überwiegende Teil könnte ohne Schlachthof nicht die erforderlichen hygienischen Voraussetzungen erfüllen. Gerade diese Betriebe erfüllen durch ihre Tierhaltung wichtige Aufgaben bei der Landschaftspflege. Die Geschäftsleitung bemüht sich darüber hinaus, Landwirte durch Vermittlung von Metzgern bei der Vermarktung ihres Viehs zu unterstützen.
Wirtschaftlich für den Schlachthof von untergeordneter Bedeutung, dafür zunehmend im öffentlichen Interesse, ist die seit 2009 im Schlachthof untergebrachte Wildkammer für das Forstamt des Landratsamtes Rastatt und die Zulassung eines Wildverarbeitungsbetriebs am Schlachthof. Dieses Unternehmen kauft auch von Jägern aus der Region Rot- und Schwarzwild auf. Für Forstverwaltung und Jäger wichtige Ergänzungen bei der Vermarktung des Wildes, insbesondere der immer zahlreicher auftretenden Wildschweine. Der Schlachthof ist seit vielen Jahren Sammelstelle für Füchse und Indikatortiere zur Untersuchung auf Wildkrankheiten.

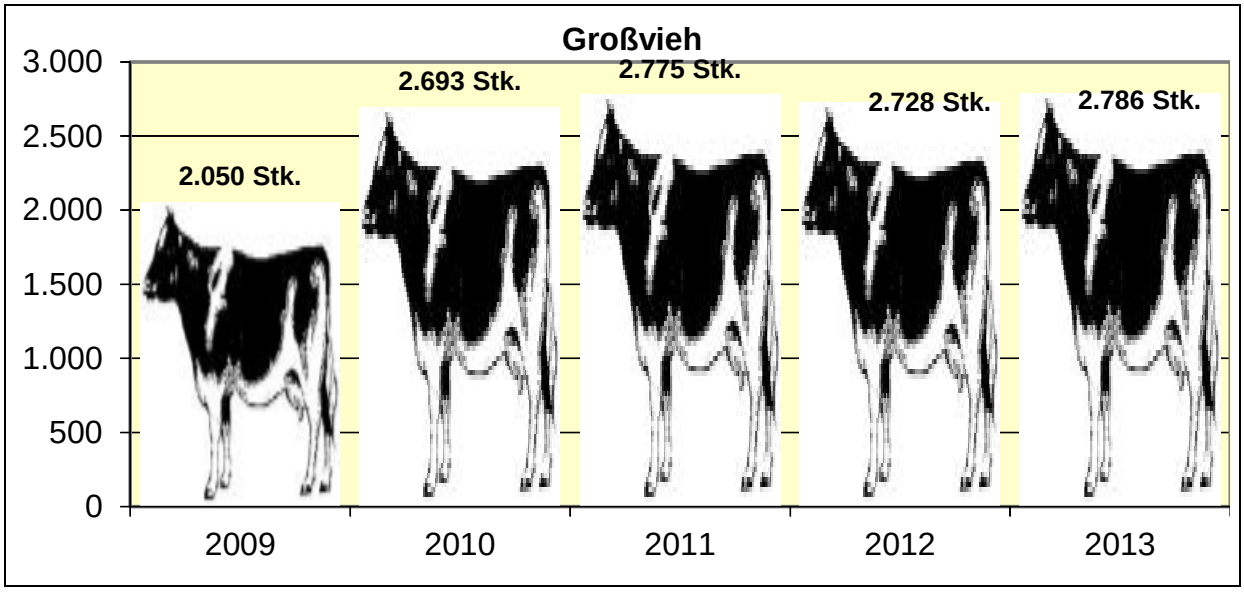
Geschäftsverlauf und Lagebericht:

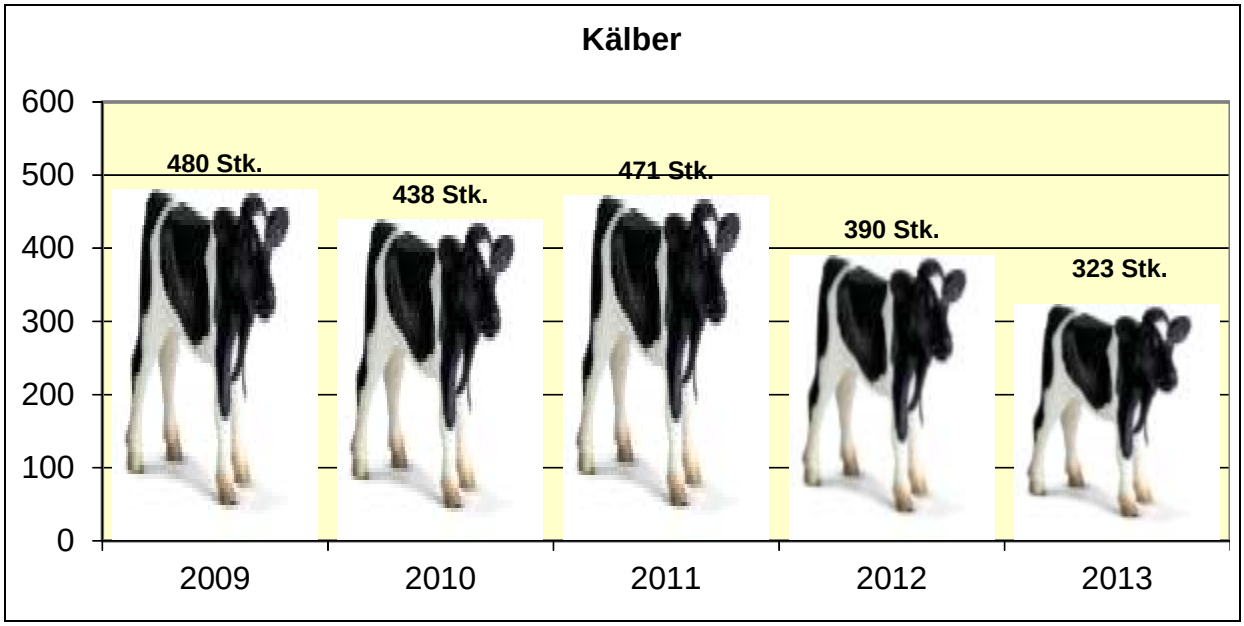
Das Geschäftsjahr 2013 schloss mit einem Fehlbetrag von 20.682,38 € (2012: 130.403,37 €) ab. Die Gründe für das bessere Ergebnis waren neben den gestiegenen Einnahmen und die nach der Umstrukturierung deutlich günstigere Kostenstruktur. Vor allem die Kosten der Stadt Bühl für die Personalgestellung sanken von 115.159,14 € (2012 teilweise doppeltes Personal in der Übergangszeit) auf 39.944,43 €. Bis 31.01.2016 fallen noch Kosten von jährlich 30.000 € für die Freistellungsphase des letzten städtischen Mitarbeiters an. Hinsichtlich der ständig steigenden Kosten dürfte dann wieder eine Entspannung zu erwarten sein.

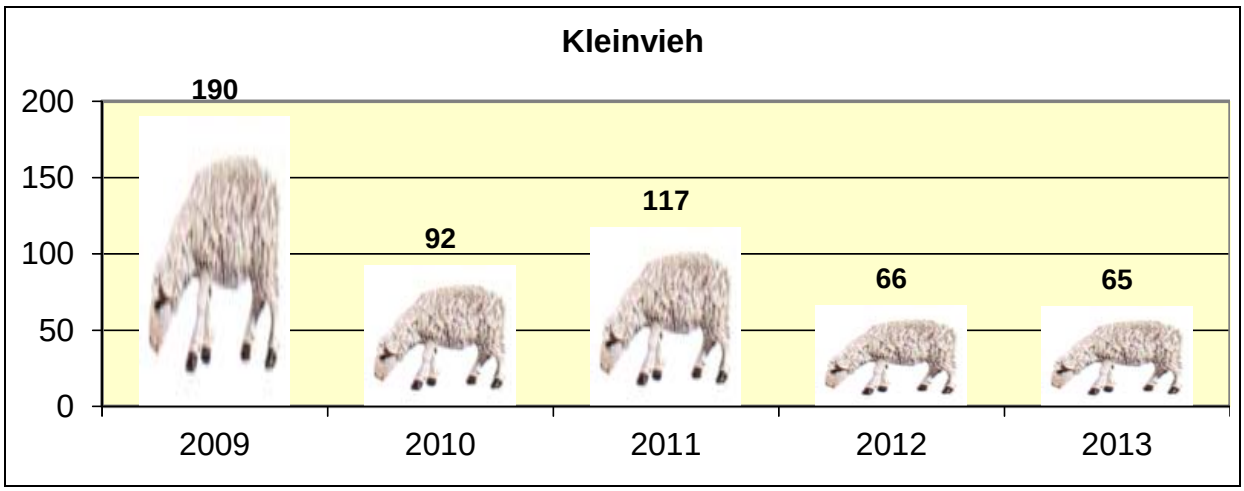
Der laufende Betrieb hat sich weiter stabilisiert. Die Schlachtzahlen liegen 2014 ca. 4 % unter dem Vorjahr, allerdings auf einem stabilen Niveau. Dank geringer Kosten und zum Jahresanfang erhöhter Entgelte wird sich das Ergebnis 2014 günstiger als 2013 darstellen, voraussichtlich kann sogar ein positives Ergebnis erwirtschaftet werden.

Entwicklung der Schlachtzahlen









Verschuldungsstand:

Die Schlachthof Bühl GmbH ist schuldenfrei.

Kapitalzuführungen bzw. –entnahmen an bzw. durch die Stadt Bühl:

Aufgrund der umfangreichen Umbau- und Sanierungsmaßnahmen zur Erfüllung der gesetzlichen Anforderungen hat die Stadt Bühl im Jahr 2012, wie auch schon in den Vorjahren, einen Liquiditätszuschuss als freie Kapitalrücklage gewährt. Da die Rücklage ausschließlich der Stärkung des Gesellschaftskapitals dienen soll, darf sie laut Gesellschafterbeschluss nicht an die übrigen Gesellschafter ausgekehrt werden und wird bei Austritt von Gesellschaftern nicht auf deren Abfindungsguthaben angerechnet.
Für das Jahr 2013 wurde im Haushalt der Stadt Bühl ein Zuschuss von 41.500 € beschlossen. Die Gutschrift bzw. Verrechnung des Zuschusses in Höhe von 41.500 € erfolgte durch Aufrechnung am 31.12.2013 entsprechend der Bestätigung des Zuschussgebers.

Durchschnittliche Anzahl der beschäftigten Arbeitnehmer:

Im Berichtsjahr waren durchschnittlich 8 Personen beschäftigt, darunter 1 Vollzeitkraft und 7 geringfügig Beschäftigte.

Gesamtbezüge der Geschäftsführung und der Gesellschafterversammlung:

Der Geschäftsführer erhielt monatlich 350 € zuzüglich Steuer und Versicherung.

Bilanz 2013:

Aktivseite	Stand 31.12.2013 €	Stand 31.12.2012 €	Passivseite	Stand 31.12.2013 €	Stand 31.12.2012 €
A. Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete Kapital	**0,00**	**0**	**A. Eigenkapital**		
B. Anlagevermögen			**I. Gezeichnetes Kapital**	**243.000,00**	**243.000**
I. Sachanlagen			**II. Kapitalrücklage**	**253.900,00**	**212.400**
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	153.486,00	180.922	**III. Verlustvortrag**	**-437.875,50**	**-307.472**
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	24.497,52	25.618	**IV. Jahresüberschuss/-fehlbetrag**	**-20.682,38**	**-130.403**
3. geleistete Anzahlungen und anlagen im Bau	342,89		**Summe Eigenkapital**	**38.342**	**17.525**
Summe Anlagevermögen	**178.326,41**	**206.540**	**B. Rückstellungen**		
C. Umlaufvermögen			1. Steuerrückstellungen		
I. Vorräte			2. Sonstige Rückstellungen	11.200,00	13.993
1. fertige Erzeugnisse und Waren	**10.583,43**	**4.396**		**11.200,00**	**13.993**
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			**C. Verbindlichkeiten**		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: - €)	45.360,97	50.498	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	26.203
2. Sonstige Vermögensgegenstände (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: - €)	10.542,08	2.054	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (davon gegenüber Gesellschaftern: 120.442,03 € (143.385,10 €) davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 200.146,10 € (145.457,72 €) davon mit einer Restlaufzeit bis zu fünf Jahren: 0,00 € (58.592,88 €))	200.146,10	204.051
	55.903,05	**52.552**	3. Sonstige Verbindlichkeiten	11.706,81	2.554
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	**16.582,14**	**837**		**211.852,91**	**232.808**
Summe Umlaufvermögen	**261.395,03**	**264.325**			
D. Rechnungsabgrenzungsposten					
Summe	**261.395,03**	**264.325**	**Summe**	**261.395,03**	**264.325**

Gewinn- und Verlustrechnung 2013:

	Ergebnis 2013	Ergebnis 2012
	€	€
1. Umsatzerlöse	643.070,36	544.054,21
2. Sonstige betriebliche Erträge		
a) Grundstückserträge	1.800,00	1.800,00
b) sonstige Erträge im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	15,03	0,00
	1.815,03	1.800,00
Summe betriebliche Erträge	**644.885,39**	**545.854,21**
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	99.167,06	118.475,50
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	233.469,99	291.397,03
	332.637,05	409.872,53
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	40.316,92	22.522,13
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgnung und für Unterstützung	9.063,46	4.526,42
	49.380,38	27.048,55
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	35.328,88	35.338,06
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	236.261,45	202.506,89
Summe betrieblicher Aufwand	**653.607,76**	**674.766,03**
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	30,14	24,98
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	12.494,53	1.516,53
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**-21.186,76**	**-130.403,37**
10. außerordentliche Erträge/Ergebnis	**504,38**	
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
Gesamtsumme Erträge	**645.419,91**	**545.879,19**
Gesamtsumme Aufwendungen	**666.102,29**	**676.282,56**
12. Jahresfehlbetrag	**-20.682,38**	**-130.403,37**

1.5 Baden Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH

Rechtsform:

GmbH

Sitz:

77836 Rheinmünster

Gründung:

20.12.2000

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung von Kommunen, Landkreisen und sonstigen öffentlichen Körperschaften sowie gegebenenfalls Privaten aus der Region an der als Tochtergesellschaft der Flughafen Stuttgart GmbH gegründeten Baden - Airpark GmbH.
Deren Zweck ist im Wesentlichen die Einrichtung und der Betrieb des Gewerbeparks Baden - Airpark sowie des Regionalflughafens Baden Airport Karlsruhe/Baden-Baden und die Übernahme der dafür erforderlichen Grundstücke und Anlagen, sowie die Einrichtung und der Betrieb bzw. die Ermöglichung von Freizeiteinrichtungen (Golfplatz, Eissporthalle, Bogenschützen etc.) auf dem Konversionsgelände. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich öffentliche Zwecke i.S. der Gemeindeordnung Baden-Württemberg.

Gesellschafter:

	Anteil	Stammkapital
Stadt Karlsruhe	ca. 44 %	14.400,00 €
Stadt Baden-Baden	ca. 15 %	5.100,00 €
Landkreis Karlsruhe	ca. 13 %	4.150,00 €
Landkreis Rastatt	ca. 13 %	4.150,00 €
Stadt Bühl	ca. 4 %	1.400,00 €
Gemeinde Hügelsheim	ca. 5 %	1.600,00 €
Gemeinde Rheinmünster	ca. 5 %	1.600,00 €
Stadt Rheinau	ca. 1 %	400,00 €
Gesamt		**32.800,00 €**

Organe:

- *Gesellschafterversammlung:*

Heinz Fenrich, Oberbürgermeister der Stadt Karlsruhe, Vorsitzender

- *Geschäftsführung:*

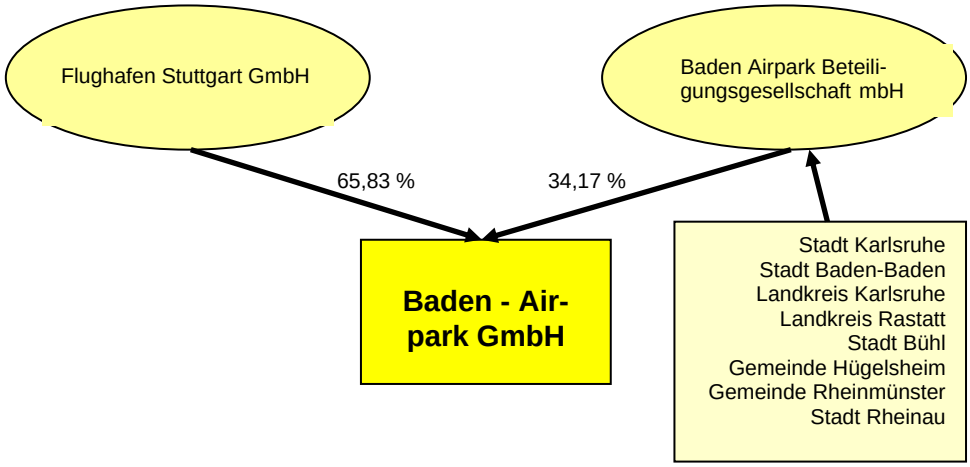
Hermann Merx, Karlsruhe, bis 28.06.2013
Dieter Au, Karlsruhe, ab 28.06.2013

- *Prokurist:*

Burkhard Jung, Gernsbach

Beteiligungen an anderen Unternehmen:

Die Baden Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH (BTG) ist mit 8,559 Mio. € (34,17 %) an der Baden - Airpark GmbH (BAG) beteiligt.
Mehrheitsgesellschafter an der Baden - Airpark GmbH ist die Flughafen Stuttgart GmbH (FSG) mit 16,491 Mio. € = 65,83 %.



Grundlegende Unternehmensverträge:

- Gesellschaftsvertrag vom 20.12.2000, zuletzt geändert am 11.7.2007
- Rahmenvereinbarung vom 30.7.2003 zwischen dem Land Baden-Württemberg, der Flughafen Stuttgart GmbH und der Baden Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (auszugsweise):

Die Baden Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH (BTG) ist am Stammkapital der Baden - Airpark GmbH (BAG) von 25,05 Mio. € mit einem Anteil von 34,17 %, d.h. mit 8,559 Mio. € beteiligt.
Der Hauptteil von 65,83 % -16,491 Mio. € - wird von der Flughafen Stuttgart GmbH (FSG) gehalten. Die FSG und die Gesellschafter der BTG haben ihre Einlage entsprechend ihrer Beteiligung erbracht. Das Stammkapital der Baden Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH von 32.800 € ist durch die Gesellschafter voll einbezahlt.

Am 30.07.2003 haben sich die Gesellschafter der BAG und das Land Baden-Württemberg in einer Rahmenvereinbarung verpflichtet, zur Fortentwicklung der BAG in den Jahren 2003 bis 2015 zur Fortentwicklung der Baden - Airpark GmbH in jährlich gleichen Teilbeträgen insgesamt 114 Mio. € im Verhältnis $^{2}/_{3}$ (FSG) zu $^{1}/_{3}$ (BTG) aufzubringen. Gleichzeitig wurde das Gesellschafterdarlehen der FSG von 50 Mio. € in eine Kapitalrücklage umgewandelt.

Geschäftsverlauf und Lagebericht (auszugsweise):

Der internationale Luftverkehrsmarkt zog im Jahr 2013 wieder an. Dennoch waren Strukturveränderungen u.a. durch Konsolidierungsmaßnahmen, Zusammenschlüsse von Airlines und den Ausbau von Flughafenkapazitäten in der Golfregion zu verzeichnen, die dauerhaft zu berücksichtigen sind.

Die 22 internationalen Verkehrsflughäfen in Deutschland (ADV) blicken insgesamt auf eine leichte Steigerung von 0,7 % im zurückliegenden Jahr mit insgesamt 202 Millionen Passagieren zurück. Die Flugbewegungen sanken gegenüber dem Vorjahr um 3,8 %. Die Jahresanalyse der ADV zeigt, dass ausschließlich bei den Interkontinentalverbindungen zufriedenstellende Zuwächse erzielt werden konnten. Der innerdeutsche Verkehr verzeichnete dagegen einen Rückgang

von 3,6 %. Die Luftfracht zeigt dagegen als Frühindikator einer wirtschaftlichen Verbesserung einen leichten Anstieg um 0,2 %.

Im Geschäftsjahr 2013 konnte sich die Baden - Airpark GmbH nach dem passagierstärksten Jahr 2012 nicht mehr gegen den allgemeinen Trend behaupten, dem sich insbesondere die kleineren internationalen Verkehrsflughäfen ausgesetzt sehen. Mit einem Rückgang um 17,3 % auf 1.073.911 Passagiere war ein deutliches Minus zu verzeichnen, welches insbesondere durch hohe Rückgänge beim Pauschalreiseverkehr, der Einstellung von Strecken der Ryanair und die Wirkung der Luftverkehrssteuer verursacht wird.

Der Linienverkehr stellte mit 892.415 Fluggästen (83 %) auch 2013 die wichtigste Säule des Verkehrsaufkommens dar. Der Pauschalreiseverkehr erlebte dagegen einen historischen Einbruch um 34 % auf 155.536 Passagiere. Ursächlich hierfür waren sowohl die politischen Unruhen in Ägypten und Tunesien als auch die Insolvenz einiger Reiseveranstalter.

Insgesamt wurden in 2013 38.195 Starts und Landungen am Baden - Airpark mit einem Gesamt-MTOW (Höchstabfluggewicht) von 739.483 t gezählt.

Das Profitcenter Immobilien mit dem Non-Aviation-Bereich des Flughafens, dem Gewerbepark einschließlich der Freizeitanlagen sowie der Betreuung der Ver- und Entsorgungsmedien profitierte 2013 von seiner differenzierten Ausrichtung. Die Einnahmen des Non-Aviation-Bereichs des Flughafens speisen sich im Wesentlichen aus den Parkierungsflächen und den Umsatzpachten der Reisebüros, der Gastronomie und der Mietwagenfirmen im Terminal. Die Umsatzerlöse betrugen 2013 insgesamt 8,136 Mio. €. Aus Grundstücksverkäufen konnten Gewinne von 1,7 Mio. erzielt werden.

Seit 2004 erzielt die Baden - Airpark GmbH damit zum zehnten Mal hintereinander ein positives Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) von rd. 3,4 Mio. € (2012: 5,3 Mio. €). Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen ohne die Auflösung von Sonderposten (380.000 €) von 8,3 Mio. € spiegeln den rechnerischen Werteverzehr der Vermögensgegenstände aus dem Asset-Deal (611.000 €) sowie der Investitionen der Jahre 2001 bis 2013 (7,689 Mio. €) wider. Das Geschäftsjahr 2013 der BAG schließt somit mit einem Jahresverlust von 4,44 Mio. € (2012: 2,74 Mio. €). Das Finanzergebnis von 96.000 € verbesserte sich nach der vorzeitigen Tilgung des Kredits zum Ausbau. In 2014 ist die komplette Tilgung des letzten verbleibenden Kredits vorgesehen, so dass die BAG mit Ablauf dieses Jahres schuldenfrei sein wird.

Verschuldung:

Die gesamten Verbindlichkeiten betrugen zum 31.12.2013	177.229,70 €.
Der Anteil der Stadt Bühl an den gesamten Verbindlichkeiten beläuft sich auf 4,15 % also	7.355,03 €.
Die langfristigen (über fünf Jahre) Verbindlichkeiten betrugen	173.617,36 €.

Kapitalzuführungen durch die Stadt Bühl:

	gesamt	2013	2012	2011	2010
Kapitalzuführung	1.321.740,00 €	121.308,00 €	121.308,00 €	121.308,00 €	121.308,00 €

Durchschnittliche Anzahl der beschäftigten Arbeitnehmer:

Im Jahr 2013 waren 2 Personen bei der Baden Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH beschäftigt.

Bilanz 2013:

Aktivseite

	Stand 31.12.2013 €	Stand 31.12.2012 €
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1,00	1
	1,00	**1**
II. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	40.712.847,00	37.789.770
Summe Anlagevermögen	**40.712.848,00**	**37.789.771**
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen an Gesellschafter (davon an die Stadt: - €) (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: - €)	174.652,36	166.276
2. Sonstige Vermögensgegenstände (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: - €)	48,39	183
	174.700,75	**166.459**
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	**42.527,95**	**42.546**
Summe Umlaufvermögen	**217.228,70**	**209.004**
Summe	**40.930.076,70**	**37.998.775**

Passivseite

	Stand 31.12.2013 €	Stand 31.12.2012 €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	**32.800,00**	**32.800**
II. Kapitalrücklagen	**40.712.847,00**	**37.789.770**
III. Bilanzergebnis	**0,00**	**0**
Summe Eigenkapital	**40.745.647,00**	**37.822.570**
B. Rückstellungen		
1. sonstige Rückstellungen	7.200,00	6.800
	7.200,00	**6.800**
C. Verbindlichkeiten		
1. gegenüber Kreditinstituten	1.464,49	0
2. gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	173.617,36	166.276
3. gegenüber Gesellschaftern	1.355,18	916
4. Sonstige Verbindlichkeiten		
a) aus Steuern	0,00	588
b) übrige Verbindlichkeiten	792,67	1.625
	177.229,70	**169.405**
Summe	**40.930.076,70**	**37.998.775**

Gewinn- und Verlustrechnung 2013:

	Ergebnis 2013	Ergebnis 2012
	€	€
1. Sonstige betriebliche Erträge	25.444,68	25.190,97
Summe betriebliche Erträge	**25.444,68**	**25.190,97**
2. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	9.166,32	9.588,48
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.220,98	1.337,04
	10.387,30	10.925,52
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	0,00	0,00
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	15.226,42	14.480,20
Summe betrieblicher Aufwand	**25.613,72**	**25.405,72**
5. Zinsen und ähnliche Erträge	7.525,14	7.566,29
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7.357,81	7.351,54
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**-1,71**	**0,00**
8. Steuern		
a) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
Gesamtsumme Erträge	**32.971,53**	**32.757,26**
Gesamtsumme Aufwendungen	**32.971,53**	**32.757,26**
9. Jahresüberschuss	**0,00**	**0,00**
10. Gewinn-, Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0,00	0,00
11. Bilanzverlust	**0,00**	**0,00**

1.6 WRO Wirtschaftsregion Offenburg/Ortenau GmbH

Rechtsform:

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Sitz:

77656 Offenburg

Gründung:

01.07.2005

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist die Verbesserung der wirtschaftlichen Struktur der Region Offenburg/Ortenau durch eine gezielte Förderung der Wirtschaft, insbesondere mittels eines regionalen Standortmarketings (nach innen und außen), die Entwicklung und Betreuung des vorhandenen Unternehmensbestandes, die Akquisition ansiedlungswilliger Unternehmen, die Information, Kooperation und Koordination in allen Bereichen der regionalen Wirtschaftsförderung sowie die Förderung der regionalen Identität.

Die Gesellschaft wird als steuerpflichtiges Unternehmen gem. des KStG und GewStG geführt. Die Steuerbefreiungsvorschrift gem. § 5 Abs. 1 Nr 18 KStG kommt nicht zum Tragen.

Gesellschafter:

	Anteil	Stammkapital
Stadt Offenburg	14,00%	3.500,00 €
Stadt Lahr	10,40%	2.600,00 €
Stadt Kehl	8,00%	2.000,00 €
Stadt Achern	5,60%	1.400,00 €
Stadt Oberkirch	4,80%	1.200,00 €
Landkreis Ortenaukreis	7,20%	1.800,00 €
47 weitere Gemeinden im Ortenaukreis	46,40%	11.600,00 €
Stadt Bühl	2,80%	700,00 €
Industrie- und Handelskammer Südl. Oberrhein	0,40%	100,00 €
Handwerkskammer Freiburg	0,40%	100,00 €
Gesamt	**100,00%**	**25.000,00 €**

Organe:

- *Aufsichtsratsvorsitzender:*

Dr. Wolfgang G. Müller, Oberbürgermeister der Stadt Lahr, bis 30.06.2013
Frank Scherer, Landrat des Ortenaukreises, ab 01.07.2013

- *Stv. Aufsichtsratsvorsitzender:*

Frank Scherer, Landrat des Ortenaukreises, bis 30.06.2013
Edith Schreiner, Oberbürgermeisterin der Stadt Offenburg, ab 01.07.2013

- *übrige Mitglieder des Aufsichtsrates:*

Helmut Becker, Vorstandsvorsitzender Sparkasse Offenburg/Ortenau
Matthias Braun, Oberbürgermeister der Stadt Oberkirch)
Richard Bruder, Vorstandsvorsitzender Volksbank Offenburg eG, bis 30.06.2013
Markus Dauber, Vorstandsvorsitzender der Volksbank Offenburg eG, ab 01.07.2013
Bruno Metz, Bürgermeister der Stadt Ettenheim
Gottfried Moser, Bürgermeister der Stadt Wolfach
Dr. Wolfgang G. Müller, Oberbürgermeister der Stadt Lahr, ab 01.07.2013
Klaus Muttach, Oberbürgermeister der Stadt Achern
Dr. Günther Petry, Oberbürgermeister der Stadt Kehl
Siegfried Scheffold, Bürgermeister der Stadt Hornberg
Edith Schreiner, Oberbürgermeisterin der Stadt Offenburg, bis 30.06.2013
Hubert Schnurr, Oberbürgermeister der Stadt Bühl
Bernd Siefermann, Bürgermeister der Stadt Renchen
Jürgen Siegloch, Geschäftsführer C&S-Marketing

- *Geschäftsführung:*

Manfred Hammes, Offenburg

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Den öffentlichen Zweck und somit den Gegenstand des Unternehmens verfolgt die Gesellschaft insbesondere durch Öffentlichkeitsarbeit, Aufbereiten regionaler Standortfaktoren, Informations- und Erfahrungsaustausch sowie Vertretung der gemeinsamen Interessen nach außen und durch Förderung von Existenzgründungen.

Geschäftsverlauf und Lagebericht:

Die Finanzgrundlage der WRO ist gesund. Rund 49 % (Vorjahreszahlen jeweils in Klammern: 48 %) trugen die Gesellschafter (Kommunen, Ortenaukreis, Handwerkskammer sowie Industrie- und Handelskammer) zum Gesamtbudget 2013 von 816 T€ (812 T€) bei, 35 % (35 %) die Mitgliederunternehmen des Wirtschaftsbeirates. Die restlichen 126 T€ (138 T€) sind wesentliche Erlöse aus der Refinanzierung von Messen und eingeworbene Fördermittel.

Die Gesellschaft schloss mit einem Ergebnis von 3 T€ ab, das nach Verrechnung mit dem Ergebnis des Vorjahres (5 T€) auf neue Rechnung vorgetragen wird.
Innerhalb der Projektaufgaben lagen die Schwerpunkte im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit 19 % (24 %), der Messeauftritte 60 % (52 %) und bei den Veranstaltungen und Projekten 21 % (24 %).

Verschuldung:

Die gesamten Verbindlichkeiten betrugen zum 31.12.2013 28.477,67 €.
Die WRO weist keine langfristigen (über fünf Jahre) Verbindlichkeiten aus.

Kapitalzuführungen durch die Stadt Bühl:

	gesamt	2013	2012	2011	2010	2009	2008
Kapitalzuführung	700,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

Aufwendungen der Stadt Bühl:

	gesamt	2013	2012	2011	2010	2009
Beitragszahlung	162.253,76 €	28.173,49 €	27.999,27 €	23.634,00 €	23.579,00 €	23.522,00 €

Bis 2011 erfolgte die Berechnung für Kommunen ohne Berücksichtigung der Mehrwertsteuer.

Durchschnittliche Anzahl der beschäftigten Arbeitnehmer:

Im Jahr 2013 waren 3,5 Personen und 1 Auszubildender bei der WRO beschäftigt.

Bilanz 2013:

Aktivseite			Passivseite		
	Stand 31.12.2013 €	Stand 31.12.2012 €		Stand 31.12.2013 €	Stand 31.12.2012 €
A. Anlagevermögen			**A. Eigenkapital**		
I. Immaterielle Vermögens-gegenstände	22.826,00	27.562	**I. Gezeichnetes Kapital**	**25.000,00**	**25.000**
II. Sachanlagen			**II. Kapitalrücklagen**	**261.467,58**	**261.468**
1. andere Anlagen, Betriebs- und	56.393,00	68.228	**III. Vortrag auf neue Rechnung**	**33.230,89**	**30.673**
Summe Anlagevermögen	**79.219,00**	**95.790**	**Summe Eigenkapital**	**319.698,47**	**317.140**
B. Umlaufvermögen			**B. Rückstellungen**		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			1. Steuerrückstellung	399,00	0
			2. sonstige Rückstellungen	45.220,00	38.199
1. Forderungen aus Lieferungjen und Leistungen	10.300,00	91.835		**45.619,00**	**38.199**
1. Sonstige Vermögensgegenstände	14.338,23	10.987			
	24.638	**102.823**	**C. Verbindlichkeiten**		
II. Kassenbestand, Guthaben bei	288.067,98	230.289	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 292,22 (EUR 560,09)	292,22	560
Summe Umlaufvermögen	**312.706,21**	**333.112**			
			2. Verbindlichkeiten aus Liefrungen und Leistungen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 20.143,53 (EUR 75.323,39)	20.143,53	75.323
C. Rechnungsabgrenzungspost	1.869,93	17.724			
			3. sonstige Verbindlichkeiten - davon aus Steuern EUR 8.041,92 (EUR 15.403,67) - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR8.041,92 (EUR 15.403,67)	8.041,92	15.404
				28.477,67	**91.287**
Summe	**393.795,14**	**446.626**	**Summe**	**393.795,14**	**446.626**

Gewinn- und Verlustrechnung 2013:

	Ergebnis 2013	Ergebnis 2012
	€	€
1. Umsatzerlöse	1.500,00	0,00
2. Sonstige betriebliche Erlöse	814.344,26	811.235,40
Summe betriebliche Erträge	**815.844,26**	**811.235,40**
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	299.716,47	268.199,53
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	46.519,71	44.835,28
	346.236,18	313.034,81
4. Abschreibungen	26.911,27	17.883,03
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs		
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	438.383,65	474.659,97
Summe betrieblicher Aufwand	**811.531,10**	**805.577,81**
6. Zinsen und ähnliche Erträge	408,23	930,20
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	9,60
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**4.721,39**	**6.578,19**
9. Außerordentliches Ergebnis		**0,00**
10. Steuern		
a) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.305,02	1.220,46
b) sonstige Steuern	858,00	511,01
Gesamtsumme Erträge	**816.252,49**	**812.165,60**
Gesamtsumme Aufwendungen	**813.694,12**	**807.318,88**
11. Jahresüberschuss	**2.558,37**	**4.846,72**
12. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	30.672,52	25.825,80
13. Bilanzgewinn	**33.230,89**	**30.672,52**

2. Beteiligungen an Gesellschaften des bürgerlichen Rechts

2.1 Tiefgaragengemeinschaft Volksbank Bühl – Stadt Bühl (GdbR)

Rechtsform:

Gesellschaft des bürgerlichen Rechts (GdbR)

Sitz:

Bühl

Gründung:

1983

Gegenstand des Unternehmens:

Aufgabe der Tiefgaragengemeinschaft Volksbank Bühl / Stadt Bühl ist der Betrieb einer öffentlichen Tiefgarage, d. h. die Bereitstellung von unterirdischen Kurzzeit- und Dauerparkplätzen.

Gesellschafter:

	Anteil	Stammkapital
Stadt Bühl	63,91%	961.972,78 €
Volksbank Bühl	36,09%	543.217,57 €
Gesamt	**100,00%**	**1.505.190,35 €**

Stammkapital:

Das Stammkapital beträgt nach Abzug der aufgelaufenen Verluste **1.505.190,35 €.**

Organe:

- *Gesellschafterversammlung:*

Hubert Schnurr, Oberbürgermeister der Stadt Bühl, Bühl
Claus Preiss , Bankdirektor der Volksbank Bühl, Bühl
Thomas Meier, Bankdirektor der Volksbank Bühl, Bühl

- *Geschäftsführung:*

Die beiden Vertragspartner betreiben die Tiefgarage gemeinsam. Für den laufenden Betrieb der Garage wird von jeder Partei ein Vertreter benannt. Diesen obliegt die gemeinsame und einvernehmliche Geschäftsführung. Die täglich anfallende Sachbearbeitung wird vom Vertreter der Volksbank Bühl erledigt.

Beteiligungen an anderen Unternehmen:

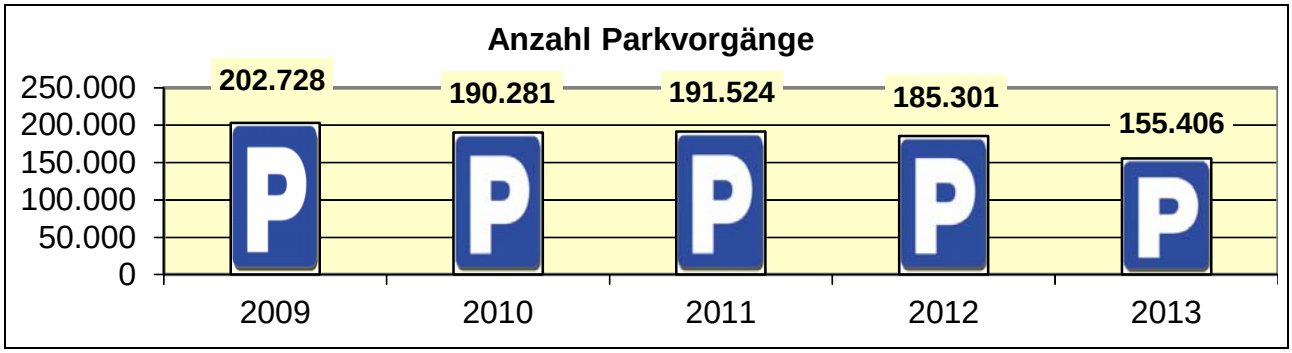
keine

Grundlegende Unternehmensverträge:

- Betreibervertrag vom 23.02.1983/24.06.1983
- Schiedsgerichtsvereinbarung vom 16.12.1982
- Vertrag zum Bau einer gemeinsamen Tiefgarage vom 16.12.1982
- Änderung des Vertrages zum Bau einer gemeinsamen Tiefgarage vom 28.04.1988
- Vertrag zur Erweiterung der gemeinsamen Tiefgarage vom 03.06.1996
- Betriebsvertrag zum Erweiterungsbau vom 03.06.1996

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Die Tiefgaragengesellschaft kann den Bedarf an öffentlichen Stellplätzen voll abdecken.
Im Jahr 2013 wurden 155.406 Parkvorgänge registriert. Das ist ein Rückgang von 29.895 Parkvorgängen gegenüber 2012.



Geschäftsverlauf und Lagebericht:

Seit der Erweiterung im Jahr 1998 stehen 270 Stellplätze zur Verfügung; zuvor waren 180 Stellplätze vorhanden. Seit Dezember 2000 kann in der Tiefgarage an Samstagen generell gebührenfrei geparkt werden. Seit September 2001 ist die Garage an Samstagen bis 16.30 Uhr geöffnet. Seit 28.02.2008 ist das Parken in der ersten Stunde kostenfrei.

Verschuldung:

Die Tiefgaragengemeinschaft Volksbank Bühl – Stadt Bühl weist keine Verschuldung auf.

Kapitalzuführungen durch die Stadt Bühl:

Im Jahr 2013 erfolgte von Seiten der Stadt Bühl keine Kapitalzuführung bzw. -entnahme.

Durchschnittliche Anzahl der beschäftigten Arbeitnehmer:

	2013	2012	2011	2010
Vollzeitbeschäftigte	1	1	1	1
Teilzeitbeschäftigte	1	1	1	1
geringfügig Beschäftigte	2	2	2	2
Gesamt	**4**	**4**	**4**	**4**

Gesamtbezüge der Geschäftsführung und der Gesellschafterversammlung:

Die Gesellschaft zahlte an die Volksbank Bühl eine Jahrespauschale (brutto) von 11.900 € für Personalkosten und Sachkosten.

Bilanz 2013:

Aktivseite	Stand 31.12.2013 €	Stand 31.12.2012 €	Passivseite	Stand 31.12.2013 €	Stand 31.12.2012 €
A. Anlagevermögen			**A. Eigenkapital**		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			**I. Gezeichnetes Kapital**	**1.505.190,35**	**1.696.299**
1. Nutzungsrecht Kassenhaus	11.201,00	12.694		**1.505.190,35**	**1.696.299**
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.267.972,00	1.436.130	**B. Rückstellungen**	**1.501,00**	**2.581**
2. Geschäfts- und Betriebsausstattung	2.187,00	0			
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	9.578	**C. Verbindlichkeiten**		
4. EDV	0,00	0	1. Steuerverbindlichkeiten	1.140,46	0
	1.270.159,00	**1.445.708**	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.080,12	1.498
Summe Anlagevermögen	**1.281.360**	**1.458.402**			
B. Umlaufvermögen			2. Sonstige Verbindlichkeiten	3.524,45	2.440
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Kassenbestand	855,30	1.213			
2. Guthaben bei Kreditinstituten	224.832,55	232.429			
3. Forderungen aus Lieferungen und	132,75	5.491			
2. Sonstige Forderungen	0,00	883		**6.745,03**	**3.939**
	225.820,60	**240.016**			
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	**225.687,85**	**233.642**	**D. Rechnungsabgrenzungsposten**	**0,00**	**105**
Summe Umlaufvermögen	**225.820,60**	**240.016**			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**6.255,78**	**4.506**			
Summe	**1.513.436,38**	**1.702.924**	**Summe**	**1.513.436,38**	**1.702.924**

Gewinn- und Verlustrechnung 2013:

	Ergebnis 2013	Ergebnis 2012
	€	€
1. Umsatzerlöse	148.928,99	155.572,84
2. Sonstige betriebliche Erträge	2.693,59	1.698,03
Summe betriebliche Erträge	**151.622,58**	**157.270,87**
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	47.033,19	51.146,41
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	11.274,50	12.189,95
	58.307,69	63.336,36
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	168.971,36	168.159,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	104.322,65	66.589,13
Summe betrieblicher Aufwand	**331.601,70**	**298.084,49**
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	542,80	1.458,93
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**-179.436,32**	**-139.354,69**
9. Sonstige Steuern	11.529,39	10.925,86
Gesamtsumme Erträge	**152.165,38**	**158.729,80**
Gesamtsumme Aufwendungen	**343.131,09**	**309.010,35**
10. Jahresfehlbetrag	**-190.965,71**	**-150.280,55**

2.2 TechnologieRegion Karlsruhe (GbR)

Rechtsform:

Gesellschaft des bürgerlichen Rechts (GbR)

Sitz:

Karlsruhe

Gründung:

1987

Gegenstand des Unternehmens:

Zweck der Gesellschaft ist es, den Wirtschaftsraum Karlsruhe in seiner Entwicklung zu unterstützen und die regionale Zusammenarbeit nach Kräften zu fördern. Es soll darauf hingewirkt werden, dass für regional bedeutsame Aufgaben gemeinsame Lösungen erarbeitet und umgesetzt werden. Der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit am Oberrhein ist dabei besondere Aufmerksamkeit zu widmen.

Regional bedeutsame Aufgaben sind insbesondere:

- ein umfassendes und aktives Regionalmarketing
- Infrastrukturvorhaben mit Auswirkungen auf die Region als Ganzes oder in wesentlichen Teilen
- die Wirtschaftsförderung, die Kultur sowie das Messe- und Touristikwesen
- die verstärkte und verbesserte Kooperation zu solchen Aufgaben, deren Träger die Gesellschafter sind
- die institutionelle Weiterentwicklung der Region.

Gesellschafter:

- Stadt Baden-Baden
- Stadt Bretten
- Stadt Bruchsal
- **Stadt Bühl**
- Stadt Ettlingen
- Stadt Gaggenau
- Stadt Karlsruhe
- Stadt Rastatt
- Stadt Rheinstetten
- Stadt Stutensee
- Landkreis Germersheim
- Landkreis Karlsruhe
- Landkreis Rastatt
- Landkreis Südliche Weinstraße
- Regionalverband Mittlerer Oberrhein

Organe:

- *Gesellschafterversammlung:*

Die Gesellschafterversammlung besteht aus den gesetzlichen Vertretern der Gesellschafter. Sie können sich durch Bevollmächtigte vertreten lassen.

- *Vorstand:*

Der Vorstand besteht aus dem Vorsitzenden der Gesellschafterversammlung, seinem Stellvertreter, dem Verbandsvorsitzenden des Regionalverbandes Mittlerer Oberrhein sowie einem weiteren Mitglied aus der Mitte der Gesellschafterversammlung.

- *Regionalkonferenz:*

Die Regionalkonferenz besteht aus den gesetzlichen Vertretern der Gesellschafter oder ihren Bevollmächtigten sowie mindestens 20 anderen Mitgliedern aus gesellschaftlichen Gruppen, in erster Linie Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur.

- *Geschäftsführung*

Nach § 1 der Geschäftsordnung wird die Geschäftsführung von der Industrie- und Handelskammer Karlsruhe, vom Regionalverband Mittlerer Oberrhein sowie einem dem Vorsitzenden der Gesellschafterversammlung unmittelbar zugeordneten Geschäftsführungsbereich wahrgenommen.

Beteiligungen an anderen Unternehmen:

Die TechnologieRegion Karlsruhe GbR ist nicht an anderen Unternehmen beteiligt.

Grundlegende Unternehmensverträge:

Eckpunktevereinbarung bzgl. des Dienstleistungsverhältnisses mit der Werbeagentur DauthKaun GmbH, Karlsruhe

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Im Jahr 1987 wurde die TechnologieRegion Karlsruhe gegründet. In der Rechtsform einer Gesellschaft des bürgerlichen Rechts stellt sie eine Aktionsgemeinschaft der Städte Baden-Baden, Bretten, Bruchsal, Bühl, Gaggenau, Ettlingen, Karlsruhe, Rastatt, Rheinstetten, Stutensee und der Landkreise Germersheim, Karlsruhe, Rastatt und Südliche Weinstraße sowie des Regionalverbands Mittlerer Oberrhein dar. Freiwilligkeit und Kooperation stellen die wesentlichen Handlungsprinzipien der Organisation und Arbeit der TechnologieRegion Karlsruhe dar. Hervorzuheben ist ebenso ihre Interdisziplinarität, also die Einbeziehung gesellschaftlicher Gruppen, in erster Linie Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur.

Seit Gründung der TechnologieRegion Karlsruhe kann die Aktionsgemeinschaft auf eine Reihe von Projekten verweisen, die erfolgreich angegangen wurden bzw. zu denen sie wichtige Beiträge – nicht zuletzt im allgemeinpolitischen Umfeld – geleistet hat. Als partnerschaftlich getragene Leitprojekte mit nachhaltig positiver Wirkung für die Region insgesamt sind dabei zu nennen:

- Die Konversion des ehemaligen kanadischen Militärflughafens Rheinmünster- Söllingen zum Baden - Airpark mit dem Flughafen Karlsruhe/Baden-Baden,
- die Gründung des Karlsruher Verkehrsverbundes (KVV),
- die Errichtung der Messe Karlsruhe,
- die zweite Rheinbrücke bei Karlsruhe,
- die Mitarbeit in internationalen Netzwerken wie CODE 24 (Ausbau des Verkehrskorridors Rotterdam – Genua mit dem Rastatter Tunnel).

Allerdings ist festzustellen, dass sich seit Gründung der TechnologieRegion Karlsruhe - wie andernorts auch - ständig neue Herausforderungen in und für die Region ergeben. Diese verlangen nach einheitlichen, auf die Region ausgerichteten Lösungen. Daher engagiert sich die TechnologieRegion Karlsruhe ebenfalls im Bereich der regionalen Wirtschaftsförderung, der Familienfreundlichkeit der Region, dem Bürokratieabbau und der Verwaltungsvereinfachung, der

Schaffung von Dienstleistungsangeboten für die Bürgerinnen und Bürger in der Region und der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit. Zu nennen sind beispielhaft:

- Die Einführung des regionalen Handwerkerparkausweises für die TechnologieRegion Karlsruhe und seine Anerkennung durch die Metropolregion Rhein-Neckar.
- Die Kooperation im Rahmen der behördeneinheitlichen Ruf-Nummer D115.
- Die Unterstützung des Geothermiezentrums e.V. zur Förderung der Geothermie am Oberrhein.
- Die Einführung einer datenbankgestützten Suchfunktion für Kindertagesstätten in der Region.
- Die Einführung eines interkommunalen Kostenausgleichs zur Verwaltungsvereinfachung für Kindertagesstätten.
- Die Kooperation mit dem Eurodistrikt Regio Pamina.

Geschäftsverlauf und Lagebericht:

Die Kooperation mit Nachbarregionen, wie z.B. Rhein-Neckar, wird weiter gesucht und gepflegt. Gleichzeitig integriert sich die Südpfalz zunehmend in die TechnologieRegion, insbesondere bei Infrastrukturvorhaben wie der zweiten Rheinbrücke zwischen Karlsruhe und Wörth.
Der Schwerpunkt der Aktivitäten der Gesellschaft im Jahr 2012 lag erneut auf dem Feld des Regional- und Standortmarketings. Hierzu rechnen Maßnahmen zur zielgruppenspezifischen Profilierung der „Marke“ TechnologieRegion Karlsruhe, zur Steigerung von Image und Bekanntheit sowie zur Investoren- und Fachkräftewerbung.

Verschuldung:

Die TechnologieRegion Karlsruhe weist keine Verschuldung auf.

Aufwendungen durch die Stadt Bühl:

	2013	2012	2011	2010	2009
Mitgliederumlage	22.196,00 €	22.058,00 €	22.156,50 €	22.105,50 €	22.052,25 €

Durchschnittliche Anzahl der beschäftigten Arbeitnehmer:

Die Geschäfte werden auf der Grundlage der Geschäftsordnung vom 18.05.2006 unentgeltlich durch Beschäftigte der IHK Karlsruhe, des Regionalverbands Mittlerer Oberrhein sowie der Stadt Karlsruhe geführt. Eigenes Personal hat die Gesellschaft nicht angestellt.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats:

Die Personalkosten werden von den o.g. Trägern der Geschäftsführung nicht in Rechnung gestellt. Sachkosten des täglichen Geschäftsbedarfs sind im Finanzplan entsprechend eingestellt.
Ein Aufsichtsrat ist nicht eingerichtet. Die Mitglieder des Vorstands und der Gesellschafterversammlung erhalten von der Gesellschaft keine Entschädigungen.

3. Eigenbetriebe

3.1 Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung

Rechtsform:

Eigenbetrieb

Sitz:

Bühl

Gründung:

1994

Gegenstand des Unternehmens:

Betrieb der Abwasserbeseitigung auf dem Gebiet der Stadt Bühl

Mitglieder:

- Stadt Bühl (100 %)

Stammkapital:

Der Eigenbetrieb erhielt von der Stadt Bühl kein Stammkapital. Stattdessen wurde dem Eigenbetrieb ein sogenanntes „Trägerdarlehen“ gewährt, das seit dem Jahr 2008 durch Beschluss des Gemeinderats beim Stand von 9,25 Mio. € tilgungsfrei gestellt wurde.

Organe:

- *Gemeinderat und beschließende Ausschüsse:*

nach der Hauptsatzung der Stadt Bühl

- *Geschäftsleitung:*

Oberbürgermeister Hubert Schnurr

Beteiligungen an anderen Unternehmen:

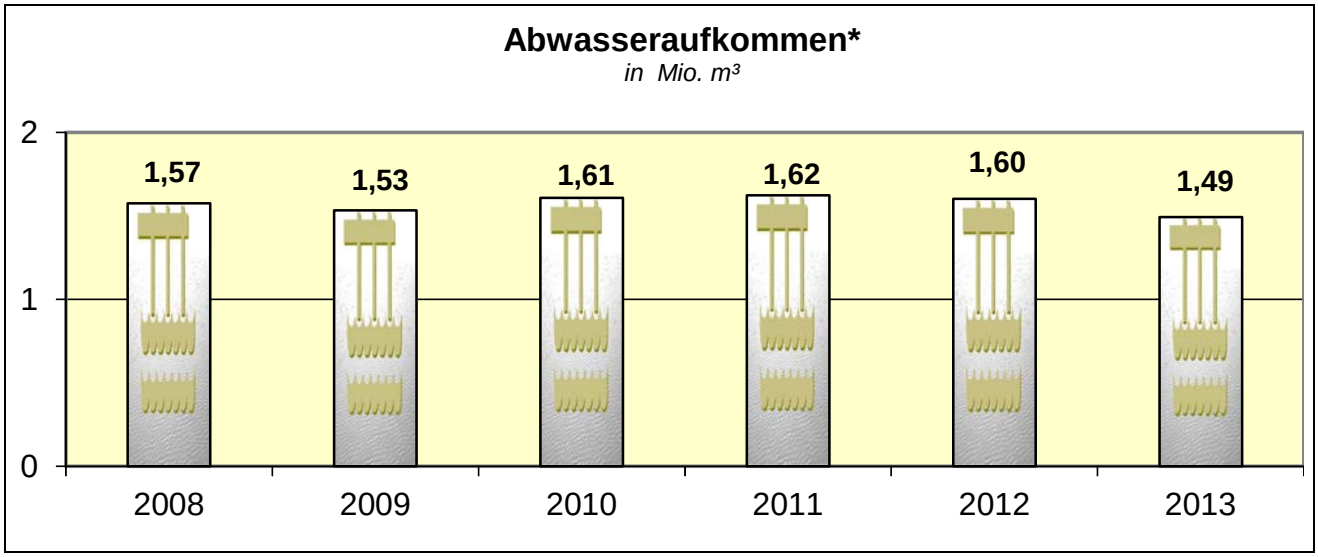
	Anteil	Beteiligungswert
Abwasserzweckverband "Bühl und Umgebung"	63,81%	2.807.942,77 €
Höhenkläranlage Hundseck	9,90%	6.068,50 €
Abwasserzweckverband Sandbach, Sinzheim	9,20%	129.069,16 €
Gemeinschaftskläranlage Baden-Baden	2,50%	407.544,56 €

Grundlegende Unternehmensverträge:

Am 1.7.2012 trat die am 20.6.2012 vom Gemeinderat der Stadt Bühl beschlossene Satzung über die öffentliche Abwasserbeseitigung (Abwassersatzung) in Kraft.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Das Kanalnetz des Eigenbetriebs umfasst ca. 286 km. Die Einrichtungen werden sowohl im Trenn- als auch im Mischverfahren betrieben. Auf Mischwasserkanäle entfallen davon ca. 47 km. Vom Eigenbetrieb werden 23 Pumpwerke, 9 Regenüberlaufbecken mit Pumpen, 4 Regenklärbecken, 7 Rückhaltebecken und 20 Regenüberläufe unterhalten.
Durch ca. 13.500 Kanalanschlüsse sind Gewerbebetriebe und private Haushalte auf der Gemarkung Bühl mit dem Kanalnetz verbunden. Als Abwasseraufkommen wurden im Geschäftsjahr 2013 insgesamt 1.492.075 m³ (Vorjahr 1.600.966 m³) ermittelt und gereinigt.



*In der Grafik ist nun auch das Abwasseraufkommen berücksichtigt, für das nach § 42 Abs. 5 Abs. 5 Abwassersatzung (AbwS) die Gebühr reduziert wurde.

Geschäftsverlauf und Lagebericht:

Der Eigenbetrieb hat seine satzungsmäßigen Aufgaben im Berichtsjahr erfüllt.
Die Sanierungspflichten nach der Eigenkontroll-Verordnung und dem Generalentwässerungsplan wurden fortgeführt.
Im investiven Bereich wurden 2.457.752 € für den Neubau von Regenbecken und Kanälen sowie für Kanalauswechslung, -sanierung bzw. –erneuerung aufgewendet. Im Vorjahr waren es noch 1.755.141 €. Größere Investitionsmaßnahmen neben der weiter andauernden Sanierung des vorhandenen Kanalnetzes waren im Berichtsjahr der Neubau des Regenüberlaufbecken Obervogt-Haefelin-Straße sowie die Sanierung der Kanäle im Bereich Robert-Koch-Straße und der Mühlstettstraße sowie die Erweiterung des Gewerbegebiets Unter-/Oberkirchweg.

Im Berichtsjahr konnte abermals ein Jahresüberschuss erwirtschaftet werden, der mit 78.206 € jedoch hinter den geplanten 155.000 € blieb. Die betrieblichen Erträge lagen unter dem Planansatz. Hier muss bei zukünftigen Gebührenkalkulationen die prognostizierte Frischwassermenge deutlich nach unten angepasst werden. Beim betrieblichen Aufwand sowie den Zinsaufwendungen wurde das prognostizierte Ergebnis erreicht.

Auch im laufenden Berichtsjahr waren die Nachwirkungen von den Arbeiten rund um die Einführung der sogenannten gesplitteten Abwassergebühr zu spüren.

Nach dem Generalentwässerungsplan sind in den kommenden Jahren größere Sanierungsmaßnahmen und erhebliche Investitionen erforderlich, die aufgrund fehlender Eigenmittel eine steigende Verschuldung des Eigenbetriebs erwarten lassen. Da für die geplanten Sanierungsmaßnahmen keine Beiträge erhoben werden können, ist eine Vorfinanzierung durch Fremddarlehen nicht vermeidbar.

Im kommenden Geschäftsjahr sind Haushaltsmittel u.a. für die Erweiterung des Gewerbegebiets Bußmatten, die Sanierungen des Drei-Röhren-Brunnens sowie der Güterstraße eingeplant. Darüber hinaus wird der Neubau des Regenüberlaufbeckens Bühler Seite, Altschweier, angegangen.

Verschuldung:

Die gesamten Verbindlichkeiten betrugen zum 31.12.2013	31.533.688,99 €.
Die langfristigen (über fünf Jahre) Verbindlichkeiten betrugen	16.203.496,88 €.
Das Trägerdarlehen der Stadt Bühl betrug am 31.12.2013	9.250.000,00 €

Durchschnittliche Anzahl der beschäftigten Arbeitnehmer:

Der Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung beschäftigt seit 01.01.2000 kein eigenes Personal mehr. Die durchzuführenden Arbeiten werden von der Tiefbauabteilung und dem Stadtbauhof der Stadt Bühl übernommen und als Verwaltungsleistungen verrechnet.

Bilanz 2013:

Aktivseite	Stand 31.12.2013 €	Stand 31.12.2012 €	Passivseite	Stand 31.12.2013 €	Stand 31.12.2012 €
A. Anlagevermögen			**A. Eigenkapital**		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	**129.851,18**	**151.019**	**I. Rücklagen**		
			1. Allgemein Rücklage	387.613,95	387.614
II. Sachanlagen				**387.613,95**	**387.614**
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	33.402.909,84	33.117.385	**II. Jahresfehlbetrag**		
			1. Gewinn/Verlust des Vorjahres	-727.381,48	-867.838
2. technische Anlagen und Maschinen	94.604,85	101.405	2. Jahresgewinn/Jahresverlust	78.207,61	140.456
				-649.173,87	**-727.382**
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	21.904,71	29.054	**Summe Eigenkapital**	**-261.559,92**	**-339.768**
4. Anlagen im Bau	1.532.319,57	732.454			
	35.051.738,97	**33.980.298**	**B. Empfangene Ertragszuschüsse**	**9.812.158,80**	**10.062.059**
III. Finanzanlagen					
1. Beteiligungen	3.350.624,98	3.352.042	**C. Rückstellungen**	**1.364,73**	**0**
	3.350.624,98	**3.352.042**	**D. Verbindlichkeiten**		
Summe Anlagevermögen	**38.532.215,13**	**37.483.360**	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 942.798,09 €)	20.133.072,87	18.066.142
B. Umlaufvermögen					
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 788.008,55 €)	788.008,55	161.233
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (davon an die Stadt: - €) (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: - €)	644.960,23	795.134	3. Verbindlichkeiten gegenüber Zweckverbänden (davon bis zu einem Jahr: 0,00 €)	0,00	11.220
2. Forderungen gegenüber Zweckverbänden (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: - €)	16.931,47	1.385	4. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Bühl (davon bis zu einem Jahr: 23.131,66 €)	9.273.131,66	9.258.362
3. Sonstige Vermögensgegenstände (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: - €)	0,00	0	5. Sonstige Verbindlichkeiten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 139.345,04 €)	1.339.475,91	1.470.212
	661.891,70	**796.519**			
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	**1.891.545,77**	**409.582**			
Summe Umlaufvermögen	**2.553.437,47**	**1.206.101**		**31.533.688,99**	**28.967.169**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**0,00**	**0**	**E. Rechnungsabgrenzungsposten**	**0,00**	**0**
Summe	**41.085.652,60**	**38.689.461**	**Summe**	**41.085.652,60**	**38.689.461**

Gewinn- und Verlustrechnung 2013:

	Ergebnis 2013 €	Ergebnis 2012 €
1. Umsatzerlöse	5.177.542	5.175.911
2. Sonstige betriebliche Erträge	105.920	98.856
Summe betriebliche Erträge	**5.283.462**	**5.274.767**
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	38.138	26.260
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.322.665	2.330.188
	2.360.803	2.356.448
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	1.410.439	1.351.153
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	365.708	386.565
Summe betrieblicher Aufwand	**4.136.949**	**4.094.166**
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	24.837	2.226
7. Abschreibungen auf Finanzanlagen	19.501	18.723
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.073.533	1.023.540
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**78.316**	**140.564**
10. außerordentliche Erträge	0	0
11. Sonstige Steuern	108	108
Gesamtsumme Erträge	**5.308.299**	**5.276.993**
Gesamtsumme Aufwendungen	**5.230.092**	- **5.136.537**
12. Jahresüberschuss	**78.208**	**140.456**

4. Mitgliedschaft in Zweckverbänden

4.1 Abwasserzweckverband Bühl und Umgebung

Rechtsform:

Zweckverband

Sitz:

Bühl

Gründung:

22. Oktober 1964

Verbandsgebiet:

Das Verbandsgebiet umfasst das Gebiet der dem Zweckverband angehörenden Stadt Bühl und Gemeinden Bühlertal, Lauf und Ottersweier.

Gegenstand des Unternehmens:

Die Stadt Bühl und die Gemeinden Altschweier, Bühlertal, Lauf, Neusatz und Ottersweier haben am 22. Oktober 1964 den „Abwasserzweckverband Bühl und Umgebung“ gegründet mit der Aufgabe, den Schutz der Umwelt gemeinsam zu verbessern. Seit dem 1. Januar 1973 (Kommunalreform) besteht der Verband aus den Mitgliedern Stadt Bühl und den Gemeinden Bühlertal, Lauf und Ottersweier.
Der Abwasserzweckverband Bühl und Umgebung hat die Aufgabe, die im Verbandsgebiet anfallenden häuslichen und industriellen Abwässer durch Hauptsammler zu sammeln und vor ihrer Einleitung in den Vorfluter (Sandbach) in einer Gruppenkläranlage zu reinigen sowie die dabei anfallenden Schlamm- und Abfallstoffe entsprechend dem rechtlichen Rahmen zu verwerten oder zu beseitigen.
Der Betrieb und die Unterhaltung der im Höhengebiet Hundseck erstellten Kleinkläranlage gehören ebenfalls zu den Verbandsaufgaben.

Mitglieder:

Kläranlage Bühl:

	Anteil	Stammkapital
Stadt Bühl (Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung)	63,81%	2.807.942,77 €
Gemeinde Ottersweier	16,13%	718.175,80 €
Gemeinde Bühlertal	14,65%	656.258,43 €
Gemeinde Lauf	5,41%	240.044,47 €
Gesamt	**100,00%**	**4.422.421,47 €**

Höhenkläranlage Hundseck:

	Anteil	Stammkapital
Gemeinde Ottersweier	51,0%	31.261,98 €
Gemeinde Bühlertal	39,1%	23.967,52 €
Stadt Bühl (Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung)	9,9%	6.068,50 €
Gesamt	**100,0%**	**61.298,00 €**

Der Abwasserzweckverband erstellte die Anlage auf dem Höhengebiet Hundseck und betreibt sie. Die Rechnungslegung hat so zu erfolgen, dass die Gemeinde Lauf nicht mit Kosten belastet wird, weil die Gemeinde Lauf keinen Besitz im Einzugsgebiet der Kläranlage hat.

Die Kosten für die erstmalige Herstellung wurden nach Abzug der Staatsbeihilfen auf die beteiligten Gemeinden nach folgendem Investitionsschlüssel umgelegt.

Stadt Bühl (Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung)	**9,9 %**
Gemeinde Bühlertal	39,1 %
Gemeinde Ottersweier	51,0 %
	100,0 %

Organe:

- *Verbandsversammlung:*

Hubert Schnurr, Oberbürgermeister der Stadt Bühl
Jürgen Pfetzer, Bürgermeister der Gemeinde Ottersweier
Hans-Peter Braun, Bürgermeister der Gemeinde Bühlertal
Oliver Rastetter, Bürgermeister der Gemeinde Lauf

- *Verbandsvorsitzender:*

Hubert Schnurr, Oberbürgermeister der Stadt Bühl

- *Geschäftsführer:*

Wolfgang Eller, Bühl
Rudi Volz, Bühl (Verbandsrechner)

Beteiligungen an anderen Unternehmen:

Der Abwasserzweckverband besitzt Geschäftsanteile beim Badischen Gemeinde-Versicherungs-Verband, Karlsruhe in Höhe von 550 €.

Grundlegende Unternehmensverträge:

- Vertrag zur Entsorgung von Klärschlamm mit der Verbrennungsanlage der Stadt Karlsruhe

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Der Zweckverband hat seine satzungsmäßigen Aufgaben im Berichtsjahr erfüllt. Der gesamte behandelte Abwasserdurchfluss im Klärwerk in Bühl-Vimbuch hat sich bei weiter gesunkener Trockenwettertage gegenüber dem Vorjahr um 12,2 % auf 5,609 Mio. m³ (Vorjahr 4,998 Mio. m³) erhöht. Dies ist insbesondere auf das überwiegend regenreiche erste Halbjahr sowie die Einleitung größerer Mengen durch ein Unternehmen zurückzuführen. Auch die Jahresschmutzwassermenge ist höher als im Vorjahr ausgefallen und liegt jetzt bei 3.700.085 m³ (Vorjahr 3.579.386 m³).

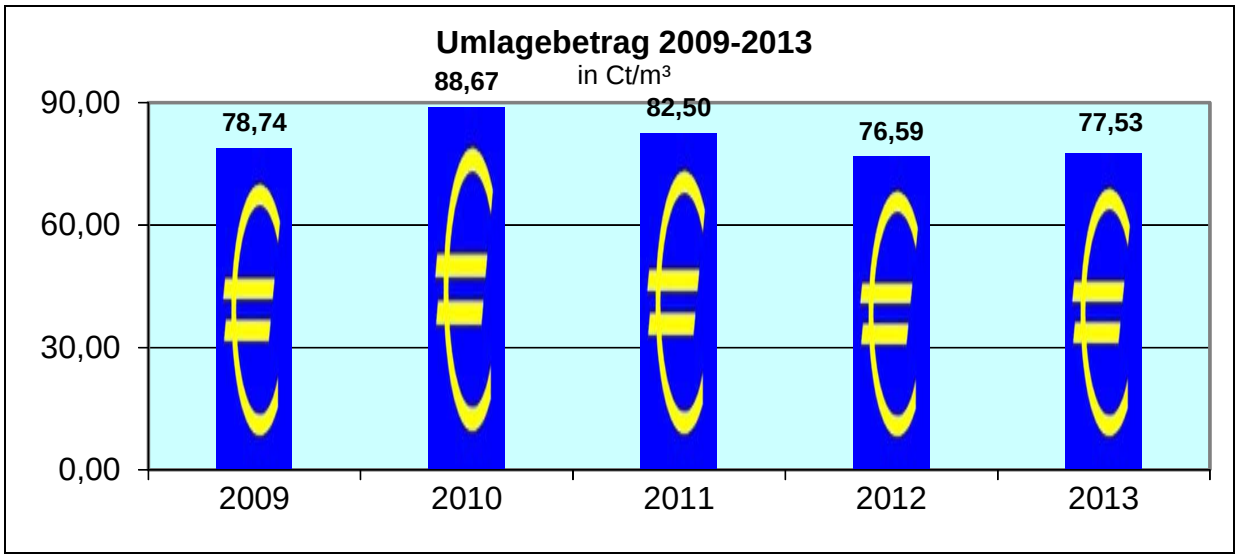
Der biochemische Wirkungsgrad (Schmutzabbau) ist in der Anlage in Bühl-Vimbuch mit 95,1 % auf einem hohen Niveau; der vergleichbare Wert für die Anlage auf Hundseck liegt bei 97,2 %. Diese Kennzahlen belegen eindeutig die hohe Reinigungsqualität, die in beiden Kläranlagen erzielt wird. Die Anlagen zur Reinigung sämtlicher Schmutzfrachten sind bis zu einem Wert von 165.000 Einwohnerwerten (EW) ausgelegt. Am Ende des Berichtsjahres war die Verbandskläranlage in Bühl mit 63.345 EW belastet (Vorjahr 63.629 EW).

Bei der Reststoffentsorgung sind 2013 folgende Mengen angefallen:

	2013	2012	2011	2010	2009
Rechengut	65,0 t	84,0 t	81,0 t	77,0 t	83,0 t
Sandanfall incl. Kanalsand	79,0 t	73,0 t	40,0 t	42,0 t	36,0 t
Schlempe	1.017,0 m³	1.116,0 m³	1.691,0 m³	936,0 m³	759,0 m³
Fäkalien	888,0 m³	760,0 m³	1.002,0 m³	532,0 m³	603,0 m³
Rohschlamm	85.403,0 m³	85.838,0 m³	93.221,0 m³	67.530,0 t	60.734,0 m³
entwässerter Schlamm Landwirtschaft	wird verbrannt	wird verbrannt	wird verbrannt	wird verbrannt	0 t
entwässerter Schlamm zur Kompostierung und Wiederverwertung	wird verbrannt	wird verbrannt	wird verbrannt	wird verbrannt	0 t
entwässerter Schlamm zur thermischen Verwertung	3.493,0 t	4.263,0 t	3.715,0 t	3.740,0 t	4.219,0 t

Geschäftsverlauf und Lagebericht (auszugsweise):

Die gesamten Aufwendungen des Verbandes sind auf 3,038 Mio. € angestiegen, nach dem diese im Vorjahr noch bei 3,01 Mio. € lagen. Im Wirtschaftsplan 2013 wurde eine Gesamtumlage in Höhe von 2,92 Mio. € erwartet. Nach Abzug der Umsatzerlöse und sonstiger betrieblicher Erträge beziffert sich der ungedeckte Aufwand jedoch nur auf 2.868.654 € (Vorjahr 2,73 Mio. €), welcher durch die Verbandsmitglieder auszugleichen ist. Somit kann ein verbleibender Betrag von rund 52 T€ an die Verbandsgemeinden zurückerstattet werden. Als Folge der gestiegenen Aufwendungen und trotz erhöhter Jahresschmutzwassermenge sind die spezifischen Kosten je Kubikmeter auf 77,53 ct (Vorjahr 76,59 ct) angestiegen.



Der gesamte Energiebedarf der Kläranlage ist als Folge des deutlich gestiegenen Abwasserdurchflusses um 7,2 % auf 3,063 GWh angestiegen. Durch den Betrieb der PV-Anlage und des BHKW konnte jedoch die Eigenerzeugung auf 49,7 % (Vorjahr 39,8 %) gesteigert werden.

Der anfallende Klärschlamm wird nach wie vor ausschließlich der thermischen Verbrennung bei der Stadt Karlsruhe zugeführt. Dies ist neben dem kurzen Anlieferweg auch eine wirtschaftlich günstige Lösung

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 549.509 € für den Ausbau des Anlagevermögens verausgabt. Wesentlichste Maßnahme war der Austausch der Kammerfilterpresse durch einen modernen Decanter (269.990 €)
Für den ersten Bauabschnitt der Betonsanierung waren 125 T€ erforderlich. Die Sanierung wird in den kommenden Jahren fortgeführt und wird einen erheblichen Aufwand erfordern. Die Ausschreibungsergebnisse für die ersten beiden Abschnitte sind deutlich günstiger ausgefallen als geplant.

Ausblick:

Die Verbandsversammlung hat am 18. November 2013 den Wirtschaftsplan für das Jahr 2014 beschlossen. Er hat ein Volumen von 3,9 Mio. €, wobei die Aufwendungen und Erträge des Erfolgsplanes etwas günstiger dargestellt werden konnten als für das Vorjahr. Die geplanten Investitionen belaufen sich auf 328.000 €. Größte Maßnahme ist die Einhausung und Sanierung des Einlaufhebewerkes. Die Finanzierung des Vermögensplanes ist ohne Fremdmittel geplant, allerdings wird ein Darlehen benötigt, welches bereits im Jahre 2012 geplant war, aber in Folge der verzögerten Bauausführungen damals nicht beansprucht wurde.

Verschuldung:

Die gesamten Verbindlichkeiten betrugen zum 31.12.2013	6.902.000,00 €.
Der Anteil der Stadt Bühl (63,81 %) lag bei	4.404.166,20 €.
Die langfristigen (über fünf Jahre) Verbindlichkeiten betrugen	4.109.000,00 €.

Aufwendungen der Stadt Bühl (über EB Abwasserbeseitigung):

Kläranlage Bühl:

	2013	2012	2011	2010	2009
Betriebskostenumlage	1.183.177,04 €	1.251.944,66 €	1.199.290,01 €	1.118.063,18 €	1.072.460,22 €
Finanzkostenumlage	676.225,57 €	591.029,59 €	584.418,57 €	790.273,66 €	507.745,08 €
gesamt	**1.859.402,61 €**	**1.842.974,25 €**	**1.783.708,58 €**	**1.908.336,84 €**	**1.580.205,30 €**

Die Betriebskostenumlage wird auf die Verbandsmitglieder im Verhältnis der für das Vorjahr ermittelten Trockenwetterabflussmengen umgelegt. Für das Jahr 2013 ist folgender Schlüssel, analog der Abwassermengen 2012, relevant: Stadt Bühl 66,13 %, Gemeinde Bühlertal 18,63 %, Gemeinde Lauf 6,20 % und Gemeinde Ottersweier 9,04 %.

Höhenkläranlage Hundseck:

	2013	2012	2011	2010	2009
Betriebskostenumlage	3.122,71 €	3.398,38 €	2.894,04 €	2.309,54 €	2.548,23 €
Finanzkostenumlage	374,32 €	407,48 €	447,08 €	472,53 €	499,65 €
gesamt	**3.497,03 €**	**3.805,86 €**	**3.341,12 €**	**2.782,07 €**	**3.047,88 €**

Die laufenden Betriebskosten der Höhenkläranlage werden nach dem Wasserbezug für die auf der jeweiligen Gemarkung befindlichen Anwesen der Mitgliedsgemeinden verteilt. Die Anteile beliefen sich im Berichtsjahr für die Stadt Bühl auf 19,57 %, Bühlertal 69,80 % und für Ottersweier auf 10,63 %.

Durchschnittliche Anzahl der beschäftigten Arbeitnehmer:

	2013	2012	2011	2010	2009	2008
Beschäftigte (Angestellte bis 2009)	10	10	9	9	1	1
Beschäftigte (Arbeiter bis 2009)	0	0	0	0	9	8
Altersteilzeit	0	0	0	0	0	1
Teilzeitbeschäftigte	1	1	1	1	1	1
Auszubildende/r	0	0	1	1		
Gesamt	**11**	**11**	**11**	**11**	**11**	**11**

Die Mitarbeiter werden seit dem 01. Oktober 2005 nach dem TVöD vergütet. Die Personalkosten sind gegenüber dem Vorjahr um 3,9 % gestiegen. Die tariflichen Erhöhungen betrugen je 1,4 % zum 01.01. und 01.08.2013. Die tarifliche Leistungszulage nach dem TVöD lag bei 6.800 €.

Bilanz 2013:

Aktivseite	Stand 31.12.2013 €	Stand 31.12.2012 €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	**0,00**	**724**
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.622.047,00	4.825.948
2. Maschinelle Anlagen	4.784.591,00	4.824.695
3. Verteilungsanlagen	1.538.816,00	1.702.524
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	153.434,00	166.675
5. Anlagen im Bau	150.442,32	16.898
	11.249.330,32	**11.536.740**
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	550,00	500
	550,00	**500**
Summe Anlagevermögen	**11.249.880,32**	**11.537.964**
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Nicht verbrauchte Abschreibungen		
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (davon an die Stadt: - €) (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: - €)	1.116,80	2.217
3. Forderungen an die Verbandsgemeinden	0,00	0
4. Sonstige Vermögensgegenstände	740,56	39.224
	1.857,36	**41.441**
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	**319.634,37**	**612.542**
Summe Umlaufvermögen	**321.491,73**	**653.983**
Summe	**11.571.372,05**	**12.191.947**

Passivseite	Stand 31.12.2013 €	Stand 31.12.2012 €
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	**4.483.719,47**	**4.487.835**
II. Offene Rücklagen	**0,00**	**0**
III. Jahresgewinn	**0,00**	**0**
Summe Eigenkapital	**4.483.719,47**	**4.487.835**
B. Empfangene Ertragszuschüsse	**160.798,00**	**182.932**
C. Rückstellungen	**24.900,00**	**70.000**
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 570.683,90 €)	6.658.912,12	7.245.856
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	182.943,00	159.605
3. Verbindlichkeiten gegenüber Verbandsgemeinden	52.045,44	41.108
4. Sonstige Verbindlichkeiten (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: - €, davon aus Steuern: 7.795,48 €)	8.054,02	4.610
	6.901.954,58	**7.451.179**
Summe	**11.571.372,05**	**12.191.947**

Gewinn- und Verlustrechnung 2013:

	Ergebnis 2013 €	Ergebnis 2012 €
1. Betriebskostenumlage	1.805.124,97	1.800.336,02
2. Finanzkostenumlage	1.063.529,59	930.349,49
3. Umsatzerlöse	146.905,02	169.360,29
4. Aktivierte Eigenleistungen	982,27	25.468,86
5. Sonstige betriebliche Erträge	18.604,59	33.616,16
Summe betriebliche Erträge	**3.035.146,44**	**2.959.130,82**
6. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	657.711,15	585.611,72
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	462.848,14	496.220,38
	1.120.559,29	1.081.832,10
7. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	452.474,81	434.877,08
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgnung und für Unterstützung	128.422,40	124.375,71
(davon für Alterversorgung)	39.836,29	37.206,37
	580.897,21	559.252,79
8. Abschreibungen auf Sachanlagen	812.216,85	772.438,02
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	247.866,87	265.460,96
Summe betrieblicher Aufwand	**2.761.540,22**	**2.678.983,87**
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.853,31	10.731,45
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	275.959,05	290.373,92
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**500,48**	**504,48**
13. Sonstige Steuern	500,48	504,48
Gesamtsumme Erträge	3.037.999,75	2.969.862,27
Gesamtsumme Aufwendungen	3.037.999,75	2.969.862,27
14. Jahresüberschuss	**0,00**	**0,00**

Der Zweckverband arbeitet auf Umlagebasis, d. h. der ungedeckte Aufwand wird von den Verbandsmitgliedern nach dem in der Satzung festgelegten Schlüssel erhoben.

4.2 Zweckverband Hochwasserschutz Raum Baden-Baden / Bühl

Rechtsform:

Zweckverband

Sitz:

Bühl

Gründung:

1967 Gründung des Zweckverbands „Vorflutverbesserung Steinbach und Umgebung“
1983 Umbenennung in „Zweckverband Hochwasserschutz Raum Baden-Baden / Bühl“

Verbandsgebiet:

Das Verbandsgebiet besteht aus den Gemarkungen der Stadtteile Neuweier, Varnhalt, Steinbach, Haueneberstein und Baden-Oos der Stadt Baden-Baden sowie der Stadt Bühl und der Gemeinde Sinzheim.

Gegenstand des Unternehmens:

Der Zweckverband hat folgende Aufgaben:

- Verbesserung des Hochwasserschutzes mit überörtlicher Auswirkung durch:
  - Neubau und Erweiterung einschließlich Sanierung von Hochwasserrückhaltebecken (HRB)
  - Schaffung von Retentionsräumen
  - Hochwasserschutzmaßnahmen an den im Verbandsgebiet befindlichen Gewässern (lt. Hochwasserschutzkonzeption)
- Unterhaltung von insgesamt 23 Hochwasserrückhaltebecken und ca. 80 km Gewässer II. Ordnung

Mitglieder:

	Anteil bis 04.04.2003	**Anteil ab 05.04.2003**
Stadt Bühl	45,00%	43,00%
Stadt Baden-Baden	40,00%	40,00%
Gemeinde Sinzheim	15,00%	17,00%
Gesamt	**100,00%**	**100,00%**

Kostenverteilung:

1. **Bauschlüssel:**
   Für Bauvorhaben sind die Baukosten von den einzelnen Mitgliedern nach Abzug der Zuwendungsbeträge im Rahmen der Umlage voll zu decken, soweit keine Vorteilsausgleiche stattfinden. Für jede einzelne Baumaßnahme entscheidet die Verbandsversammlung über die Durchführung eines Vorteilsausgleiches.

2. **Unterhaltungskostenschlüssel:**
   Der Unterhaltungskostenschlüssel wird angepasst, wenn die grundlegenden Faktoren wie Einzugsgebietsflächen, Gewässerlängen und Volumina der Hochwasserrückhaltebecken sich wesentlich ändern. Derzeit beträgt er für

   - o die Stadt Bühl 43 %
   - o die Stadt Baden-Baden 40 %
   - o die Gemeinde Sinzheim 17 %

Organe:

- *Verbandsversammlung:*

Hubert Schnurr, Oberbürgermeister der Stadt Bühl
Wolfgang Gerstner, Oberbürgermeister der Stadt Baden-Baden
Erik Ernst, Bürgermeister der Gemeinde Sinzheim

- *Verbandsvorsitzender:*

Hubert Schnurr, Oberbürgermeister der Stadt Bühl

Der Verbandsvorsitzende wird von der Verbandsversammlung aus ihrer Mitte auf fünf Jahre gewählt.

Beteiligungen an anderen Unternehmen:

Der Zweckverband Hochwasserschutz besitzt Geschäftsanteile am Badischen Gemeinde-Versicherungs-Verband in Höhe von 200 €.

Grundlegende Unternehmensverträge:

- 5 Jahres-Vertrag für Tiefbauarbeiten mit der Firma Josef Welle GmbH, Bühl zur Durchführung der Unterhaltungsarbeiten und für den Hochwassereinsatz (Bereitstellung von Maschinen, Sandsäcken und Füllmaterial)
- Ingenieurverträge mit verschiedenen Ingenieurbüros
- Unterhaltungsverträge über Pflegearbeiten an Hochwasserrückhaltebecken und Gewässerläufen mit verschiedenen Firmen
- Pachtverträge für landwirtschaftliche Grundstücke

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Die Hochwasserereignisse Ende Oktober 1998, 2001 und zuletzt im Mai/Juni 2013 haben die Notwendigkeit wirksamer Schutzmaßnahmen eindrucksvoll verdeutlicht. Durch die in den vergangenen Jahren vom Verband mit Unterstützung des Landes realisierten Hochwasserschutzmaßnahmen konnten größere Schäden für die Bevölkerung verhindert werden. Es hat sich aber auch gezeigt, dass für die Zukunft weiterhin umfangreiche Investitionen erforderlich werden, um die stetige Verbesserung eines aktiven Hochwasserschutzes zu verwirklichen.

Geschäftsverlauf und Lagebericht:

Im Jahr 2013 wurde die Maßnahme „Hochwasserentlastung Bühlot“ mit einem weiteren Bauabschnitt zur Errichtung des Abzweigbauwerks an der Bühlot in Bühl-Altschweier und dem Bau des Energieumwandlungsbauwerks an der B 3-alt fortgeführt.
Der Umbau des Absturzes „Schrodin“ in Bühl-Altschweier wurde vollständig umgesetzt.

Verschuldung:

Die gesamten Verbindlichkeiten betrugen zum 31.12.2013	7.715.436,33 €.
Der Anteil der Stadt Bühl lag bei	6.246.930,58 €.
Die langfristigen (über fünf Jahre) Verbindlichkeiten betrugen	5.924.277,94 €.

Aufwendungen der Stadt Bühl:

	2013	2012	2011	2010	2009
Betriebskostenumlage	509.636,00 €	496.435,00 €	458.352,87 €	455.483,84 €	431.186,00 €
Zinsrückersätze	139.411,32 €	154.919,39 €	125.210,82 €	86.475,68 €	78.418,64 €
Investitionsumlage	155.600,00 €	345.800,00 €	1.150.000,00 €	251.950,00 €	148.950,00 €
Tilgungsrückersätze	384.281,13 €	433.111,97 €	357.327,81 €	298.487,54 €	249.251,25 €
Gesamt	**1.188.928,45 €**	**1.430.266,36 €**	**2.090.891,50 €**	**1.092.397,06 €**	**907.805,89 €**

Durchschnittliche Anzahl der beschäftigten Arbeitnehmer:

	2013	2012	2011	2010	2009
Beamte	1	1	1	1	1
Angestellte	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2
Arbeiter	6	6	5	5	5
Gesamt	**8,2**	**8,2**	**7,2**	**7,2**	**7,2**

Aufwendungen für den Verbandsvorsitzenden, Verbandsversammlung, Geschäftsführung:

Gesamtbezüge für Vorsitzenden, Geschäftsführer, Rechner, Teilnehmer an den Verbandsversammlungen:

Kosten im Jahr 2013: 12.444,00 €

Gesamtvermögensrechnung 2013:

Aktivseite	Stand 31.12.2013 €	Stand 31.12.2012 €	Passivseite	Stand 31.12.2013 €	Stand 31.12.2012 €
1. Vermögen			**1. Kapitalposition**		
1.1. Immaterielle Vermögensgegenstände	**0,00**	**0**	**1.1. Basiskapital**	**0,00**	**0**
1.2. Sachvermögen	**51.750.291,12**	**50.286.135**	**1.2. Rücklagen**	**0,00**	**0**
1.3. Finanzvermögen			**1.3. Fehlbeträge aus Vorjahren**	**0,00**	**0**
Anteil verbundene Unternehmen	200,00	200			
Privatrechtliche Forderungen	7.914.503,07	6.856.614			
Liquide Mittel	5.718.622,56	3.602.329			
	13.633.325,63	**10.459.143**			
Summe Vermögen	**65.383.616,75**	**60.745.278**	**Summe Kapital**	**0,00**	**0**
2. Abgrenzungsposten			**2. Sonderposten**		
2.1. Aktive Rechnungsabgrenzung	2.387,26	2.343	**2.1.** Investitionszuweisungen	**57.344.737,22**	**54.245.749**
2.2. Investitionszuschüsse	0,00	0	**3. Rückstellungen**	**175.340,21**	**323.606**
Summe Abgrenzungsposten	**2.387,26**	2.343	**4. Verbindlichkeiten**		
			4.2. vom Kreditmarkt	**7.715.436,33**	**6.057.799**
			4.3. aus Lieferungen und Leistungen	**4.557,68**	**1.128**
			4.6. Sonstige Verbindlichkeiten	**145.932,57**	**119.338**
			Summe Verbindlichkeiten	**7.865.926,58**	**6.178.265**
			5. Rechnungsabgrenzungsposten	**0,00**	**0**
Summe	**65.386.004,01**	**60.747.621**	**Summe**	**65.386.004,01**	**60.747.621**

4.3 Zweckverband Wasserversorgung Bühl und Umgebung

(ehemals Zweckverband Gruppenwasserversorgung Bühler Tal)

Rechtsform:

Zweckverband

Sitz:

Bühl

Gründung:

1954

Verbandsgebiet:

Dem seit 1954 als Zweckverband „Gruppenwasserversorgung Bühler Tal“ für die früheren selbständigen Gemeinden Bühl, Altschweier und Bühlertal bestehenden Zweckverband ist nach dem Beitritt der Stadtwerke Bühl GmbH 1992 mit Wirkung vom 01.01.2009 die Gemeinde Ottersweier als weiteres Verbandsmitglied beigetreten. In der Verbandsversammlung vom 24.07.2008 haben die bisherigen Mitglieder die Erweiterung beschlossen und dem Zweckverband eine neue Verbandssatzung gegeben. Als Zeichen seiner Erweiterung für das gesamte Stadtgebiet Bühls und die Gemeinden Bühlertal und Ottersweier trägt der Zweckverband ebenfalls ab dem 01.01.2009 den Namen **„Wasserversorgung Bühl und Umgebung“.**

Gegenstand des Unternehmens:

Der Zweckverband hat die Aufgabe, die Gemeinden des Verbandsgebietes mit Trink- und Brauchwasser zu versorgen und die organisatorischen, technischen und finanziellen Voraussetzungen hierfür zu schaffen. Die dazu notwendigen Anlagen und Einrichtungen stehen im Eigentum des Verbandes und werden von ihm erstellt, unterhalten, betrieben, erweitert und erneuert.
Der Verband ist eine gemeinnützige Einrichtung, die Wasserversorgungsanlage wird ohne Erwerbszweck und ohne Gewinnabsicht betrieben. Die Wasserlieferungen erfolgen dabei nicht direkt an Endverbraucher (Einwohner/Betriebe), sondern ausschließlich an die Wasserversorgungsbetriebe der Mitgliedsgemeinden.

Mitglieder

	Anteil	Stammkapital
Gemeinde Bühlertal	18,75%	374.291,83 €
Gemeinde Ottersweier	18,75%	374.291,83 €
Stadt Bühl	18,75%	374.291,83 €
Stadtwerke Bühl GmbH	43,75%	873.347,69 €
Gesamt	**100,00%**	**1.996.223,18 €**

Organe:

- *Verbandsversammlung:*

Hubert Schnurr, Oberbürgermeister der Stadt Bühl
Hans-Peter Braun, Bürgermeister der Gemeinde Bühlertal
Jürgen Pfetzer, Bürgermeister der Gemeinde Ottersweier
Reiner Liebich, kaufmännischer Geschäftsführer der Stadtwerke Bühl GmbH

- *Verbandsvorsitzender:*

Hubert Schnurrr, Oberbürgermeister der Stadt Bühl

Der Verbandsvorsitzende wird von der Verbandsversammlung aus ihrer Mitte auf fünf Jahre gewählt.

- *Geschäftsführer:*

Rüdiger Höche, technischer Geschäftsleiter
Johanna Balaskas, kaufmännische Geschäftsleiterin

Beteiligungen an anderen Unternehmen:

Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verband Karlsruhe (100,00 €)

Grundlegende Unternehmensverträge:

- Stromlieferungsvertrag mit der Stadtwerke Bühl GmbH
- Betriebsführungsvertrag mit der Stadtwerke Bühl GmbH

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Den in § 4 der Verbandssatzung aufgeführten Aufgaben konnte in vollem Umfang nachgekommen werden. Die Trinkwasserqualität wurde im Berichtsjahr durch regelmäßige Wasseruntersuchungen in den Brunnen überwacht. Das lebenswichtige Gut, „einwandfreies Trinkwasser“ für die Einwohner des Verbandsgebiets zur Verfügung zu stellen, ist für den Zweckverband unabdingbares Mindestziel und war während des Berichtsjahres zu jeder Zeit erfüllt. Insgesamt lieferte der Zweckverband im Jahr 2013 rd. 1,45 Mio. m³ Trinkwasser an seine Mitglieder, davon 1,02 Mio. m³ an die Stadtwerke Bühl zur Versorgung der Bühler Einwohner. Im Verbandsgebiet wohnen am 31.12.2013 lt. Statistisches Landesamt ca. 42.486 Einwohner.

Geschäftsverlauf und Lagebericht:

Die Gewinnung und Aufbereitung von Grundwasser mit anschließender Enthärtung läuft stabil. Durch die im letzten Jahr eingerichtete, schnellere Datenverbindung zwischen dem Wasserwerk Landmatt und dem Hochbehälter Hollebach konnte die Regelung der dynamisch gesteuerten Enthärtungsanlage Landmatt optimiert werden.

Das gemeinsam mit den Stadtwerken begonnene Risikomanagementkonzept wurde bereits im Vorjahr abgeschlossen und dokumentiert. Im Zusammenhang mit der Überprüfung des technischen Sicherheitsmanagements der Stadtwerke wurden auch dem Zweckverband sowohl die qualifizierte personelle und technische Ausstattung als auch eine professionelle Organisation bestätigt. Das Zertifikat wurde von der Deutschen Vereinigung des Gas- und Wasserfaches (DVGW) ausgestellt.

Im Jahr 2013 standen eher weniger große Investitionen an, da der Zweckverband mit seinen baulichen und technischen Anlagen insgesamt gut aufgestellt ist. Vermutlich als Folge der Starkregenereignisse Ende Mai 2013 war ein Hangrutsch am Hochbehälter Hollebach aufgetreten, der Sicherungsmaßnahmen in erheblicher Kostenhöhe nach sich zog. Weitere unvorherge-

sehene Ereignisse sind keine eingetreten, so dass die Wassergewinnung und –aufbereitung ganzjährig funktionierte und jeden Tag gewährleistet war.

Daneben wurde auch im Jahr 2013 regelmäßige und umfangreiche Wasserproben entnommen, analysiert und ausgewertet, um ganzjährig eine stetige und auf hohem Niveau gesicherte Trinkwasserlieferung an die Verbandsmitglieder zu garantieren.

Verschuldung:

Die gesamten Verbindlichkeiten betrugen zum 31.12.2013	2.263.469,53 €.
Der Anteil der Stadt Bühl beträgt 18,75 %, also	424.400,54 €.
Die langfristigen (über fünf Jahre) Verbindlichkeiten betrugen	1.480.829,42 €.

Aufwendungen der Stadt Bühl (über Stadtwerke Bühl GmbH):

Betriebskostenumlage	485.872,91 €	357.817,77 €	337.657,17 €	262.734,10 €	360.008,27 €
Finanzkostenumlage	62.188,25 €	63.547,30 €	64.684,24 €	49.953,41 €	39.473,96 €
Investitionsumlage	3.312,48 €	28.784,18 €	96.784,26 €	-45.690,16 €	-3.677,16 €
Vermögensumlage	-20.410,51 €	-20.600,63 €	-20.097,98 €	-21.796,85 €	-23.164,99 €
Gesamt	**530.963,13 €**	**429.548,62 €**	**479.027,69 €**	**245.200,50 €**	**372.640,08 €**

Der Zweckverband arbeitet auf Umlagebasis, d. h. der ungedeckte Aufwand wird von den Verbandsmitgliedern nach dem in der Satzung festgelegten Schlüssel erhoben.
Die Betriebskostenumlage ermittelt sich nach dem prozentualen Anteil der Wasserlieferungen aus der Gesamtgewinnung. Für Bühl erfolgen die Wasserlieferungen direkt an die Stadtwerke Bühl GmbH, die das Wasserbezugsrecht für Bühl ausübt.
Die Finanzkostenumlage sowie die Vermögensumlage errechnen sich aus den Prozentverhältnissen gemäß der Verbandssatzung (siehe Mitglieder). Die Zuordnung der anfallenden Kosten auf die Umlagen und die Prozentanteile der Mitglieder an der Finanzkostenumlage wurden mit der Satzungsneufassung ab 1.1.2009 neu geregelt und dabei gegenüber den Vorjahren verändert. Bis 2008 betrug der Anteil der Stadt Bühl 30 %, seit 2009 entfallen auf die Stadt Bühl 18,75 % der Finanzkosten- sowie der Investitions- und Vermögensumlage.

Durch gesellschaftsrechtliche Vereinbarung zwischen der Stadt Bühl und den Stadtwerken Bühl schon bei deren Gründung wird die Finanzierung der Beteiligung von der Stadtwerke Bühl GmbH übernommen. Sämtliche auf die Stadt Bühl entfallenden Aufwendungen trägt daher die Stadtwerke Bühl GmbH.

Durchschnittliche Anzahl der beschäftigten Arbeitnehmer:

	2013	**2012**	**2011**	**2010**	**2009**	**2008**
Beschäftigte (davon 1 geringfügig)	2	2	2	2	2	3
Gesamt	2	2	**2**	**2**	**2**	**3**

Aufwendungen für den Verbandsvorsitzenden, Verbandsversammlung, Geschäftsführung:

Kosten im Jahr 2013	16.447,94 €

Bilanz 2013:

Aktivseite

	Stand 31.12.2013 €	Stand 31.12.2012 €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Nutzungsrechte	80.400,00	84.650
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	69.872,05	69.872
2. Grundstücke ohne Bauten	197.342,26	197.342
3. technische Anlagen und Maschinen	4.273.370,00	4.547.366
4. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	35.197,00	26.759
5. Anlagen im Bau	0,00	0
	4.575.781,31	**4.841.339**
II. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	100,00	100
	100,00	**100**
Summe Anlagevermögen	**4.656.281,31**	**4.926.089**
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen an die Verbandsmitglieder (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: - €)	65.229,46	121.170
2. Sonstige Vermögensgegenstände (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: - €)	11.200,58	28.975
	76.430,04	**150.145**
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	**235.267,46**	**156.743**
Summe Umlaufvermögen	**311.697,50**	**306.888**
Summe	**4.967.978,81**	**5.232.978**

Passivseite

	Stand 31.12.2013 €	Stand 31.12.2012 €
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	**1.905.033,68**	**1.996.223**
II. Allgemeine Rücklage	**283.222,60**	**283.223**
Summe Eigenkapital	**2.188.256,28**	**2.279.446**
B. Empfangene Ertragszuschüsse	**416.253,00**	**452.465**
C. Rückstellungen	**100.000,00**	0
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 150.544,29 €)	2.201.000,21	2.344.248
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	61.499,18	151.778
3. Verbindlichkeiten gegenüber Verbandsmitgliedern (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 0,00 €)	0,00	4.520
4. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern 970,14 €) (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 0 €)	970,14	520
Summe Verbindlichkeiten	**2.263.469,53**	**2.501.067**
Summe	**4.967.978,81**	**5.232.978**

Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2013:

	Ergebnis 2013 €	Ergebnis 2012 €
1. a) Umsatzerlöse	1.022.794,21	850.251,17
b) sonstige Umsatzserlöse	36.212,00	36.212,00
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.915,48	99,94
Summe betriebliche Erträge	**1.060.921,69**	**886.563,11**
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	271.102,05	238.868,28
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	189.547,84	149.636,71
	460.649,89	388.504,99
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	14.172,00	13.647,00
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.275,94	1.302,58
	16.447,94	14.949,58
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	287.474,56	290.000,00
Vollabschreibung geringwertiger Wirtschaftsgüter	0,00	0,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	214.295,28	106.331,69
Summe betrieblicher Aufwand	**978.867,67**	**799.786,26**
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.088,76	1.614,09
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	81.496,88	86.745,04
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**1.645,90**	**1.645,90**
10. Sonstige Steuern	1.645,90	1.645,90
Gesamtsumme Erträge	**1.062.010,45**	**888.177,20**
Gesamtsumme Aufwendungen	**1.062.010,45**	**888.177,20**
11. Jahresüberschuss	**0,00**	**0,00**

4.4 Zweckverband Gewerbepark mit Regionalflughafen Söllingen

Rechtsform:

Zweckverband

Sitz:

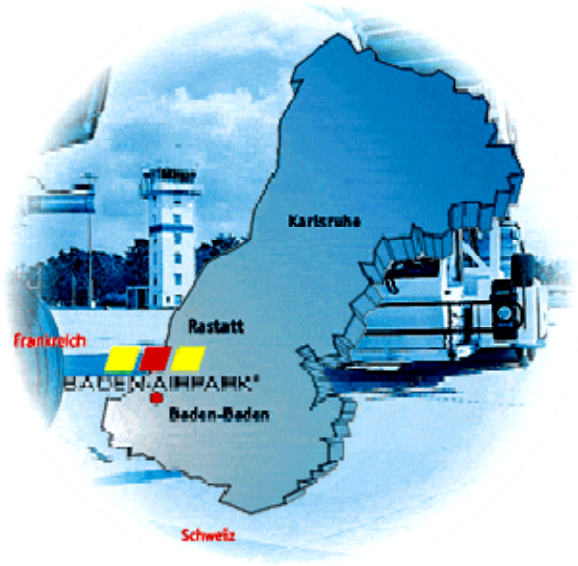
Rheinmünster

Gründung:

29.02.1996

Verbandsgebiet:

Gebiet des ehemaligen kanadischen Militärflughafens Söllingen



Gegenstand des Unternehmens:

Aufgabe des Zweckverbands Gewerbepark mit Regionalflughafen Söllingen ist die Umnutzung der ehemals von den kanadischen Streitkräften militärisch genutzten Flächen und Schaffung der Voraussetzungen für folgende zivile Nutzungen:

- Ansiedlung von Gewerbe- und Industriebetrieben
- Einrichtung eines Regionalflughafens
- Nutzung von Freizeitflächen für Golf und andere Feldsportarten
- Erstellung des Bebauungsplans für den Baden-Airpark
- Gewährung von Investitionszuschüssen
- innere und äußere Erschließung (Straßen und ÖPNV)

Zur Erfüllung dieser Aufgaben bedient sich der Zweckverband der Baden - Airpark GmbH.

Investitionszuschüsse der Mitglieder:

Die Verbandsmitglieder haben folgende Investitionszuschüsse an den Zweckverband für die Baden - Airpark GmbH zugesagt:

	Anteil	Investitionszuschuss
Stadt Karlsruhe	43,11%	4.601.626,93 €
Stadt Baden-Baden	16,76%	1.789.521,58 €
Landkreis Rastatt	9,58%	1.022.583,76 €
Stadt Rastatt (kein Mitglied)	2,39%	255.645,94 €
Stadt Bühl	7,18%	766.937,82 €
Landkreis Karlsruhe	7,18%	766.937,82 €
Stadt Ettlingen	4,79%	511.291,88 €
Gemeinde Rheinmünster	2,87%	306.775,13 €
Gemeinde Hügelsheim	2,87%	306.775,13 €
IHK Karlsruhe (beratend)	3,19%	340.482,85 €
HWK Karlsruhe (kein Mitglied)	0,06%	5.900,31 €
Gesamt	**100,00%**	**10.674.479,15 €**

Der Stand der angeforderten Investitionszuschüsse
der Mitglieder betrug zum 31.12.2013 10.674.479 €
Der darin enthaltene Anteil der Stadt Bühl beträgt 766.937 €

Die Gemeinde Sinzheim trat dem Zweckverband im Jahr 2010 bei. Die Kapitaleinlage beträgt 200.000 €, die in den Jahren 2010, 2011 und 2012 einbezahlt wurden. Der Betrag wird der allgemeinen Rücklage zugeführt.

Organe:

- *Verbandsversammlung:*

Stadt Karlsruhe	35 Stimmen
Gemeinde Rheinmünster	16 Stimmen
Stadt Baden-Baden	13 Stimmen
Gemeinde Hügelsheim	10 Stimmen
Landkreis Rastatt	8 Stimmen
Stadt Bühl	6 Stimmen
Landkreis Karlsruhe	6 Stimmen
Stadt Ettlingen	4 Stimmen
Gemeinde Sinzheim	2 Stimmen

- *Verbandsvorsitz:*

Helmut Pautler, Bürgermeister der Gemeinde Rheinmünster, Vorsitzender
Reiner Dehmelt, Bürgermeister der Gemeinde Hügelsheim, 1. Stellvertreter
Wolfgang Gerstner, Oberbürgermeister Stadt Baden-Baden, 2. Stellvertreter

Beteiligungen an anderen Unternehmen:

Es bestehen keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.

Grundlegende Unternehmensverträge:

- Vertrag mit der Baden - Airpark AG vom 23.07.1996 über die Erschließung, Vermarktung und Realisierung eines Gewerbe- und Dienstleistungsparks sowie die Einrichtung und den dauerhaften Betrieb eines Regionalflughafens.
- Zuschussrahmenvereinbarung mit der Baden - Airpark AG und der Grundstückserwerbsgesellschaft Rheinmünster über die Gewährung von regionalen Zuschüssen bis zu 22,257 Mio. DM vom 23.07.1996.
- Sicherungsvereinbarung vom 12./13.08.1996 über die Eintragung von Grundschulden.
- Übertragungsvertrag vom 20.12.2000 mit der Baden - Airpark GmbH

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Die Investitionszuschüsse sind vollständig ausbezahlt. Das Bebauungsplanverfahren „Gewerbepark Baden-Airpark“ ist rechtsgültig abgeschlossen. Das erste Verfahren für den vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Fahrsicherheitszentrum Baden“ wurde abgeschlossen, ein Änderungsverfahren ist in Bearbeitung. Ein weiteres Planänderungsverfahren im Zusammenhang mit einer Gewerbeansiedlung der Firma Rauch wurde begonnen.

Geschäftsverlauf und Lagebericht:

Hauptaufgabe im Jahr 2013 war weiterhin die Fortführung des Projektes Baden-Airpark (insbesondere Fortführung der Bauleitplanung).

Verschuldung:

Die Aufnahme eines weiteren Kredites im Rechnungsjahr 2013 war nicht erforderlich. Unter Berücksichtigung der geleisteten ordentlichen Tilgungszahlungen von 70.000 € betrug der Schuldenstand zum 31.12.2013 490.000 € (Vorjahr 560.000 €). Zins und Tilgung für die Restdarlehen werden von der Stadt Karlsruhe übernommen. Die Schulden betreffen somit nicht die Stadt Bühl.

Kostenbeteiligung der Stadt Bühl:

Im Jahr 2013 wurden durch die Stadt Bühl keine weiteren Zuschüsse gewährt. Die Stadt Bühl hat bis zum Jahr 2009 ihren finanziellen Beitrag in voller Höhe eingezahlt.

Überschussbeteiligung:

Für die Stadt Bühl entfiel ein anteiliger Überschuss in Höhe von 39.588,23 €.

Durchschnittliche Anzahl der beschäftigten Arbeitnehmer:

	2013	2012	2011	2010	2009
Beamte*	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4
Angestellte	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Gesamt	**0,5**	**0,5**	**0,5**	**0,5**	**0,5**

* Von der Stadt Karlsruhe abgeordneter Beamter (Geschäftsführer)

Aufwendungen für die Verbandsvorsitzenden:

Im Jahr 2013: 6.240 €

Vermögensrechnung 2013:

Aktivseite	Stand 31.12.2013 €	Stand 31.12.2012 €	Passivseite	Stand 31.12.2013 €	Stand 31.12.2012 €
0 Anlagevermögen			**5 Deckungskapital**		
I. Sachanlagen	388,63	251	I. Objektbezogenes Deckungskapital für Verwaltungsverm.	388,63	251
II. gewährte Investitionszuschüsse	10.674.777,24	10.674.777	II. Kredite	490.000,00	560.000
Forderungen an die künftige Haushaltswirtschaft	490.000,00	560.000	III. Umlagen/Einlagen der Mitglieder	10.674.479,15	10.674.479
III. Forderungen an Verbandsmitglieder	0,00	0	Übriges sonst. Deckungskapital	298,09	298
Summe Anlagevermögen	11.165.165,87	11.235.028	Summe Deckungskapital	11.165.165,87	11.235.028
1 Abgrenzung zum Anlagevermögen			**7 Abgrenzung zum Deckungskapital**		
Haushaltsausgabereste	0,00	0	Haushalteinnahmereste	0,00	0
Summe Deckungskreis1	11.165.165,87	11.235.028	Summe Deckungskreis1	11.165.165,87	11.235.028
4 Forderungen aus laufender Rechnung			8 Allgemeine Rücklage	200.000,00	200.000
			9 Verpflichtungen aus laufender Rechnung		
I. Kasseneinnahmereste	374.964,94	441.193	I. Kassenausgabereste	1.062.005,37	1.807.831
II. Haushaltseinnahmereste	0,00	0	II. Haushaltsausgabereste	0,00	0
III. Kassenbestand	887.040,43	1.566.638	III. Kassenvorgriff	0,00	0
Summe Forderungen aus laufender Rechnung	1.262.005,37	2.007.831	Summe Verpflichtungen aus laufender Rechnung	1.062.005,37	1.807.831
Summe Deckungskreis2	1.262.005,37	2.007.831	Summe Deckungskreis2	1.262.005,37	2.007.831
Summe	12.427.171,24	13.242.859	Summe	12.427.171,24	13.242.859

Jahresrechnung 2013:

	Ergebnis 2013	Ergebnis 2012
	€	€
1. vermischte Einnahmen	7.138,02	8,55
2. Zuweisungen und Zuschüsse	11.180,00	12.470,00
3. Steuerabführungen	1.169.242,55	1.936.449,59
4. Zinseinnahmen	7.150,85	6.919,72
5. Schuldendiensthilfen	132.463,25	155.790,25
Summe betriebliche Erträge	**1.327.174,67**	**2.111.638,11**
6. Persönliche Aufwendungen	55.142,92	50.920,52
7. Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	77.987,34	100.267,12
8. Zuschüsse	500,00	500,00
9. Schuldendiensthilfe an Baden-Airpark AG	107.577,50	127.727,50
10. Zinsen	24.885,75	28.062,75
11. Abführung Überschuss an Mitglieder	1.060.498,21	1.804.160,22
12. Zuführung an Vermögenshaushalt	582,95	0,00
Summe betrieblicher Aufwand	**1.327.174,67**	**2.111.638,11**
13. Jahresüberschuss	**0,00**	**0,00**

4.5 Zweckverband Acherner Mühlbach

Rechtsform:

Zweckverband

Sitz:

Rheinmünster

Gründung:

05. Februar 1972

Verbandsgebiet:

Das Verbandsgebiet besteht aus den (früheren) Gemarkungen Oberachern, Achern, Großweier, Sasbach, Unzhurst, Moos, Schwarzach, Stollhofen, Söllingen. Das Einzugsgebiet des Mühlbachs bildet somit das Verbandsgebiet.

Gegenstand des Unternehmens:

Regelmäßige Räumung und Unterhaltung des Mühlbaches auf den Gemarkungen der Verbandsgemeinden.

Mitglieder:

	Anteil
Gemeinde Rheinmünster	43,01%
Gemeinde Ottersweier	20,80%
Stadt Achern	20,60%
Stadt Bühl	12,10%
Gemeinde Sasbach	3,49%
Gesamt	**100,00%**

Organe:

- *Verbandsversammlung:*

Jedes Mitglied hat eine Stimme.

- *Verbandsvorsitzender:*

Helmut Pautler, Bürgermeister der Gemeinde Rheinmünster

Beteiligungen an anderen Unternehmen:

keine

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Zweck des Verbandes ist die regelmäßige Räumung und Unterhaltung des Mühlbaches (sog. Bachbetträumungen) auf der Gemarkung der Verbandsgemeinden.

Geschäftsverlauf und Lagebericht:

Mit einem Betrag von 7.289,52 € konnten die Unterhaltungsmaßnahmen im Jahr 2013 durchgeführt werden.

Verschuldung:

Der Zweckverband weist keine Schulden aus.

Aufwendungen der Stadt Bühl:

	2013	2012	2011	2010	2009
Umlage	484,00 €	0 € *	1.089,00 €	1.694,00 €	605,00 €

*Die Finanzierung erfolgte 2012 durch allgemeine Rücklagen, daher wurde keine Umlage von den Verbandsmitgliedern angefordert.

Durchschnittliche Anzahl der beschäftigten Arbeitnehmer:

keine

Aufwendungen für den Verbandsvorsitzenden, Verbandsversammlung, Geschäftsführung:

Jährlicher Aufwand 645 € zuzüglich Steuer und Versicherung.

4.6 Abwasserverband Sandbach

Rechtsform:

Zweckverband

Sitz:

Sinzheim

Gründung:

Mai 1972

Verbandsgebiet:

Das Verbandsgebiet umfasst die Gemarkungen der Stadtteile Steinbach, Neuweier, Varnhalt der Stadt Baden-Baden, des Stadtteils Weitenung der Stadt Bühl sowie die Gemarkung der Gemeinde Sinzheim, ohne ihre Ortsteile Leiberstung und Schiftung.

Gegenstand des Unternehmens:

Der Zweckverband hat die Aufgabe, zur Reinhaltung der Gewässer die im Verbandsgebiet anfallenden häuslichen, gewerblichen und industriellen Abwässer in einem Verbandskanalnetz zu sammeln und sie dem Übergabeschacht an der Großkläranlage Baden-Baden/Sinzheim auf Sohlhöhe 180,0 müNN zuzuleiten. Der Verband ist dem Betreiber der Kläranlage bei der Unterbringung des Klärschlamms behilflich.

Mitglieder:

	Anteil
Stadt Baden-Baden	59,90%
Gemeinde Sinzheim	30,90%
Stadt Bühl (Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung)	9,20%
Gesamt	**100,00%**

Organe:

- *Verbandsversammlung:*

Baden-Baden: 10 Stimmen
Sinzheim: 9 Stimmen
Bühl: 2 Stimmen

- *Verbandsvorsitzender:*

Erik Ernst, Bürgermeister der Gemeinde Sinzheim

Beteiligungen an anderen Unternehmen:

Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verband Karlsruhe (50,00 €).

Grundlegende Unternehmensverträge:

Die Verbandsmitglieder Stadt Bühl und Gemeinde Sinzheim haben bezüglich des Betriebs der Großkläranlage Baden-Baden/Sinzheim jeweils eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung mit der Stadt Baden-Baden abgeschlossen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Der Abwasserverband „Sandbach“ hat die Aufgabe, das Verbandssammlernetz zu erstellen und zu unterhalten. Das Verbandssammlernetz wurde mit der Inbetriebnahme der Großkläranlage Baden-Baden/Sinzheim im Jahre 1983 insgesamt fertig gestellt. Aus dem Verbandsgebiet werden die anfallenden Abwässer der o.g. Kläranlage auf der Gemarkung Sinzheim im Gewann „Im Gäbele“ zugeleitet.

Geschäftsverlauf und Lagebericht:

Der Abwasserverband Sandbach erfüllte seine satzungsmäßigen Aufgaben im Rahmen des beschlossenen Haushaltsplanes in vollem Umfang. Der Zweckverband erhebt keine Gebühren und erstrebt keinen Gewinn. Das Haushaltsjahr wurde ordnungsgemäß abgeschlossen. Das Volumen des Verwaltungshaushalts betrug 181.909,19 € (2012: 159.803,49 €), das des Vermögenshaushalts 0,00 €. Die zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel reichten voll aus. Das Anlagevermögen hatte zum 31.12.2013 einen Stand von 1.388.788,01 € (2012: 1.459.609,71 €). Die „Allgemeine Rücklage“ hatte einen Stand von 7.792,66 €. Im Jahr 2013 wurde eine Betriebskostenumlage in Höhe von 3.588,00 € erhoben.

Verschuldungsstand:

Der Schuldenstand betrug am 31.12.2013 0,00 €
Der Abwasserverband Sandbach ist seit 01. Mai 2009 schuldenfrei.

Aufwendungen der Stadt Bühl (über Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung):

	2013	2012	2011	2010	2009
Betriebskostenumlage	3.588,00 €	0,00 €	7.176,00 €	2.760,00 €	6.410,18 €
Finanzkostenumlage	-5,79 €	-44,62 €	-32,81 €	-39,34 €	-62,08 €
Investitionsumlage	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Tilgungsrückersätze	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Gesamt	3.582,21 €	-44,62 €	**7.143,19 €**	**2.720,66 €**	**6.348,10 €**

Durchschnittliche Anzahl der beschäftigten Arbeitnehmer:

Der Zweckverband hat keine eigenen Arbeitnehmer.

Aufwendungen für den Verbandsvorsitzenden, Verbandsversammlung, Geschäftsführung:

Die Verwaltung des Zweckverbands erhält eine Aufwandsentschädigung.

5. Stiftungen

5.1 Naturschutzstiftung Waldhägenich

Rechtsform:

Rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts

Sitz:

Bühl

Gründung:

12.06.1989

Gegenstand des Unternehmens:

Die zentralen Aufgaben der Naturschutzstiftung Waldhägenich bestehen darin, aus den Erträgen des Stiftungsvermögens die naturschutzgerechte Unterhaltung (Landschaftspflege) der durch Grünland geprägten Kulturlandschaft des Waldhägenich zu fördern und einen Beitrag zur Erhaltung der heimischen, zunehmend bedrohten Tier- und Pflanzenwelt zu leisten.
Für Extensivierungsmaßnahmen der Landwirte innerhalb des Schutzgebietes leistet die Naturschutzstiftung jährliche Ausgleichszahlungen. Im Rahmen der verfügbaren Finanzmittel wird eine Weiterentwicklung des Natur- und Landschaftsschutzgebietes angestrebt.

Stiftungskapital:

	Stiftungskapital
Stadt Bühl	386.025,37 €
Gemeinde Ottersweier	14.060,53 €
Firma Robert Bosch	51.129,19 €
Badenwerk Karlsruhe	6.135,50 €
aus Erträgen	49.390,80 €
private Spenden	4.550,50 €
Gesamt	**511.291,89 €**

Organe:

- *Stiftungsvorstand:*

Hubert Schnurr, Oberbürgermeister der Stadt Bühl
Jürgen Pfetzer, Bürgermeister der Gemeinde Ottersweier
Je ein/e Vertreter/in der im Gemeinderat der Stadt Bühl vertretenen Fraktionen
Gebhard Müller, Leiter des Fachbereichs Stadtentwicklung – Bauen – Immobilien, technischer Bereich, der Stadt Bühl
Wolfgang Eller, Leiter des Fachbereichs Stadtentwicklung – Bauen – Immobilien, kaufmännischer Bereich, der Stadt Bühl
Alexander Kern, Leiter des Liegenschaftsamts der Gemeinde Ottersweier
Der Leiter des NABU - Institutes für Landschaftsökologie und Naturschutz Bühl
Der Vorsitzende des BLHV-Kreisverbandes
Der Leiter der Arbeitsgruppe Mittlerer Oberrhein im Regierungspräsidium Karlsruhe (RP), Ref. 56 „Naturschutz und Landschaftspflege“

Beteiligungen an anderen Unternehmen:

keine

Grundlegende Unternehmensverträge:

- Extensivierungs- sowie Pflegeverträge mit Landwirten

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Zum 31.12.2013 waren folgende Flächen nach der Stiftungsrichtlinie extensiviert und standen bei der Stiftung unter Vertrag:
- 114 Grundstücke mit rund 34,5 ha nach dem Programm „Extensivierung der Grünlandnutzung“ und
- 885 Laufmeter Randstreifen nach dem Programm „Obstbaumrandstreifen“.

Die Obstbaumrandstreifen liegen im Landschaftsschutzgebiet, die extensivierten Grünlandflächen im Naturschutzgebiet.

Um das Haushaltsdefizit der Stiftung zu verringern, wurde rund ein Drittel der Stiftungsvertragsflächen nach dem Programm „Extensivierung der Grünlandnutzung“ von ehemals 55 ha, die zum 01.01.2012 ausgelaufen waren, ab 01.01.2013 beim Land unter Vertrag genommen. Diese Flächen liegen mit einer Ausnahme in Bereichen, in welchen gemäß FFH-Management-Plan Maßnahmen zum Schutz des Wiesenknopfameisenbläulings erfolgen sollen mit Mahd vor dem 15.06. und nach dem 01.09.. Düngung ist in der Regel einmal in fünf Jahren mit Mist, Gülle oder mineralischem Dünger erlaubt. Die Landwirte werden vom Land entschädigt. Sie erhalten zusätzlich einen Artenschutzzuschlag von 150 €/ha und Jahr und die Option, den Landesvertrag zu kündigen, wenn es nach der Agrarstrukturreform 2014 attraktivere Angebote geben sollte.

Im Gewann Mättig war das Jakobs-Greiskraut auch 2013 wieder punktuell auf Stiftungsvertragsflächen im Gewann Mättig vertreten ebenso wie die Riesen-Goldrute. Das Vorkommen dieser unerwünschten Pflanzen war den Bewirtschaftern bekannt und wurde von diesen bekämpft.

Durch das Hochwasser bedingt konnten die Wiesen im Gewann Mättig nicht wie im Vertrag festgelegt ab Mitte Juni zweimal gemäht und abgeräumt werden. Sie wurden mehrheitlich erst ab Juli nur einmal gemäht und abgeräumt (14,5 ha) bzw. zweimal gemulcht (rund 1 ha). Der Aufwuchs war teilweise verschmutzt und nicht nutzbar. Nach Begutachtung und Vorgabe durch den Sachverständigen des Regierungspräsidiums zahlte die Stiftung hier 80 €/ha bzw. 48,8 €/ha weniger aus. Die Differenz bezahlte der Zweckverband Hochwasserschutz.

Geschäftsverlauf:

Die Entschädigung für Nutzungsbeschränkungen im Wirtschaftsjahr 2013 wurde in Höhe von insgesamt 12.917,63 € ausbezahlt. Das Landratsamt Rastatt gewährte der Stiftung für Extensivierungsverträge nach LPR einen Zuschuss in Höhe von 8.422,84 €. Die Kapitalerträge der Stiftung wurden vollständig und ordnungsgemäß für den satzungsgemäßen Zweck verwendet. Die Zinserträge reichen aufgrund der zurzeit sehr niedrigen Zinssätze nicht aus, den Aufwand zu decken. Im Jahr 2013 entstand ein Defizit von 11.745,83, dessen Ausgleich beim RP Karlsruhe beantragt wird. Das Defizit aus dem Jahr 2012 in Höhe von 10.983,71 wurde vom RP Karlsruhe ausgeglichen.

Verschuldung:

Die Naturschutzstiftung Waldhägenich weist keine Verschuldung auf.

Kapitalzuführungen der Stadt Bühl:

	gesamt Stadt Bühl	1997	1991	1990	1989
Stiftungskapital	**386.025,37 €**	2.556,45 €	76.693,78 €	102.258,38 €	204.516,76 €

Durchschnittliche Anzahl der beschäftigten Arbeitnehmer:

	2013	2012	2011	2010	2009	2008
Teilzeitbeschäftigte	1	1	1	1	1	1
Gesamt	**1**	**1**	**1**	**1**	**1**	**1**

Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands:

Die Mitglieder des Vorstands erhalten keine Bezüge.

Vermögensrechnung 2013:

Aktivseite			**Passivseite**		
	Stand 31.12.2013 €	**Stand 31.12.2012 €**		**Stand 31.12.2013 €**	**Stand 31.12.2012 €**
A Anlagevermögen			**A Eigenkapital**		
I. Finanzanlagen	**512.000,00**	**512.000**	**I. Stiftungskapital**	**511.291,89**	**511.292**
			II. Jahresgewinn/-verlust	**-11.745,83**	**-10.984**
				499.546,06	**500.308**
Summe Deckungskreis1	**512.000,00**	**512.000**	**Summe Deckungskreis1**	**499.546,06**	**500.308**
B Umlaufvermögen			**B Verbindlichkeiten**		
I. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	114	**I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**	6.229,76	0
II. Forderungen gegenüber Kreditinstituten	5.018,90	4.572	**II. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt**	11.243,08	16.569
C Aktive Rechnungsabgrenzung	**0,00**	**191**		**17.472,84**	**16.569**
Summe Deckungskreis2	**5.019**	**4.877**	**Summe Deckungskreis2**	**17.472,84**	**16.569**
Summe	**517.018,90**	**516.877**	**Summe**	**517.018,90**	**516.877**

Jahresrechnung 2013:

	Ergebnis 2013	Ergebnis 2012
	€	€
1. Zuweisungen	8.422,84	14.126,66
2. Zinserträge	6.392,78	11.300,36
3. Erstattungen (Pacht)	113,51	113,51
4. Anteilige Personal- und Sachkosten	0,00	0,00
5. Sonstige Erträge	2.540,00	0,00
Summe betriebliche Erträge	**17.469,13**	**25.540,53**
6. Materialaufwand	0,00	0,00
7. Personalaufwand	15.587,20	15.317,07
8. Sonstige Aufwendungen	13.627,47	21.128,74
9. Zinsaufwendungen	60,59	103,43
Summe betrieblicher Aufwand	**29.275,26**	**36.549,24**
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**-11.806,13**	**-11.008,71**
11. Spenden	60,30	25,00
12. Jahresfehlbetrag	**-11.745,83**	**-10.983,71**

6. Sonstige Beteiligungen und Geschäftsanteile

6.1 Zweckverband kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken (KIVBF)

Die **kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken (KIVBF)** ist zum 1. Januar 2003 aus der Fusion der Rechenzentren Franken Unterer Neckar, Freiburg und Karlsruhe hervorgegangen.

Gegenstand des Unternehmens ist die Erledigung der ihm von seinen Mitgliedern übertragenen Aufgaben der automatisierten Datenverarbeitung im hoheitlichen Bereich. Dazu gehören der Betrieb von Leistungszentren für Dienstleistungen der automatisierten Datenverarbeitung und der damit zusammenhängenden Leistungen, die Einrichtung, Wartung und Pflege von Anlagen und Programmen der automatisierten Datenverarbeitung, der Betrieb von Rechnern, die Beratung über Angelegenheiten der automatisierten Datenverarbeitung sowie die Schulung von Mitarbeitern. Der Zweckverband versorgt in Baden und Franken über 500 Städte, Gemeinden und Landkreise mit EDV-Dienstleistungen für hoheitliche Aufgaben.

Die Höhe des Eigenanteils der Stadt Bühl am Eigenkapital der KIVBF wurde auf der Basis der „veredelten Einwohner“ zum 30. Juni des Vorjahres ermittelt und beträgt zum Bilanzstichtag:

Allgemeine Rücklage	29.844,26 €.
Rücklagen Neues Finanzwesen	25.013,82 €.

Dies entspricht 0,44 % des Eigenkapitals.

6.2 Regionales Rechenzentrum Karlsruhe VermietungsGdbR

Zweck der Gesellschaft ist die Vorhaltung eines jederzeit betriebsbereiten, im Eigentum der Gesellschaft stehenden Betriebs- und Verwaltungsgebäudes in Karlsruhe, Pfannkuchstraße 4, mit allen für den Betrieb eines Rechenzentrums erforderlichen Sondereinrichtungen. Die Nutzung dieses Gebäudes erfolgt durch teilweise Vermietung an den Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken sowie an die Kommunales Rechenzentrum Baden-Franken GmbH, beide Sitz in Karlsruhe und, soweit möglich oder erforderlich, auch durch Vermietung an Dritte.
Die Gesellschaft ist darüber hinaus zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern. Geschäfte, die dem Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken und der Kommunales Rechenzentrum Baden-Franken GmbH obliegen, darf die Gesellschaft nicht übernehmen.
Gesellschafter sind Land- und Stadtkreise, Städte und Gemeinden.

Das Beteiligungsverhältnis der Stadt Bühl wurde zum Stichtag 31.12.2013 auf Basis der „veredelten Einwohnerzahl“ zum 30. Juni des Vorjahres mit 108.430,49 € ermittelt, dies entspricht 1,55 % des Eigenkapitals.

6.3 Baugenossenschaft Familienheim Mittelbaden e. G.

Die Genossenschaft errichtet, erwirbt und verwaltet Wohnungen und andere Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, insbesondere zur Versorgung ihrer Mitglieder in einem Familienheim oder anderem familiengerechten Wohnraum.
Das Tätigkeitsgebiet sind der Ortenaukreis sowie die angrenzenden mittelbadischen Regionen.

Zum 31.12.2013 hatte die Baugenossenschaft 1.821 Mitglieder mit 5.110 Anteilen.

Die Stadt Bühl war im Berichtsjahr mit 250 Anteilen à 230 € = 57.500,00 € an der Baugenossenschaft „Familienheim Mittelbaden“ beteiligt.

Die Dividendenausschüttung an die Stadt Bühl betrug 1.936,03 €.

6.4 Bühler Wohnungsbaugenossenschaft e. G.

Zweck der Genossenschaft ist die Errichtung, der Erwerb und die Vermietung von Wohnungen an ihre Mitglieder. Die Genossenschaft verfügt Ende 2013 über 122 Wohnungen im Kernstadtbereich mit Größen von 1 ½ bis 5 Zimmern, außerdem ist sie als Verwalterin für 3 Eigentümergemeinschaften mit weiteren 33 Eigentumswohnungen tätig.
An der Bühler Wohnungsbaugenossenschaft waren zum 31.12.2013 insgesamt 278 Mitglieder mit 1.513 Anteilen à 210 € beteiligt. Die Höhe der Geschäftsanteile wurde von der Mitgliederversammlung am 9.12.2010 von bisher 200 auf 210 € ohne Nachschusspflicht festgesetzt.

Die Stadt Bühl war im Berichtsjahr mit 120 Anteilen à 210 € = 25.200 € beteiligt. Die Auffüllung erfolgte aus jährlicher Dividendenausschüttung auf das eingezahlte Kapital bis zum Jahresende 2012.

Die Dividendenausschüttung an die Stadt Bühl betrug 1.008,00 €.

6.5 Gemeinschaftskläranlage Baden-Baden

Über die Beteiligung der Stadt Bühl (Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung) an der Gemeinschaftskläranlage Baden-Baden besteht eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung mit der Stadt Baden-Baden vom 22.07.1982 (geändert am 14.07.1988).

6.6 Affentaler Winzergenossenschaft

Die Stadt Bühl hielt im Berichtsjahr Geschäftsanteile in Höhe von 1.278,23 €.

6.7 Holzhof Oberschwaben e. G.

Die Holzhof Oberschwaben e. G. fördert den Erwerb und die Wirtschaft ihrer Mitglieder durch einen gemeinschaftlichen Geschäftsbetrieb. Ziel ist die Aufbereitung und bestmögliche treuhänderische Verwertung des von den Mitgliedern erzeugten Schwachholzes und sonstigen Rundholzes sowie die Schaffung der hierzu notwendigen Einrichtungen, ferner die Zurverfügungstellung von forstwirtschaftlichen Maschinen, Betriebseinrichtungen und Personal zur gemeinschaftlichen Nutzung.

Die Stadt Bühl war im Berichtsjahr neben dem Land Baden-Württemberg (57 %), anderen Kommunen (32 %) und Privatwaldbesitzern (11 %) mit 30 Geschäftsanteilen à 12,27 € = 368,13 € an der Holzhof Oberschwaben eG beteiligt. Für den Eintritt in die Holzhof Oberschwaben eG war pro Geschäftsanteil ein Eintrittsgeld von 2,05 €, (30 x 2,05) fällig, so dass sich der tatsächliche Anteil auf 306,78 € reduziert.

6.8 ZG-Raiffeisen-Warengenossenschaft

Die Stadt Bühl hielt im Berichtsjahr zwei Geschäftsanteile á 100 € = 200,00 €. Zum 31.12.2013 waren 162,89 € einbezahlt

Die anfallende Dividende im Jahr 2013 belief sich auf 5,49 €, Die Dividenden werden einbehalten bis der Nennbetrag der Geschäftsanteile erreicht ist.

6.9 Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verband

Der Stammkapitalanteil der Stadt Bühl beim Badischen Gemeinde-Versicherungs-Verband betrug im Berichtsjahr 2.650,00 €.

6.10 Volksbank Bühl e. G.

Die Stadt Bühl hielt im Berichtsjahr Geschäftsanteile in Höhe von 900,00 €.

Die Dividendenausschüttung an die Stadt Bühl betrug 54,00 €.

6.11 Raiffeisenbank Altschweier e. G.

Die Stadt Bühl hielt im Berichtsjahr Geschäftsanteile in Höhe von 160,00 €.

Die Dividendenausschüttung an die Stadt Bühl betrug 5,39 €.

6.12 Lebenshilfe für Menschen mit Behinderungen Kreisvereinigung Bühl e.V.

Die Stadt Bühl hat sich im Jahr 2005 zum Grundstockvermögen der Stiftung der Lebenshilfe für Menschen mit Behinderungen, Kreisvereinigung Bühl e.V., mit 25.000 € beteiligt. Durch diesen Stiftungsanteil trägt die Stadt dazu bei, die Förderung, Bildung, Begleitung und Integration von Menschen mit Behinderungen in der Region zu sichern sowie die betroffenen Familien individuell zu unterstützen und zu entlasten.

Die Stiftung hatte zum 31.12.2013 ein Errichtungskapital in Höhe von 587.854,84 €. Hinzu kommen das Zustiftungskapital in Höhe von 198.699,72 €, so dass das Stiftungskapital Ende 2013 insgesamt 786.554,56 € betrug.
Da das Zinsniveau schon seit längerer Zeit sehr niedrig ist, werden Projekte vorwiegend aus zugeflossenen Spenden bezuschusst. Im Jahr 2013 werden 32.500 € ausgeschüttet.

Es wurden folgende Projekte unterstützt:

Illenau	10.000,00 €
Ausstattung 3. Kinderkrippengruppe	5.000,00 €
Frühstücksservice	1.500,00 €
Fahrräder	10.000,00 €
Werktische für BVE in der Aloys-Schreiber-Schule	3.000,00 €
T-Shirts für den Lebenshilfe Verein beim Bühler Umzug	3.000,00 €

6.13 Affentaler Wein- und Obstbaugenossenschaft

Die Stadt Bühl hielt im Berichtsjahr Anteile in Höhe von 434,60 €.

6.14 Bühler BürgerEnergiegenossenschaft

Am 29.11.2012 sind 100 Genossenschaftsanteile in Gesamthöhe von 10.000 € erworben worden.

Gegenstand des Unternehmens ist
- die Errichtung, der Betrieb und die Unterhaltung von Anlagen zur Nutzung regenerativer Energie,
- der Vertrieb der gewonnenen Energie,
- die Förderung, Unterstützung und Beratung in Fragen regenerativer Energiegewinnung, der Energieeinsparung und der Energieeffizienz einschließlich der Information von Mitgliedern und Dritten sowie Öffentlichkeitsarbeit,
- die Beteiligung an Projekten zur Nutzung von erneuerbarer Energien.

Im Jahr 2013 wurde keine Dividende ausbezahlt.